

Seit täglich  
früh 6½ Uhr.  
Redaktion und Expedition  
Gebäudestraße 33.  
Postamt. Redakteur: Fr. Kästner.  
Schreiberin: Fr. Redaktion  
Sammelzeit von 11–12 Uhr  
Reparatur von 4–5 Uhr.  
  
Zeitung der für die nächst  
folgende Nummer bestimmten  
Zeitung in den Wochentagen  
bis 3 Uhr Nachmittags.  
  
Mitteilung für Interessenten:  
Dr. Stemm, Universitätsstr. 22,  
aus 1873, Hausnummer 21, part.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

### Ausgabe 10600.

Abonnementpreis  
wöchentlich 1 Thlr. 7½ Rgt.  
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Rgt.  
Jede einzelne Nummer 2½ Rgt.  
Belegexemplar 1 Rgt.

Gebühren für Extrablagen  
ohne Postbeförderung 10 Thlr.  
mit Postbeförderung 14 Thlr.

Postrate  
4zäpfelige Bourgoise 1½ Rgt.  
Großere Schriften  
laut unserem Preisverzeichniß.  
Reklame unter d. Redaktionsstelle  
die Spalte 2 Rgt.

1873.

Nº 4.

Sonnabend den 4. Januar.

**Zur gefälligen Beachtung.**  
Unsere Expedition ist morgen  
Sonntag den 5. Januar nur Vormittags bis 1½ Uhr  
geöffnet.

### Expedition des Leipziger Tageblattes.

#### Bekanntmachung.

Die zeither in der Frankfurter Straße Nr. 31 befindlich gewesene  
**III. Polizei-Bezirkswache**  
findet sich von heute ab in dem mit „zur großen Funkenburg“ gehörigen, zwischen der Elster- und  
Friedrichstraße gelegenen Hause **Frankfurter Straße Nr. 47.**  
Leipzig, am 3. Januar 1873.  
Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.  
Dr. Rüder. - Trindler, Secr.

#### Bekanntmachung.

Alle Dienstleistungen, welche aus dem Jahre 1872 wegen gelehrter Arbeiten oder sonst Aforderungen  
an die Stadtlaube zu machen haben, werden wegen des bevorstehenden Rechnungsabschlusses dringend  
auf ihre Rechnungen umgelaufen bei der betreffenden Kassenstelle einzureichen.

Leipzig am 2. Januar 1873.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

#### Erste Bürgerschule.

Alle aus der Bibliothek der Schule entliehenen Bücher sind bis zum 6. Januar zurückzugeben.  
Dir. Dr. Panitz.  
Leipzig, am 2. Januar 1873.

#### Gesetzliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 11. December 1872.\*

Im Standesprotokolls bearbeitet u. veröffentlicht.)  
Begründung des Herrn Vorstellers Dr. Georgi eröffnet und leitet die Sitzung Herr Bürgermeister Götz und bringt zunächst die Registrierungen zur Kenntnis der Versammlung. Nach einer Abstimmung des Rathes hat derselbe beschlossen, ein von dem verstorbenen Privatmann Herrn Johann Carl Möbius dem Johannishospital ausgeführtes Vermächtnis von 300 Thlr. abzulehnen, weil nach der testamentarischen Bestimmung aus der Annahme des Johannisbipitalis nur Verpflichtungen, aber keine Beziehungen erwachsen würden.

Herr Director Näser kann sich dem ablehnenden Beschluss des Rathes nur anschließen, weil das Regat so gering ist, daß die Kosten für die vom Rathauftreffung bedeugte Unterhaltung mehrerer Gräber kaum gedeckt werden würden.

Einfühlung beschließt das Collegium der Rathesverordneten und somit das Regat abzulehnen.

Sodann werden die Einladungen der Real- und Thomas- und Nicolaischule zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs vertheilt.

Hierzu tritt man in die Tagesordnung ein, um reihen für den Bauausschuß Herr Director Näser zunächst über die Rathausdrift wegen Erhöhung des Postulates für Arbeitslöhne bei der städtischen Wasserleitung im nächsten Budget.

Der Rath sagt in seinem Schreiben, er habe sich mehr und mehr überzeugt, teils daß die jetzt gewünschten Löhne nicht mehr ausreichen, um gute Röhrenwärter zu erhalten, teils daß die vorhandenen Arbeitskräfte nicht genügen, um eine ausreichende Beaufsichtigung der Wasserleitung damit einzuführen. Die fortwährende Erweiterung des Röhrennetzes werde sehr bald eine Beaufsichtigung des Röhrensystems eine unabdingbare bleibende Folge se. und erfuhe um Zustimmung.

Daß im Budget der Wasserleitung die Position „Arbeitslöhne“ von der Gesammtsumme von 4218 auf die Gesammtsumme von 4700 Thlr. (also um 482 Thlr.) erhöht wird,

ist Stand zu sein, teils nach Bedürfniß die Zahl der Arbeiter zu erhöhen, teils den Lohn der einen oder aller Arbeiter je nach ihrer Leistung zu erhöhen.

Der Rath fordert also nicht nur die vom Collegium abgelehnten 312 Thlr. für den 6. Röhrenwärter und 60 Thlr. Wohnungsentnahmung zu erhalten (wo er sagt in verändertem Form) sondern auch noch 482 Thlr. zur freien Disposition, um diesen in den Stand gesetzt zu sein, den Auszahlungen des Arbeitelohnes folgen zu lassen.

Der Bauausschuß kann sich nach seinem Gutachten mit dieser Form und zu diesem erhöhten Betrag zu so weniger einverstanden erklären, als aufgewiesen worden war, daß Röhrenwärter, die Zahl des Rath wiederholt als nicht ausreichen angibt, zu anderen Arbeiten verwendet werden. Der eine sogenannte Röhrenwärter, für welche der Rath das Prädikat Überhöhten-

wärter und die Gehaltserhöhung verlangt, sei nur zu Baurbeiten verordnet worden, müsse also die eigentlichen Arbeiten des Kunstmeisters verfehlten.

Ebenso findet der Ausschuß bedenklich, daß vom Rath bezeichnete System der Lohnverschiedenheit einzuführen, welches zu vielen Unzuträglichkeiten führen würde.

Wenn die Löhne ungenügend seien, wenn erweislich die Zahl der Arbeiter nicht ausreiche, werde das Collegium keinen Augenblick anstreben, die Kosten zu erhöhen und die Renten zu vermehren, wie das Budget zur Genüge zeige; hier aber handele es sich um Leides nicht, da der Rath selbst den Gehalt der Röhrenwärter nicht als ungenügend bezeichnet, dem Rath ist nachgewiesen worden ist, daß dieselben zu einer Funktion herangezogen werden.

Der Bauausschuß schlägt daher vor, die Rathovorlage abzulehnen und bei dem früheren Beschlusse betreffs des Budgets der Wasserleitung stehen zu bleiben.

Herr Dir. Wachsmuth hat das ablehnende Votum des Bauausschusses nicht überzeugen können; die Ablehnung werde nur die Verwaltung in Verlegenheit bringen. Die Steigerung aller Löhne sei notorisch und werde im Falle der Ablehnung die Mehrausgabe doch in der Rechnung vorkommen müssen, und nachträglich zu genehmigen sein.

Herr Referent verweist darauf, daß die Motivierung des Rathes nicht auf die Lohnsteigerung fuße, daß er vielmehr die östere vom Collegium abgelehnte Anstellung eines jüdischen Röhrenwärters, wie er selbst sage, in veränderter Form bringe.

Herr Krause entgegnet auf die Auflösungen des Herrn Dir. Wachsmuth, daß es sich hier um etwas Anderes handle als um Lohnsteigerung, wie schon der Herr Referent ausgeführt, das aber ein Überhöhtenwärter, von dem der Rath früher nur gesprochen, nicht nötig sei, wie das Collegium dem Rath schon auseinandergezeigt habe.

Herr Dir. Panitz erinnert daran, daß auch im Staatsbudget keine Pauschsummen, sondern nur bestimmte Beträge ausgeworfen würden, es müsse dies auch hier im städtischen Haushalt möglich sein.

Der Dir. Wachsmuth verteidigt die Einsetzung von Pauschsummen in das Budget, da nicht in allen Fällen bestimmte Postulate eingestellt werden könnten; ein derartiges Budget sei überhaupt nicht denkbar, übrigens könne der Herr Referent nicht voraussehen, daß der Rath in der Weise, wie im Referat vorausgesetzt, verfahren werde, dies sei eine nicht zu rechtfertigende Substitution.

Herr Dr. Kühn, Herr Fleischhauer und Herr Krause verordnen sich für den Ausschusstag, den der Herr Referent zum Schluß noch verteidigt, indem er darauf hinweist, daß der Rath die Pauschsumme zur beliebigen Verwendung haben wolle, eine Verbilligung hierzu aber nicht ratsfähig erscheine.

Sodann findet der Ausschusstag gegen 7 Stimmen Annahme.

Weiter referirt Herr Dir. Näser für den Bauausschuß über folgende Rathovorlage:

Zu Herstellung der Parthenbrücke sowie zu Ausführung der damit in Verbindung stehenden Erhöhung der Wermauer, insgleich zu Aufstellung des eisernen Geländers auf der letzteren hat der

#### Bekanntmachung, die Biehzählung betreffend.

In allen Staaten des Deutschen Reichs findet am 10. d. Mts. eine Ermittlung des Biehzustandes statt.

Es werden zu diesem Bebuse den Haushaltsgesetzen von uns Formulare in den nächsten Tagen zugestellt werden, in welchen der Biehzustand nach Anleitung des Formulars am 10. d. Mts. aufzuführen ist.

Vom 11. d. Mts. ab wird die Abholung der ausgefüllten und von dem Grundbesitzer unterschriebenen Formulare erfolgen. Die Haushalter, von welchen die Formulare nicht zur rechten Zeit zurückzuerhalten sein sollten, haben zu gewährten, daß der Biehzustand, wie er am 10. d. Mts. war, auf ihre Kosten festgestellt werden wird.

Leipzig, den 3. Januar 1873.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder.

#### Bekanntmachung.

Das 23. Stück des vorjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen ist bei uns eingegangen und wird **bis zum 20. d. Mon.** auf dem Rathauszaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

Nr. 172. Bekanntmachung, den Bezirks-, Arbeits- und Armenhaus-Verein für die Amtsbezirke Bautzen, Bischofswerda, Königswartha und Weissenberg betreffend; vom 28. November 1872.

• 173. Bekanntmachung, die Bestimmungen über die gebührenfreie Beförderung telegraphischer Depeschen betreffend; vom 29. November 1872.

• 174. Bekanntmachung, eine neue Anleihe der Stadt Bautzen betreffend; vom 2. December 1872.

• 175. Decret wegen Concessionierung der Chemnitz-Aue-Adorfer pp. Eisenbahn; vom 7. December 1872.

• 176. Verordnung, die Abtretung von Grundstückthum zu Erbauung der Chemnitz-Aue-Adorfer pp. Eisenbahn betreffend; vom 7. December 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Gerulli.

Rath Submission ausgeschrieben. Das Ergebnis derselben veranlaßt den Rath nochmals mit dem Collegium hierüber in Vernehmen zu treten, da der Mindestfordernde 1) bezüglich des Brückenbaues, wofür nur 12,571 Thlr. 17 Rgt. 5 Pf. abzüglich der Summe von 2292 Thlr. 20 Rgt. für Arbeiten, welche vom Unternehmer nicht ausgeführt werden und auf die sich daher die Submission nicht bezieht, verwilligt sind, 12,918 Thlr. 11 Rgt. 5 Pf., also einen Mehrbetrag von 2639 Thlr. 14 Rgt. verlangt. Hierbei theilt der Rath noch mit, daß er mit den Keil'schen Winkel am Ufer unzweckmäßig, störend und dem äußeren Anblick unökologisch werden würde. Der Rath hat daher für angemessen erachtet, gedachte Parzelle bis an den Punkt g des Plans zu verlängern und dem Erbauer der Parzelle den Vorbehalt zu stellen, daß die an gedachter Stelle befindliche Treppe bez. die dazu gehörigen Stangen z. weiter befürchtet werden dürfen.

Endlich wird dem Collegium noch mitgetheilt, daß die für Verbreiterung des von der Uferstraße nach der Pfaffendorfer Straße führenden Straßenstückes entstandenen, vom Collegium im Vorauß bewilligten Mehrosten 1942 Thlr. 12 Rgt. 5 Pf. betragen.

Der Ausschuß findet keinen Anlaß zu Bemerkungen bezüglich der Mehrosten, da sie Ergebnisse der Submission sind, dagegen erklärt er sich mit der sofortigen Erhöhung der Wermauer vom Punkt g bis zur Pfaffendorfer Brücke und Herstellung eines Geländers auf dieser Strecke auf Kosten der Stadt nicht einverstanden, indem er betont, daß die Erbauer der Parzelle dies bürgerlich beweisstlichen würden, daß dieselben vielleicht sich Zugänge zum Wasser machen lassen wollen und daß das Geländer durch Anderes, Laube oder dergl. mehrtheilweise erweitert werden dürfte und schlägt daher vor:

1) dem Collegium die Nachverbilligung von 2639 Thlr. 14 Rgt. zum Brückenbau anzuraten;

2) die Zustimmung dazu, daß die Keil'schen Eben ¼ des wirklichen Kostenbetrags des Brückenbaues tragen, zu geben;

3) die Nachforderung von 599 Thlr. 9 Pf. zur Erhöhung der Wermauer bis zum Punkt g zu verbilligen;

4) dagegen die Keil'schen Winkel vom gleichen Strecke;

5) dagegen aber die vom Rath beschlossene Erhöhung der Wermauer und Anbringung des Geländers vom Punkt g bis zur Pfaffendorfer Brücke abzulehnen und die dafür geforderten Kosten nicht zu verbilligen;

6) beim Rath zu beantragen, daß derselbe den Erbauer der Billenbauplätze die Herstellung der erhöhten Wermauer zur Pflicht mache;

7) im Falle der Fortführung der Parzelle VI bis zu Punkt g dem Rath zuzustimmen.

Die sämtlichen vom Ausschuß unter 1–7 geäußerten Anträge erhebt die Versammlung ohne Debatte einstimmig zu Beschlüssen.

Sodann trägt der Bauausschuß noch ein Gutachten über den Abschluß eines Pachtvertrages wegen einer Parzelle der Petzsch Markt mit dem gemeinnützigen Bauverein vor, und beantragt auf Grund der vom Rath gegebenen Erläuterungen Zustimmung zum Abschluß des Pachtvertrages über fragliche Parzelle mit dem gemeinnützigen Bauverein unter den mitgetheilten Modalitäten und unter der ausdrücklichen Bedingung, daß Alterverpachtungen nicht ohne Zustimmung des Collegiums gestaltet werden.

Auch dieser Ausschusshandtag wird von dem Collegium ohne Debatte einstimmig angenommen.

Nunmehr berichtet für den Schulausschuss Herr Adv. Dr. Erdmann über das Budget mehrerer Schulen und zwar zunächst über das Budget der höheren Knabenschule.

Wie der Ausschuss vorgeschlagen, beschließt die Versammlung,

den Rath um eine Neuauflistung des Haushaltplanes der Schule in Betracht der neuern Erhöhung der Lehrergebühre und des Schulgeldes zu ersuchen, sowie Begründung der Position "Lehrer der Naturwissenschaften" für 4 Stunden 160 Thaler vom Rathen zu erbitzen.

Zu dem Haushaltplane der 1. Bürgerschule beantragt der Ausschuss

1) die für Heizung angelegte Summe von 800 Thlr. auf 700 Thlr. herabzusehen, da der letztere Betrag zureichend zu erachten sei.

2) das Schulgeld für alle Klassen bei Einheitsmitten auf 12 Thlr., bei Auswärtigen auf 18 Thlr. jährlich von Ostern nächsten Jahres ab festzustellen.

3) im Übrigen aber Bedürfnissen und Deckungsmittel zu genehmigen.

Diese Anträge nimmt die Versammlung ohne Debatte einstimmig an.

In dem Haushaltplane der

#### IV. Bürgerschule

beantragt der Ausschuss

a) die Position "Heizung" von 450 Thlr. auf 225 Thlr. herabzulegen, ebenso

b) von der Position "Beleuchtung" 30 Thlr. 15 Thlr. zu streichen,

c) das Konto in Bedürfnissen und Deckungsmittel im Übrigen zu genehmigen.

Der Herr Vorsteher bemerkt, daß ihm der Heizungsaufwand mit Rücksicht darauf, daß eine Centralsteuerung in dieser Schule eingerichtet werde, nicht zu hoch erscheine,

Herr Director Räßer findet den für die Heizung ausgeworfenen Betrag ebenfalls nicht zu hoch, die Centralheizung sei teurer wie jede andere, man möge wenigstens heute den Ausschusshandtag unter 1) auf sich beruhen lassen und zunächst noch nähere Erörterungen anstellen.

Herr Fleischhauer macht darauf aufmerksam, daß die Schule, da sie in Folge des Brandes längere Zeit ohne Dachung gewesen, in den unteren Räumen sehr feucht sei, und deshalb auch zur Trockenheizung mehr Aufwand erforderlich sein werde.

Herr Dr. Schulze vertheidigt den Ausschusshandtag; man habe deshalb einen Abstrich für gebeten erachtet, weil die oberen Räume der Schule in Folge des Brandes im gegenwärtigen Winter nicht mehr benutzt würden und somit nur wenige Räume zu heizen seien.

Herr Dr. Bär ist für Verbilligung des Postulats, da die Zahl der Klassen keine geringere geworden, wenn sie auch nicht alle z. B. im Gebäude der IV. Bürgerschule untergebracht seien.

Herr Fleischhauer und Herr Dr. Räßer verwenden sich nochmals für die Rathvorlage, indem letzterer betont, daß der Heizungsaufwand in der 4. Bürgerschule durch die Vergroßerung des Gebäudes werde erhöht werden.

Herr Director Wachsmuth sieht keinen Grund, warum der Schulausschuss nochmals mit Erörterung der Angelegenheit beauftragt werden sollte; das Budget sei nach der Rathszurkrist ohnehin nur als ein provisorisches zu betrachten.

Nach dem Schlusshandtag des Herrn Referenten wird der Ausschusshandtag unter a) mit großer Majorität abgelehnt, sonach also 450 Thlr. für Heizung verbilligt, der Antrag unter b) gegen 11 Stimmen angenommen, ebenso der Antrag unter c) einstimmig zum Beschluss erhoben.

Die weiteren vom Schulausschuss gestellten Anträge zu dem Budget der I. Bezirksschule

1) den Heizungsaufwand von 1100 Thlr. auf 800 Thlr. herabzulegen,

2) die Position "Schulbücher und Buchbinderei" von 500 Thlr. auf 700 Thlr. zu erhöhen, und

3) im Übrigen dieses Kontos zu genehmigen, sowie folgende zum Budget der

#### III. Bezirksschule

gestellten Anträge und zwar:

von der Position "Heizung" 350 Thlr. 50 Thlr. zu streichen, im Übrigen aber das Konto in Bedürfnissen und Deckungsmitteln zu genehmigen

finden ebenso wie der weitere Antrag des Schulausschusses

dass der Röhunterricht der Mädchen an den Bezirksschulen von 6 Stunden wöchentlich auf 4 herabgesetzt und der Ausfall der Stunden durch wissenschaftlichen Unterricht ersetzt, auch den Mädchern gestattet werde, in den Röhstunden an eignen Sachen zu arbeiten, anstatt wie bisher für die Armenanstalt ohne Debatte einstimmige Annahme.

Für Reinschrift der diesjährigen Oster- und Michaelisfesten der Thomasschule fordert der Rath mittlere Schreiben vom 27. 29. November d. J. 26 Thlr., indem er gleichzeitig noch bemerkt, daß dem Rector der Thomasschule erst förmlich die vom Collegium zum laufenden Budget beschlossene Ablehnung dieses Postulats habe bekannt gemacht werden können, nachdem bereits vorerwähnte Censuren von dem Schreiblehrer angezeigt gewesen wären.

Der hierzu vom Schul-Ausschusse gestellte Antrag genannten Betrag nach Lage der Sache & Conto "Insgemelin" jener Schule zu verbilligen

vom Collegium ohne Debatte einstimmig an-

Hierauf referiert für den Marktausschuss Herr Fleischhauer als Vorsitzender desselben, über das Conto der Fleischhallen aus dem nächstjährigen Budget.

Der Ausschuss beantragt zu A bezüglich der Halle am Plauenschen Platz, an Reparatur und Unterhaltungskosten, für welche in früheren Jahren stets nur 100 Thlr. budgetiert, im vorigen Jahre aber ohne weitere Motivierung auf 160 Thlr. eingestellt und verbilligt worden waren, statt der ausgeworfenen 140 Thlr. wiederum nur 100 Thlr. zu verbilligen.

Ingleichen bei B Halle am Johannisplatz die Unterhaltungs- und Reparaturkosten von 80 Thlr. auf 40 Thlr. herabzuziehen, weil die Halle erst seit einem Jahre im Betriebe sei und bei einem so einfachen Gebäude Reparaturen in den ersten Jahren eigentlich gar nicht vorkommen dürften.

Im Übrigen wird das Conto in Bedürfnissen und Deckungsmitteln zur Genehmigung empfohlen.

Nachdem Herr Dir. Räßer erläutert, daß der Bauausschuss, welcher dieses Conto im vorigen Jahre geprüft, damals den hohen Antrag für Reparaturkosten der Fleischhalle am Plauenschen Platz nur deshalb verbilligt habe, weil angenommen worden wäre, es solle eine Behebung des Daches vorgenommen werden. Da diese nun erfolgt, so sei auch in diesem Jahre kein so hoher Reparaturaufwand erforderlich und empfehle er deshalb den Ausschusshandtag.

Den drei Anträgen des Ausschusses tritt die Versammlung sodann einstimmig bei.

Hierauf folgt ein Gutachten des Lagerhofausschusses über das Budget des Lagerhauses, nach welchem der Ausschuss die vom Rath befohlene Erhöhung der Löhne für gerechtfertigt hält, hierbei jedoch erinnert, daß nach Angabe der Lagerhofverwaltung der 4. Bodenmeister schon zur Zeit wöchentlich 6 Thlr. Lohn erhält, der Rath beschluß mithin wohl so zu verstehen sei, daß auch der 4. Bodenmeister den übrigen gleichgestellt und mit wöchentlich 6 $\frac{1}{2}$  Thlr. bezahlt werden soll. Der Ausschug beantragt deshalb, das Konto in Bedürfnissen und Deckungsmitteln zu genehmigen, event. aber, falls die obige Angabe der Verwaltung begründet und der betreffende Passus im Budgetsjahre nur irrig ist, die Lohn erhöhung von 6 Thlr. auf 6 $\frac{1}{2}$  Thlr. zu Gunsten des 4. Bodenmeisters im Vorause zu bewilligen.

Nach dem Ausschusshandtag beschließt das Collegium ohne Debatte einstimmig, das Konto in Bedürfnissen und Deckungsmitteln zu genehmigen; der weitere Ausschusshandtag bezüglich der Lohn erhöhung findet gegen 2 Stimmen Annahme.

Dem nunmehr vorgetragenen Berichte über Prüfung der Lagerhofrechnung pro 1871 gemäß, wird die Versammlung einstimmig die Justification dieser Rechnung aus.

Endlich berichtet Herr Nagel noch für den Lagerhofausschuss über nachstehenden Antrag mehrerer Handelsfirmen:

Die unterzeichneten Firmen, welche sich mit dem Petroleum befassen, richten an das Wohlbeh. Collegium das ergebene Gefüll, daß sie zu wünschen, daß für die Folge eine sachgemäße und praktischere Lagerung des obigen Artikels auf dem städtischen Lagerhof stattfinde.

Bei dem am 3. September a. c. auf dem Lagerhof für feuergefährliche Gegenstände ausgetrockneten Schadensweiter hat sich herausgestellt, daß seitens der Lagerhof-Verwaltung der Artikel Petroleum in Verbindung mit Streichölern, Feuerwerken, Choddy und anderen zur Selbstentzündung geneigten Körpern gelagert worden ist, und zwar in der Art, daß man alle Artikel zusammen in einer Abteilung unterbrachte, anstatt die gefährlichen in einen besonderen Raum zu bringen, oder noch besser, gänzlich von der Lagerung auszuschließen.

Bei dem sich täglich vergrößernden Consum und bei der Wichtigkeit des Artikels im Allgemeinen durfte es an der Zeit sein, auch der Lagerung desselben eine größere Beachtung zu widmen, oder mindestens dafür Sorge zu tragen, daß der selbe von seiner gefährlichen Nachbarschaft bereit wird.

Es ist dies Verlangen um so mehr gerechtfertigt, als bekanntlich jed mit Petroleum Handel treibende Firma von Seiten des Rathes gezwungen wird, ihre Vorräthe auf den städtischen Lagerhof niederzulegen.

Nicht unermüdet wollen wir ferner lassen, daß aus obigen Gründen eine Versicherung gegen Feuergefahr fast unmöglich wird, oder nur durch colossale Prämien zu erzielen ist; die meisten Gesellschaften, z. B. die Leipzig'sche und Berlin'sche, lehnen derartige Anträge gänzlich ab.

Indem wir um Abhilfe der dargelegten Uebelstände bitten, zeichnen wir u. u. (folgen die Unterschriften).

Der Ausschug beantragt

1) die Beschwerde für gerechtfertigt zu erklären, jedoch den der Lagerhofverwaltung gemachten Vorwurf zurückzuweisen,

2) um den gerügten Uebelständen abzuholzen, an den Rath den Antrag zu richten, daß er für Vermehrung der zur Lagerung feuergefährlicher Güter bestimmten Räume ehe baldigst Sorge trage.

Herr Dr. Kühntheil zu dem Ausschusshandtag unter 2) mit, daß der Rath bereits der gemischten Baudeputation eine Vorlage gemacht habe, nach welcher eine Trennung der Räume, in denen heterogene feuergefährliche Gegenstände aufbewahrt werden, erfolgen solle.

Herr Fleischhauer erklärt dies für einen Irrthum, da es sich in jener Spaltung der gemischten Baudeputation nicht um den Lager-

Sobann werden die beiden Ausschusshandtagen von der Versammlung einstellig angenommen und die öffentliche Sitzung geschlossen.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens

in am 1. Jan. in am 1. Jan.

Großost... + 9.8 Moskau... - 2.2  
Gröningen... + 7.5 Peterburg... - 1.4  
Havre... + 8.0 Haparanda... - 11.2  
Paris... - 5.2 Stockholm... + 2.7

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in am 1. Jan. in am 1. Jan.

Memel... + 8.5 Dresden... + 0.9  
Königsberg... + 0.7 Bantam... 0.0  
Posen... - 2.0 Leipzig... + 1.2  
Potsdam... + 1.5 Köln... + 6.6  
Stettin... + 1.5 Trier... + 8.5  
Kiel Hafen... + 6.1 Münster... + 9.0  
Berlin... + 1.9 Karlsruhe... + 6.5  
Augsburg... - 1.4 Wiesbaden... + 5.9

Am Fest der Epiphanias predigen:

St. Thomä: Früh 1/2 Uhr hr. D. Lechner, So, 8 Uhr Beichte, 8 Uhr Messen.

St. Nikolai: Früh 1/2 Uhr hr. P. Dr. Horowit, in Connemagh; Früh 9 Uhr hr. M. Gurkitt, Communion.

In der Thonbergkirche früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Dr. stud. theol. Mertens.

In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst mit Communion. Predigt: Dr. P. Dr. Seidel.

Am Feste Epiphanias predigen:

St. Thomä: Früh 1/2 Uhr hr. D. Lechner, So, 8 Uhr Beichte, 8 Uhr Messen.

St. Nicolai: Früh 1/2 Uhr hr. M. Gurkitt, 8 U. Beichte bei sämtlichen Herren Geistlichen.

Vesper 2 Uhr hr. D. Grätz, 8 Uhr Beichte, 8 Uhr Messen.

St. Petri: Früh 9 Uhr hr. D. Grätz, 1/2 Uhr Beichte, Communion.

St. Pauli: Früh 9 Uhr hr. D. Hofmann, 8 Uhr Beichte, 8 Uhr Messen.

St. Johannis: Früh 9 Uhr hr. M. Brodhaus, Nachm. 2 Uhr hr. M. Rössel von Pred.-Verein zu St. Johannis.

St. Georg: (im früheren St. Jacob-Spital) Früh 9 Uhr hr. M. Wezel.

St. Jacob: (im neuen Stadt-Spital) Früh 9 Uhr hr. Pastor Weber.

fath. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Messe mit Altarrede, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, 2 Uhr Vesper, in Connemagh: Früh 9 Uhr hr. Kat. Tranzfeld.

N.B. Auch wird an diesem Feste eine Kollekte für den evangelisch-lutherischen Haupt-Mission-Verein zu Dresden vor den Thuren sämtlicher Kirchen gesammelt werden.

In der Thonbergkirche früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Dr. P. Striegler.

In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst: Predigt: Dr. P. Dr. Seidel. — Collecte zum hl. M. Sächs. Haupt-Mission-Vereins.

Donnerstag: Thomaskirche früh keine Bibelstunde, Mittwoch: Nikolaikirche früh keine Communion, Donnerstag: Thomaskirche früh keine Communion.

Wochner:

Herr M. Suppe und Herr M. Böckeler.

Heute Nachm. 1/2 U. Bibelstunde in der Thomaskirche.

Wortette.

Heute Nachmittag 1/2 Uhr in der Thomaskirche.

Herr, nun läßt Du Deinen Dienst in Frieden fahren, Motette von J. Mendelssohn-Bartholdy.

Präludium (G-dur) für Orgel von J. S. Bach.

Gott sei uns gnädig, Motette von Heinrich Hauptmann (geh. am 3. Januar 1868).

(Die Takte der Motetten sind an den Eingang der Kirche für 1 Min. zu haben.)

Kirchenmusik:

Sonntag früh 1/2 Uhr in der Nikolaikirche: Hoch vom Heiligthum, Cantate von Kapell.

Montag früh 1/2 Uhr in der Thomaskirche: Verleib- und Frieden, von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Liste der Getauften.

Vom 27. December 1872 bis mit 2. Januar 1873.

a) Thomaskirche:

1) F. W. Jacobs, Bürgers und Inhaber einer Satinat-Anstalt und Tändchens S.

2) G. F. Lehmanns, Kaufmanns Sohn.

3) G. W. Wölker's, Kaufmanns Sohn.

4) G. E. Benzels, Lehrers Sohn.

5) G. G. Schröders, Mehl- und Produktenhändlers Tochter.

6) J. Gabrels, Bürgers und Tapetiers S.

7) J. G. Nadelöfs, Kaufmanns Sohn.

8) H. O. Bartels, Drs. med., Bürgers und prakt. Arztes Tochter



### Notarielle Versteigerung.

Wegen Kränklichkeit des Besitzers soll das auf Fol. 81 des Grund- und Hofpolizeibuchs für Kleinjocher eingetragene Brauerei-Grundstück, Parzelle 99a und 99b des dahigen Flurbuchs, welches aus Brauerei- und Stallgebäuden, Hofraum und Gärten besteht, einen Flächenraum von 121 1/2 Ruten — 22, Ar hat und in der Landstrasse auf 5290 fl. versteigert ist, einschließlich des Brauerei-Inventars.

### Donnerstag den 16. Januar 1873

Nachmittags 3 Uhr in Pfützner's Restauration zur Tafel in Kleinjocher durch mich, den unterzeichneten Notar, öffentlich meistbietend versteigert werden, wozu Bietungslustige ich hiermit einlade. Situationsplan und Versteigerungsbedingungen liegen auf meiner Expedition, Goethestraße 2, II., zur Einsicht an.

Leipzig, am 20. December 1872.

Alexander Zinkeisen,  
Königl. sächs. Notar.

### Grosse Weinauction.

Heute Sonnabend den 4. Januar von früh 10 Uhr an versteigere ich Dienstmanninstitut „Express“, Grimmaischer Steinweg 61 (im Hofe).

**500 fl. ganz feinen Rheinwein und 800 fl. fein. Portowein**

meistbietend. Joh. Aug. Heber,  
Auctionator und Taxator.

### Auction betreffend.

Heute Sonnabend den 4. Januar kommen zur Versteigerung im Dienstmanninstitut „Express“, Grimmaischer Steinweg 61, im Hofe, mehrere Hundert Ellen schönes Läusen- und Stubendeckengen in verschiedenen Mustern und Farben.

Joh. Aug. Heber,  
Auctionator und Taxator.

### Große Auction.

Montag den 6. Januar sollen Katharinenstraße Nr. 7 ein großer Posten Herren-Garderoben, als: Winter-Paletots, Jaquets, Bieds, Hosen, Westen, Arbeits-Anzüge u. Schlafröcke, wie auch eine Partie Lederwaren, als Schreibmappen, Necesaires, Portemonnaies und Spielwaren meistbietend versteigert werden durch Fischer. Auctionator.

### Auction.

Morgen Sonntag Nachmittag 1-3 Uhr versteigere ich in Lindenau, Josephstraße Nr. 34

eine Partie Wirtschaftsgegenstände, Schränke, Waschtisch, Kleiderschrank, Sofya u. a. Möbel, Hobelbänke und Tischlerhandwerkzeug und diverse andere Gegenstände meistbietend.

Joh. Aug. Heber, Auctionator und Taxator.

### Rußholz-Verkäufe.

In der Burgkenniger Waldung sollen Mittwoch den 8. Januar

1) ca. 200 Stück Bret- und Baumstämmen — östliche Kernwaare — im Schlag „Hörst“ und

Donnerstag den 9. Januar

2) ca. 300 Bret- und Baumstämmen im Schlag „Bleitling“

unter den hier üblichen Bedingungen an Ort und Stelle meistbietend verkaufst werden. Käufer wollen sich an beiden Tagen früh 10 Uhr im biefigen Bahnhofe einfinden.

Bemerket wird, daß zwei Schneidemühlen im biefigen Orte das Schneiden der Hölzer übernehmen.

Burgkennig bei Bitterfeld, am 2. Jan. 1873.

Der Revierförster Romanus.

### Holzverkauf.

Im unterm Holzschlag des Burgkenniger Reviers sollen

Montag den 6. Januar,

Nachmittags 10 Uhr

ca. 350 R.-M. eichene Scheit, Knüppel, Anbruch und Stammholz;

— 400 — dergl. Reih.

— 80 Stück dergl. Steile 8 bis 12 Fuß lang,

— 20 — dergl. Wurst- und Schmiedeflöge verschiedener Größe,

— 25 R.-M. eogene und hieferne Scheit,

— 150 — weisbuchen u. birken Knüppel,

— 150 — hieferne und eogene Knüppel,

— 500 Scheit weisbuchen, birken u. hieferne Buchen,

meistbietend unter den vorher bekannt zu machen den Bedingungen verkauft werden. Der Holzschlag liegt am Grenzbaue, unmittelbar am Fabrikkreis von Friedersdorf nach Burgkennig.

Gebr. Eschebach in Rosslau.

Gothaer General-Anzeiger.  
Ausgabe 10,000. 6 Mal pro Woche.

Sie Anzeigen aller Art empfohlen. Vermittelt durch Rudolf Mosse und Haasenstein & Vogler.

Dorfanzeiger. Anzeigen für die nächste Nummer können nur bis heute Abend angenommen werden.

Die bei G. Volz in Leipzig eröffnete **Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71** (verbesserter Sonder-Abdruck aus dem „Leipziger Tageblatt“), Preis 5 Rgr., ist jetzt vorrätig in der

Expedition des Leipziger Tageblattes.

### Rußholz-Auction.

Mittwoch den 8. Januar 1873 von Vormittag 9 Uhr ab sollen auf dem Abtriebschlag Gaußscher Spitz des Lauerischen Forstes eine große Anzahl Stöcke oder 16—92 Cent. mittlerer Stärke u. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ml. Länge, Eichen von 8—51 Zoll unterer Stärke oder 16—92 Cent. mittlerer Stärke u. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ml. Länge, Nüsten 9—29, 15—61, 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Eichen 7—19, 11—31, 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10 unter Vorbehalt des Angebots und gegen ein Aufgeld von 5 Rgr. pro Thaler auf dem Wege des Reisegesetzes verkauft werden. Die noch zu stellenden Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht werden.

Gräf. von Hohenhalsche Forstverwaltung Knauthain zu Lauer,

den 31. December 1872. Löwe.

## Leipziger Bank.

In Folge der bei uns beantragten Mortification des hier von uns ausgestellten Pfandscheines Nr. 38673, d. d. 8. Juli 1863 über 100. — . 4% Sächs.

Staatschuld-Gaenschein,

sowie der in Dresden von uns ausgestellten Pfandscheine Nr. 1393, d. d. 12. Juni 1860 über 1000. — . 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> % Sächs.

Pandrentenbriefe,

Nr. 11407, d. d. 12. April 1871 über 150. — . 4% Russ.-poln.

Schul-Obligationen, deren Abhandenkommen die Beteiligten uns angezeigt haben, erlassen wir hiermit nach §. 22 des Revidirten Statutes der Leipziger Bank öffentliche Aufforderung, die bezeichneten Pfandscheine bis 30. April 1873

an uns auszuziefern, oder die etwa daran erlangten Rechte geltend zu machen. Soweit spätestens zwei Monate nach Ablauf der vorgedachten Frist weder Einlieferung der ausgerufenen Pfandscheine, noch Geldeinlösung etwaiger Rechte daran erfolgt, erklären wir dieselben für nichtig, und sind von uns den Antragstellern an deren Stelle neue auszufertigen.

Leipzig, am 1. November 1872.

Leipziger Bank.  
B. Richter. F. A. Friedlein, Bev.

## Leipziger Cassenverein.

Geschäfts-Uebersicht ultimo December 1872.

### Activa.

Gemischt Geld	100,000. — .	Actien-Capital	1,000,000. — .
Gassenanweisgn. u. Banknoten	695,820. 24. 5.	Banknoten im Umlauf	1,000,000. — .
Wechselbestände	1,100,593. 10. — .	Giro-Guthaben	1,038,790. 24. — .
Pomardbestände	825,270. — .	Verschiedene Creditoren	82,256. 16. — .
Eigene Effecten	33,509. 11. — .		
Reportirte Effecten	16,325. 8. 5.		
Verschiedene Debitorien	96,429. 16. — .		

### Passiva.

Gesamt-Guthaben	24,555,259. 25. 5.
Davon durch Transferierung geordnet	11,013,930. — . = 44,6 %.

vom 1. bis 31. December 1872.

Gesamt-Umlauf 24,555,259. 25. 5.

Davon durch Transferierung geordnet 11,013,930. — . = 44,6 %.

vom 1. October bis 31. December 1872.

Gesamt-Umlauf 24,555,259. 25. 5.

Davon durch Transferierung geordnet 11,013,930. — . = 44,6 %.

Die Direction des Leipziger Cassenvereins.

## Allgemeine Unfall-Versicherungs-Bank in Leipzig,

(eingetragen auf Fol. 42 des Genossenschafts-Registers im Bezirkgericht Leipzig)

versichert die Bergwerks-, Hütten- und Fabrikbesitzer aller Art gegen alle diejenigen Gefahren und Verbindlichkeiten, welche sie nach dem Reichsstaatsfahrtgesetz vom 7. Juni 1871, sowie nach allen sonstigen, reichen oder landesgesetzlichen Bestimmungen nach dieser Richtung hin, sowohl ihrem Arbeits- und Betriebs-Personal wie dritten fremden Personen gegenüber zu tragen haben.

Die Beiträge werden von den Mitgliedern der einzelnen Gesahren-Klassen halbjährlich postnumerando, nur nach Bedarf erhoben.

Zahl der Mitglieder am 31. December 1872: 232,987 Versicherte in 3432 Etablissements.

Höhe des Reservesfonds: Thaler Preuß. Court. 87,013.

Leipzig, den 1. Januar 1873.

Der Vorstand:  
Kleeberg. E. Körner.

## Die Deutsche Unfall- und Invaliditäts-Versicherungs-Genossenschaft in Leipzig

(eingetragen auf Fol. 60 des Genossenschafts-Registers im Bezirkgericht Leipzig)

Zweig-Institut der Allgemeinen Unfall-Versicherungs-Bank in Leipzig

versichert:

- Das Arbeits- und Betriebs-Personal derjenigen Arbeitgeber, auf welche das Haftpflichtrecht Anwendung findet, gegen diejenigen Körperlichen Unfälle, welche von dem Unternehmer gesetzlich nicht zu tragen sind;
- das Personal der Landwirthe, Handwerker, sowie die Mitglieder von Feuerwehren etc. gegen Körperliche Unfälle überhaupt;
- den Arbeitgeber selbst gegen die Folgen Körperlicher Unfälle;
- das Personal aller Arbeitgeber, ohne Unterschied, gegen die gänzliche Invalidität in Folge innerer Krankheiten und Gebrechen oder Alterschwäche.

Die Versicherung kann gegen Unfall oder Invalidität allein oder auf beide Fälle gemeinschaftlich geschlossen werden.

Rähere Auskunft ertheilen und Statuten, Anträge und Prospekte verabfolgen bereitwillig die sämtlichen bekannten Vertreter, wie der unterzeichnete Vorstand.

Leipzig, den 1. Januar 1873.

Der Vorstand:  
Kleeberg. E. Körner.

## Theodor Francke in Leipzig, Lorzingstraße Nr. 15, Agentur - Comptoir,

empfiehlt sich zur Annahme von laufm. Agenturen, Commissions- oder Musterlagern auswärtiger Artikel.

Loose sind zu beziehen durch die

Expedition des Leipziger Tageblattes.

## Auction.

Eines der respectabelsten Auctionsgeschäfte Thüringen übernimmt gegen billigste Gebühren den ausmissioneweisen Verkauf couranter und geleseter Waaren jeder Art. Dieses ist die bestre Bedienung Ehrensache. Referenzen sind bei dem 6. dss. Ms. in Leipzig und ebenso bis dahin gel. Offerten unter Chiffre „Auction“ durch Herrn Otto Klemm's Buchhandlung, Universitätsstraße, Fürstenhaus.

### „Auction“

durch Herrn Otto Klemm's Buchhandlung, Universitätsstraße, Fürstenhaus.

### Journal-Lese-Cirkel,

die besten Journals enthaltend, empfiehlt Paul Hessling, Windmühlstr.

### Avis für Colporteurs.

Billige Rechteile hat vorrätig Gustav Schulze, Poststr. 1.

### Abreise-Kalender

empfiehlt Graul & Pöhl, Papier- und Contorutensilienhandlung

### 100 Visitenkarten 12 fl., Adresskarten 20 fl.

Leipziger Papierhandlung, Hainstraße 1.

### To English.

An Italian acquainted with the english language, wishes to give Italian ore french lessons, a having also a perfect knowledge with the late idiom. Address please at Mr. Otto Klemm, Universitätstr. X. Z.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 4.

Sonnabend den 4. Januar.

1873.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Bei der bedeutenden Veränderung, welche soeben ein preußisches Staatsministerium sich abgesetzt hat, bemerkt die offiziöse „Provinzialcorrespondenz“ unter Anderem folgendes: Der Stand, daß bei dem Ausscheiden des Fürsten Bismarck aus dem Präsidium zunächst nicht ein anderer persönlich zum Minister-Präsidenten ernannt wurde, war darin ausgelegt worden, daß man an die Stelle des Ministeriums Bismarck einen Minister unter anderem Haupt und Namen treten solle, weil dem alten Ministerium seine höchsten Aufgaben, zumal in Allem, was mit der Politik des Deutschen Reichs im Zusammenhang steht, der leitende Einfluss des Reichskanzlers erhalten bleibt. Wenn diese Ausführung aufs äußerst bestätigt ist, so bleibt doch die Tendenz der politischen Stellung des preußischen Ministeriums zu dem Fürsten Bismarck, wie sie jüngst gegeben worden, der Sache nach in voller Kraft bestehen. Das Ministerium Koon, in welchem Fürst Bismarck als Mitglied verbleibt, kann und soll nichts anderes sein, als eine Fortführung des Ministeriums Bismarck in demselben Weise und in derselben Richtung. — Tatsache wird, wie jüngst gesagt wurde, „seine höchste und ehrenvollste Aufgabe nach wie vor darin bestehen, dem Reichskanzler die Durchführung seiner Aufgaben für das Gesamtvoaterland in jeder Beziehung erleichtern zu helfen.“ Der Name des bisherigen Kriegsministers, der große und tugendvolle Antheil, welchen derselbe an den Thaten und Erfolgen der letzten zehn Jahre gethan hat, blieben für die tiefe innere Gemeinschaft des Strebend zwischen ihm und dem Träger der Leitenden deutschen Gesamtpolitik. Wenn Se. Majestät der Kaiser und König den Grafen v. Koon jetzt ausdrücklich zum Leiter des preußischen Ministeriums an Stelle des Fürsten Bismarck bestellt hat, so ist es eben auf Grund jener Gemeindheit und Ueberinstimmung zwischen den beiden Staatsmännern geschehen.

Die „Nat.-Agt.“ sagt: Wohin man bei uns in Preußen steuert, wird immer rätselhafter; unseine politische Entwicklung und Wandlung nimmt ja nie ein großer Wirrwarr aus, und wenn jemand es sich zum Vergnügen machen wollte, an großes Volk durch Kreuz- und Querzüge zu bewegen, um dann an der Bewirrung sich zu erfreuen, er könnte diesen Zweck kaum vollständiger erreichen als er in Wirklichkeit jetzt erreicht. Und es ist unverantwortlich, wie dabei die offizielle Presse operiert, was für Manöver und Spiegeleien aufgeführt werden und wie dadurch der Erholz herbeigeführt wird, daß der Kaiser das Rechte und Richtige im Volte in Bewirrung geräßt. Was für seitnames und widersprechendes Zeug ist seit Monaten über unser sogenanntes Staats- und Cabinetkrisis öffentlich verbreitet worden! Nach langem Wirrwort brachte denn am vorigen Freitag die ministerielle „Provinzialcorrespondenz“ als Abschluß endlich einen fakultativen Huldigungsschreiben für den Fürsten Bismarck, welcher die „grundläufige Lösung“ der Krisis als vertagt erklärt und in Anhänger an ungemeine Lobescherbungen möglich bewerte: „Weil aber Fürst Bismarck auch seiner Seele des Ministeriums bleiben muß, deßhalb konnte und sollte bei seinem Ausscheiden nicht ein Anderer ausdrücklich und persönlich zum Präsidenten des Ministeriums ernannt werden, die allerhöchste Ode rügt nur dafür, daß der jetzige älteste Minister den Vorzug im Staatsoberhaupt und damit die laufenden geschäftlichen Leistungen des Präsidiums übernimmt. Es soll aber nicht an die Stelle des Ministeriums Bismarck ein Ministerium unter anderem Haupt und Namen treten, sondern in dem alten Ministerium, welchem für seine höchsten Aufgaben, zumal in Allem, was mit der Politik des deutschen Reichs im Zusammenhang steht, der leitende Einfluss des Reichskanzlers erhalten bleibt, ist nur die Sorge und Verantwortung für die regelmäßige geschäftliche Leitung dem ältesten Mitgliede übertragen.“ Und heute schon ist Graf Koon zum wirklichen Minister-Präsidenten unter Erhebung zu Würde des General-Feldmarschalls ernannt, und als Stellvertreter des Kriegsministers für die laufende Militärverwaltung General v. Kameke bestellt worden. Wir treten also das neue Jahr mit einem ganz richtigen Ministerium Koon an und werden ohne Zweifel in wenigen Stunden hierzu einen Kommentar der „Prov.-Corr.“ erhalten, der an Staatsweisheit und überzeugender Kraft den von vor sechs Tagen nicht hinter sich lassen wird.

Das Neujahr schreibt die „Augsb. Allg. Agr.“: „Der heute eine politische Rückfahrt auf Baxtern für das abgelaufene Jahr anstellt, kann wenig erbaut sein. Unklarheit, Mangel an staatsmännischen Ideen, vor Allem Mangel an Energie und die charakteristischen Merkmale der bayerischen Politik im Jahre 1872. Es genügt weniger Rente zur Begründung dieser Anklage. In dem krankhaften Bayern zum Reich traten diese Eigenheiten aufs Grellste aus Richt; hatte uns doch zu maggebenden Kreisen hierin herrschende Unklarheit über Nacht eine Ministerkrisis gebracht, die für lange Zeit und keineswegs in vortheiliger Weise die Blüte von ganz Europa auf sich lenkte. Noch in Alter Erinnerung ist, die Gefahr eines ultramontanen Ministeriums nur mit großer Mühe abgewendet wor-

den ist, und wie nachher die Dinge blieben wie sie vorher gewesen, wie auch diese Krisis in keiner Weise größere Klarheit oder mehr Energie gebracht hat, was man doch zu erwarten berechtigt gewesen. Noch in den jüngsten Tagen hat diese Haltung die Verwertung des Plans, einen obersten Gerichtshof für das deutsche Reich zu errichten, herbeigeführt. Auch im Innern treten jene Mängel in ebenso entschiedener Weise an das Licht, ja noch mehr, weil seit Errichtung des Deutschen Reichs dem Wirkungskreise der bayerischen Regierung die äußere Politik entzogen ist, und daher mehr noch als früher die Augen auf ihre innere Politik gerichtet sind. Um so flagenwerther ist es daher, daß wir auch hier jenen Mangel an staatsmännischen Ideen und an Thatkraft zu beklagen haben wie dort, als wir gerade die Aufgabe des Particularismus im Reich, die wichtige Mission der kleineren Staaten darin erkennen, die inneren Verhältnisse in musterhafter Weise zu gestalten. Insbesondere müssen wir diese Mängel in der Stellung der bayerischen Regierung den Annahmen der Kirche gegenüber erkennen. Wohlwollende Erlasse, Drohungen und treifliche Reden sind die Waffen, welche die Regierung bis jetzt ins Feld geführt, Thaten vermischen wir in dem abgelaufenen Jahr wie in den früheren. Jetzt zeitigen die unheilvollen Früchte jener Unterlassungsfähigkeit, welche die Regierung im Herbst 1870 begannen. Alle Welt erwartete, die Liberalen des Landes forderten die Kammeraussöhnung, jener Kammer, die in Folge der schwulen Atmosphäre des Jahres 1869 ohne eigentliche Mehrheit zu Stande kam, und seitdem von Fall zu Fall, ohne politisches Principe, die Dinge mitentscheidet. Aber die Regierung fürchtete damals: Neuwahlen würden in der Begünstigung jener Monate allzu liberal ausfallen. Die Hoffnung, welche die Regierung wohl im Geheimen begen möchte, daß ein maßvolles Verhalten der Ultramontanen ihr die Ausführung ihrer Worte erspare werde, ist längst für jeden Denkenden als gefälschter anzusehen. Wer noch zweifelt, den müssen die Beleidigungen der jüngsten Allocution des Papstes, den nun die Allocution desselben Papstes vom Jahre 1868, worin er Gelehrte der österreichischen Monarchie für null und nichtig erklärt, eines Beswers belehren. Bayern hätte die hohe Aufgabe, in dem Streite zwischen Staat und Kirche innerhalb des Reiches, ja innerhalb Europas voranzugehen — es hat diese Aufgabe in unbegreiflicher Blindheit verkannt, und damit bewiesen, daß Bayern auch im neuesten Zeit das Land der verlumpten Gelegenheiten geblieben ist. Trägt nicht Alles, so ist die bayerische Regierung auch in dem heute begonnenen Jahre nicht gewis, ihre schönen Worte in Thaten umzusetzen. Unsere Hoffnung beruht daher auch in dieser großen Frage auf dem Reiche.

Die Verwaltung der Stadt Straßburg gibt gegenwärtig der Regierung wieder zu schaffen. Die Mitglieder des Municipalrats bilden sich ein, daß es zu den Tugenden eines guten Straßburgers gehört, zwar im Großen und Ganzen mit der Regierung zu gehen, ihr aber in Nebensachen eine kleinliche Opposition zu machen, z. B. in Bezug auf das Theater, das nun bald eröffnet werden wird und wožo die Stadt auch nicht das Geringste beitragen wollte; besonders aber in Bezug auf die Beibehaltung der französischen Sprache in den Stadtgeschulen. Dieser letztere Conflict ist noch immer nicht zum Austrag gekommen und das Bürgermeisteramt macht nun Miene, als ob es über das Oberpräsidium hinweg sich direct mit dem Reichsanwaltsamt in Verbindung setzen wolle. Und in der That, die Schwäche, die man in den Büros der Reichsanwaltsäste schon der Stadt gegenüber an den Tag legt, läßt die Beurichtung offen, es möchte mit der Unterrichtfrage doch noch am Ende zu einem bedauerlichen Compromiß kommen. Eine Lieblingssidee des Stadtraths ist gegenwärtig die Gründung einer Stadtbibliothek, wofür man die Entschädigungsgeholde für den Brand der alten Bibliothek verwenden will und durch Sammlungen von Geschenken in Frankreich der Universitätsbibliothek Concurrenz zu machen gedenkt.

In einzelnen Theilen Englands und Schottlands halten die Grubenarbeiter den Winter für die passendste Zeit, höhere Löhne zu erzwingen, und haben nach Nichtbewilligung ihrer Forderungen die Arbeit eingestellt. Die Folge ist eine Steigerung der Kohlenpreise, allerdings theilweise ganz unmotiviert in Gegenden, wo genügende Vorräte aufgestapelt liegen; da jedoch die gewöhnliche Produktion aufgehört, so bat auch die Konkurrenz ein Ende, und das Publicum im Allgemeinen und die ärmeren Clasen im Besonderen haben schwer darunter zu leiden. Allein damit noch nicht genug, sind auch in den Zuckerraffinerien in Glasgow, welche wegen Kohlemangels bereits ihren Betrieb eingestellt haben, mehrere Tausend Arbeiter brodlos geworden, und jetzt haben gar die Stahlfabrikanten in Northshire angekündigt, daß sie ihre Etablissements auf zwei Monate gänzlich schließen werden, wenn der Preis des Coals im Geringsten erhöht wird. Dies würde wieder weitere Tausende von Arbeitern dem Elende preis geben, oder aber es hat den Effect, den Grubenarbeiter aus der Clase der Zucker- und Stahlarbeiter neue Hölle zu führen, um die Kohlenwerke wieder zu eröffnen.

Vor einigen Tagen ist in Berlin die culturgeschichtlich wichtige Nachricht eingetroffen, daß Japan den europäischen Kalender (unter

Beibehaltung der Jahreszählung von Kaiser Sinnen) angenommen hat und somit sogar diejenigen europäischen Länder überholt, welche noch nach dem alten Style rechnen. Am 1. Januar 1873 konnten die in Berlin studirenden Japaner sich zu einer gemeinschaftlichen Neujahrsfeier versammeln und damit einen Fortschritt ihres staatlichen Lebens begrüßen, der zu den staunenswürdigsten Thatfachen der Gegenwart gerechnet werden darf.

Nach der „Times“ ist die Bewegung zu Gunsten eines Anschlusses der Sandwich-Inseln an die Vereinigten Staaten im Wachsen und auch die Regierung günstig für einen solchen gestimmt. Die in Honolulu ansässigen Amerikaner wünschen gleichfalls die Vereinigung der Inseln mit den Vereinigten Staaten und haben mit Agitationen zu diesem Zwecke ebenfalls begonnen.

## Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 2. Januar. Aus einem Artikel in Nr. 52 der „Allgemeinen Evangelisch-Lutherischen Kirchen-Zeitung“ entnehmen wir folgende Mittheilung: In 316 Parochien der sächsischen Landeskirche sind gegenwärtig 26 verschiedene Gesangbücher im Gebrauch, so daß durchschnittlich je 36 Parochien ein anderes Gesangbuch benutzen. In Wirklichkeit dagegen sind vier nur in je einer Parochie, fünf in je zwei, vier in je drei und eins in neun Parochien im Gebrauch. Am verbreitetsten von allen ist das „Neue Dresdener Gesangbuch“, denn seine Verbreitung verhält sich zu der der übrigen wie 61,4:38,00. Von den 37 Diözesen des Landes aber haben nur zehn den ausschließlichen Gebrauch eines einzigen, nämlich des eben genannten Gesangbuchs, während es in fünf Eparchien sogar je fünf und in mehreren zwei bis vier verschiedene Gesangbücher gibt. Da es sind selbst Parochien vorhanden, in denen zwei verschiedene Gesangbücher gebraucht werden, ein anderer in der Mutter- und ein anderes in der Schwester- oder Tochterkirche. Was dagegen den Inhalt dieser verschiedenen Gesangbücher betrifft, so ist derselbe, wie bereits bemerkt, von einer solchen Geschlossenheit, daß man eine wahre Musterfalte von Verwirrung und Widerspruch herstellen könnte.

† Leipzig, 2. Januar. Ein recht verdienstliches Werk ist kürzlich zu Stande gekommen in der für die Bediener des Bezirksgerichts und der Staatsanwaltschaft zu Leipzig errichteten Pensionskasse. Der Dienst dieser Bediensteten ist ein sehr anstrengender und die Befolzung verhältnismäßig gering, auch die vom Landtag im vorigen Winter beschlossene allgemeine Gehaltsaufbesserung ist gerade ihnen nicht in dem Maße zu gute gekommen, wie es zu wünschen gewesen wäre. Ein kleiner Capitalstock war mit Rücksicht auf die beabsichtigte Gründung der Kasse, welche unter Leitung des Directors und zweier Räthe des Bezirksgerichts gestellt ist, bereits nach und nach angehäumt worden. Außerdem hat jeder Diener 1 Thlr., fünftig 2 Thlr. Eintrittsgeld und einen monatlichen Beitrag von 5 Pf. zu zahlen. Die Pensionsberechtigung tritt in der Regel nach 5 jährigem Dienst ein. Der Pensionsbetrag ist vorläufig auf die beschiedenen Fälle von 16 Thlr. jährlich für einen pensionberechtigten Diener, 8 Thlr. für die Witwe, 4 Thlr. für jedes Kind bis zum vollendeten 16. Lebensjahr normirt; gerechtfertigte Vorsicht erlaubt nicht höher zu greifen. Die Statuten enthalten jedoch noch einen Hinweis auf Geschenke und Vermächtnisse, welche der Pensionskasse gewidmet werden dürfen. Wir sind überzeugt, daß wir manchem unserer Mitbürger, der in der Lage ist, durch legitime Verfügung oder sonst derartige Zwecke wertsam fordern zu können, einen Gehalt thun, wenn wir ihn auf diese Pensionskasse aufmerksam machen.

— r. Zu den mancherlei Heilschwänden, welche ein gewisses Publicum durch Anreizung angeblicher Gesundheitsmittel und allerhand ärztliche Rathschläge anstiftet, hat sich neuerdings auch eine Art von Heilschererin gesellt, welche die Wesen in einer hochgelegenen Wohnung hierbei treibt und sich absonderlich des Besuchs von Landwohnern und sogenannten kleinen Leuten erfreut. Dieses Frauenzimmer hält es gar nicht für notwendig, ihre Patienten einzeln vorzunehmen, sondern sammelt deren zu einer Zeit soviel als möglich, und zwar — um den Heiland, welcher ihr die Rathschläge für die Gesundheit jeder einzelnen Person eingesetzt, nicht zu oft zu incommodiren. Sobald eine Schaar von Patienten versammelt ist, examiniert die Frau jeden einzeln, worüber er zu klagen hat, und ein neben ihr sitzender junger Mensch nimmt die Aussagen schriftlich zu Protokoll. Ist dies Alles geschieft, so sägt die Frau an zu jammern, zu ächzen und sich wie ein Wurm zu winden und stöhnt wiederholt: „Ich Das ist der Schmerz meiner Kranken, den muß ich ertragen, um dem Heiland darüber Bericht erstatten zu können.“ Nachdem sie so einige Zeit die Schmerzen ihrer gläubigen Patienten mit durchgemacht, tritt sie mit dem Heiland in Correspondenz, und nun erfolgen ihre ärztlichen Aussprüche, wobei sie wohl auch Den oder Jenen für unheilbar erklärt. Eines ihres Heilsmittelmittels ist der Kampherhirtus, mit dem sie die schmerzhaften Stellen des Körpers steifig einzureiben empfiehlt. Man sollte es nicht für möglich halten

und doch ist es Thatfache, daß diese Frau reichlichen Bulstrich von Kranken hat, darunter auch Leute aus unserem Bürgerstande, und sich dabei sehr wohl befindet, denn sie läßt sich trog der Mitwirkung des Heilandes tüchtig bezahlen. Vor allen Dingen verlangt die Heilscherin, daßemand an ihre Heilkunst glaubt, sonst weigert sich der Heiland ihm zu helfen. Es dient wahrhaftig an der Zeit sein, mit dem um sich greifenden Heilschwandel endlich einmal tabula rasa zu machen. Derselbe tritt in immer neuen Gestalten tagtäglich frecher auf und kostet eine Menge Menschen auf die Leinwand, um ihre oder ihrer Angehörigen löscherische Leben als Mittel zu benutzen, sich zu bereichern und die Dummläufigen heimlich auszuladen. Mögen Wahrsagerinnen, ärztliche Jüngerinnen des Heilands und andere schwindende und euriente Charlatane, welche, ohne daß es öffentlich bekannt wird, so vieles Unheil anrichten, in Leipzig, das sich auf seine Bildung so viel zu Gute thut, bald zu den überwundenen Zeitgegenden gehören.

\* Leipzig, 3. Januar. Im Hotel de Pologue finden gegenwärtig die Concert-Vorträge einer ungarischen National-Gesellschaft austretenden Musikkapelle statt, in deren Dirigenten, Herrn Ferdinand Matouschek, wir einen ausgezeichneten Künstler kennen lernen. Die Leistungen der Kapelle selbst sind recht brav und namentlich macht das harmonische Zusammenspiel aller Instrumente, die untdelholte Präzision, die Sauberkeit und Mächtigkeit der Töne den besten Eindruck auf die Hörer. In dem gestrigen Concert standen alle vorgetragenen Stücke reich besetzt, die größte Anerkennung aber empfing der Virtuos Herr Franz Pilat mit seinem brillanten Klöppelspiel.

— Das von Rath und Stadtverordneten genehmigte Statistische Bureau der Stadt Chemnitz hat am 1. Januar unter der Oberleitung des Herrn Medicinalrath Dr. Hinzer seine Wirkung begonnen. Die Expedition befindet sich im Rathause 2 Treppen. So viel wir wissen, existiert in Sachsen nur noch in Leipzig ein derartiges Institut.

\* Dresden, 2. Januar. Es gibt gewisse Dinge, welche in der Kammer selbst anzuregen den Herren Landtags-Abgeordneten das Hartgefühl verbietet. Zu diesen Dingen gehört die unsferseits bereits bei früherer Gelegenheit betrühte Frage der Erhöhung der an die Abgeordneten zu gewährenden Diäten, eine Frage, von der wir auf das Peinlichste wissen, daß sie in den parlamentarischen Kreisen privat häufig besprochen wird. Während in der vorjährigen Budgetberatung bei Gelegenheit der Beamtengehaltsaufstellung die Kammer aus eigenem Antriebe den Herren Ministern eine sehr beträchtliche Gehaltszulage bewilligte, hat die Staatsregierung angeblich der enormen Steigerung aller Lebensbedürfnisse — einer Steigerung, die sich ganz besonders auch in der mit besonderen Augen angesehenen Stellung eines Kammermitgliedes geltend macht — doch die wünschenvorberth gewordene Erhöhung der für die Abgeordneten ausgeworfenen Tagesselder bis jetzt nicht einmal in Erwähnung gebracht. Wir haben schon früher darauf hingewiesen, daß die Frage, ob Diätenverlängerung oder zweitnägiger sei, freitragt ist. Da nun aber einmal die Verfassung unseres Landes sich im Prinzip dafür erklärt hat, daß den Landtags-Abgeordneten ein Erfolg für ihre außerordentlichen, durch den Aufenthalt in Dresden verursachten Ausgaben gewährt werden soll, so könnte sich das Staatsministerium ein Verdienst damit erwerben, wenn es dieser Angelegenheit einmal näher trüte und einen billigen Ausgleich durch eine an die Kammer zu bringende Gesetzvorlage herbeiführe.

+ Dresden, 2. Januar. Der Strousberg'sche Schlachthof und der Centralviehmarkt zu Berlin haben mit der heute erfolgten Eröffnung des Dresdner gleichartigen Schlachtviehmarktes ein Seitenspiel erhalten. Um den Umfang der neuen Viehmarkt- und Schlachthofanlage zu erreichen, sei von vorn herein bemerkt, daß 1000 Stück Rindvieh, 2000 Stück Schweine und 5000 Stück Kleinvieh sämtlich gleichzeitig darin ihr Unterkommen finden können. Es sind zu diesem Zwecke weitläufige Gebäude erbaut, welche nach der neuesten Erfahrung der Lust und dem Echte allen Zugang gestatten und durch zweckmäßige Wasseranlagen allen Erfordernissen der Reinlichkeit genügen. Außer diesen Stallungen und Schlachthäusern befinden sich auf dem Schlachthof noch viele größere und kleinere Wirtschaftsgebäude, ein Gasthofgebäude für die fremden Viehhändler und Fleischer, und ein stattliches Gebäude zur Abhaltung der Schlachtviehöfe. Die ganze Anlage ist durch einen Schienenstrang mit der Leipziger-Dresdner Eisenbahn in Verbindung gebracht und mit Gasbeleuchtung, Baumampferzianen und sogar mit einem Springbrunnen versehen. Bei der heutigen Einweihung derselben sah man schon früh Verluste und Unberuhigungen, Menschen und Vieh wandeln. Für die Vermittlungsfunktion war die Abhaltung des ersten Viehmarktes angelegt, und man kann sagen, daß derselbe noch nie so besucht gewesen und noch nie ein so ausgezeichnetes Vieh uns zugeführt hatte. Allein gegen 20 Rindvieh von über 200 Thlr. an Wert waren zugeführt worden. Um 1 Uhr Nachmittags erschienen von den eingeladenen Gästen der Minister des Innern, Herr v. Rositz-Wallwitz, der Kreisdirektor Herr v. Körner, mehrere Ministerialräthe, Polizeidirektor Schau,

die Herren Oberbürgermeister Pötenbauer, Stadtverordnetenvorsteher Adermann, sowie eine Reihe von Stadträthen und Stadtverordneten zur Beauftragung der Anlagen und zum Bewohnen der Betriebseröffnung. Bald darauf wurden in die Schlachthäle die befrannten Ochsen, Schweine, Kübler und Schafe geführt und ein Schlag hier und ein Stich dort, streckten sie zu Boden. Alles war zum schnellen Zerlegen der Fleischmassen bereit, das Wasser im Kessel zum Brühen der Schweine fiebte, die mit Krabben aufgewundenen Kinder schwieben an der Dede und die schönen nervigen Gestalten der Fleischer sah man überall mit ihren Messern in Thätigkeit. Das Schlachten wähnte bis zum Abend und an Ochsen allein mögen an 60—70 getötet worden sein. Als der Herr Minister nach eingehender Besichtigung der Räumlichkeiten sich entfernt hatte, begann die Festtafel, zu welcher auch die Vertreter der biegsigen Presse eingeladen waren. Den Vorstoss an der Tafel führte der erste Vorstand der Fleischinnung, der ebenso geistesgeweckt wie entschlossene Obermeister Otto Lehmann, während die einzelnen Anordnungen einer Reihe jüngerer Mitglieder überwacht wurden. Die Tafelmusik wurde von der Musikkapelle des Kaiser Wilhelm-Grenadierregiments unter ihrem Dirigenten Trenkler ausgeführt. Die Trinksprüche galten dem König (Otto Lehmann), den Behörden (Advocat Stein I.), der segensreichen Zukunft des Etablissements (Oberbürgermeister Pötenbauer), dem Oberältesten Lehmann, nachmals der Innung in wohlgefügten Versen (Dr. Bieren), dem Advocat und Innungsdamvall Stein I., der Innung des Fortschrittes, als welche sich die Fleischinnung mit ihrem neuen Schlachthof darstellt (R. Badewitz), den Frauen (Dr. Döhn), der Presse (Adv. Emil Lehmann), der Fleischinnung (Adv. Siegel), in geistreicher Antwort auf den Dr. Preiss ausgetragenen Trinkspruch, endlich dem Kaiser Wilhelm als dem Beschützer Deutschlands und König Johann besonders als dem Sachsen. Dazwischen tönte fröhlicher Gesang und der Festjubel von ein paar hundert Personen, welche in dem neuen Börsensaal bei leidlichem Mahl bis zum späteren Abend besammeln blieben und sicherlich gleich und den Eindruck einer wohlgefügten Einweihungsfeierlichkeit empfangen haben werden.

### Verschiedenes.

Die neueste Nummer des "Arme-Verordnungs-Blattes" enthält eine Zusammenstellung derjenigen Truppentheile, welchen durch kaiserliche Cabinettsordre vom 5. December für die im Feldzuge 1870/71 eroberten Trophäen Douceur-gelder bewilligt worden sind. Der langen Liste entnehmen wir nur die Preise, welche dem sächsischen Armeecorps (Nr. 12) zugeschlagen sind. Es haben erhalten: Das 1. Leib-Grenadier-Regiment Nr. 100 für 2 Geschütze 120 Duc.; 5. Infanterie-Regiment Prinz Friedrich August Nr. 104 für 1 Geschütz und 1 Fahne 100 Duc.; 8. Infanterie-Regiment Prinz Johann Georg Nr. 107 für 1½ Geschütz 90 Duc. (1 Geschütz gemeinschaftlich); Schützen-Füsilier-Regiment Prinz Georg Nr. 108 für 2 Geschütze 120 Ducaten; 2. Jäger-Bataillon Nr. 13 für 4 Geschütze 240 Duc.; 1. Reiter-Regiment Kronprinz und Feld-Artillerie-Regiment Nr. 12 je für ½ Geschütz 30 Duc. (gemeinschaftlich erobert).

Dr. Max Wirth wird von der Direction des eidgenössischen statlichen Büros in Zürich zurücktreten, um einem aus seiner Geburtsstadt Breslau ergangenen Ruf entsprechend die oberste Leitung der dafelbst neu begründeten national-liberalen Zeitung zu übernehmen.

Wie das "A. Wahl." meldet, hat sich vom Harrasfelsen bei Frankenberg, dem "durchlochten Hauenstein", von der nach Frankenberg zu liegenden Seite ein größeres Schild unter gewaltigem Gefecht während der Weihnachtsfeiertage losgelöst und liegt als Geröll und in größeren Blöcken jetzt am Fuße des Hellsens und im Bschopauertal.

Den Wienern wird die Weltausstellung eine theilweise Erlösung von der Gewalt des Schlüssels bringen, des Hausschlüssels nämlich. Kein Wiener in Wien hat einen Hausschlüssel, diesen führt vielmehr für Alle im Hause der Hausmeister, ein arger Tyrann. Wer nach 10 Uhr Nachts heimkommt, muß den Hausmeister herausschlingen und sich die Thüre für 10 Kr. Trinkgeld öffnen lassen, und wenn der Hausmeister bei übler Laune ist, kann er lange im Regen und Schnee warten. Im neuen Jahre, wahrscheinlich aber erst zur Zeit der Ausstellung, soll die Sperrstunde auf 11 Uhr verlegt werden.

### (Eingesandt.) Tabaksteuer als Ersatz für die Salzsteuer.

Weil das Salz ein Consumationsartikel ist, den auch der Arme nicht entbehren kann, ist man aus Humanitätsrücksichten zu der Ansicht gekommen, daß ein solcher Artikel mit Steuer nicht belastet sein dürfe. Da jedoch der Ausfall in der Steuer-Einnahme wieder gedeckt werden muß, so soll dafür die bereits bestehende Tabaksteuer entsprechend erhöht werden.

Die Logik fordert, die 2 Fragen aufzuwerfen: Ist man bezüglich des ursprünglichen Motivs dieser Veränderung den Humanitätsprincipien consequent geblieben? Wird durch diese Veränderung dem armen Manne eine Erleichterung entstehen oder vielmehr das Gegenteil?

Der Genuß des Salzes geschieht — nach der Natur der Sache — in so kleinen Gaben, daß die betreffende Steuerlast auf ein kaum fühlbares Minimum sich reducirt. Die Steuerbefreiung wird umsonst wahrgenommen werden, wenn der Verkauf des Salzes in andere Hände, als zeither, übergeht.

Fragt man nach dem Grunde, welcher veranlaßt hat, gerade die Erhöhung der Tabaksteuer als Ersatz der Salzsteuer zu wählen, so liegt verkehrt zunächst in dem Umstände, daß es viele Nichtraucher gibt, welche Alle — der gesetzgebenden Versammlung angehörend — für die Erhöhung stimmen werden, obgleich sie kein Urteil darüber abgeben können. Ein fernerer Grund ist, daß der Tabal ein Genußartikel ist, welcher als zu den Luxusgegenständen gehörig und daher als entbehrlich von Manchem sogar als der Gesundheit nachteilig angesehen wird. Letzteres bestreit, findet man indeß die Urtheile der Consumer auch in ganz entgegengesetzter Richtung, weshalb diese Annahme den Ausgangspunkt nicht bilden kann. Von medicinischen Autoritäten ist bei epidemischen Krankheiten die Nützlichkeit des Rauchens anerkannt, weshalb für das Militair im Felde das Rauchmaterial thunlichst befördert wird.

Wenn das Kraut nicht zum Genuß geschaffen wäre, würde die Vorschrift es dem Menschen

nicht verlieren haben, denn einen andern Zweck als den Genuss, hat man noch nicht entdecken können.

Der Tabakzuschuß ist das Vergnügen aller Classem der Bevölkerung, welches der Zigaretten der gemeine Soldat ic. mit dem reichsten Mann gemein hat. Soll nun auch diese Lebensmittel dem Armen noch entzogen werden, dem das Leben ohnehin so wenig bietet?

Der Tabal ist aber nicht bloß als Handelsartikel, sondern auch durch Handarbeit erzeugtes Fabrikat, ein Nutzungsgegenstand für Solche, die selben schmerzlich vermissen würden — insbesondere auch für Frauen.

Die obige Consequenz „aus Humanitätsrücksichten“, ins Auge fassend, dürfte am leichtesten Wahl- und Schlachtfreier, aber auch die Kaffee- und Zuckersteuer viel mehr drückend für die Salzsteuer. Wenn aber nun einmal die Salzsteuer aufgehoben werden soll — giebt es keinen anderen Ersatz dafür als die Tabaksteuer?

Die Erhebung der Zoll-Abgaben auf alle Luxusgegenstände, die der arme Mann ziehen möchte, bietet gewiß einen viel besseren Ersatz. Man könnte auch in dieser Richtung die ganze neue Steuer legen auf Luxus-Waren, auf Luxus-Equipagen oder, als anderes Form, auf die Dienner.

Vor Allem aber muß man fragen: wann geht man der Vorsteuer aus dem Wege?

Es wird von Sachsenern prophezeit, daß es vom 1. Januar 1873 an ins Leben trete Materialsteuer auf alle Walfürroate bzw. Bierbrauen als ein Mißgriff sich erweisen und nur die Habrikatsteuer als praktisch zu herausstellen werde. Möge die hohe Versteuerung vor einem abermaligen, viel größeren Zoll hoffen, der der Social-Demokratie nur rechtliche Waffe in die Hand geben würde, welches unverantwortlich ist, nur immer den Armen zu belasten und den Reichen zu schonen.

Schließlich wird auf den Artikel in der Sozialwirtschaftlichen Beilage Nr. 334 des "Leipziger Tageblattes" aufmerksam gemacht.

### Ludwig Metzner.

#### Speditions- und Zoll-Clarirungs-Geschäft. Charkow.

Güter, die direct nach Charkow ins Polent geben sollen, müssen abfertigt werden: Als das Agenten der Odessa Bahn in Podolowozysk zum Transit nach Charkow Polent. Genaue Declarationen nach dem Russ. Tarif sind dem Empfänger einzuhändigen.

#### Andr. Schmidt, Copenhagen u. Kiel, Spedition und Incasso - Geschäft.

Auskunft und Beistand in allen Verhältnissen wird unter Dekret billigt ertheilt und alle schriftliche Arbeit ge liefert Schrödergässchen 7, I. Comptoir.

#### Metall-Zöpfle.

G. Kühn, Neumarkt 29. Glasschilde. Firmen-Schreiber.

Schreiberei nach Seite F. Schweiger, Neukirchhof 10, Gold. Weinfaß.

Haararbeit billigt, Böpfe v. 7½ - 7½ werden gef. Markt 16 (Café National) III.

Zöpfle werden von 7 Mgr. an gefertigt Markt Nr. 11, parterre.

Damenhüte werden auf das Elegante und Neuste billig aufgezogen.

Feodor Weber, Sternwartestr. 29.

Eine perfecte Schneiderin empfiehlt sich Wiesenstraße Nr. 9, 2 Treppen rechts.

Velshachen werden gewaschen u. modernisiert Bonifazie 10, Hof rechts 2 Treppen.

Durchschweißte seidene Stoffe, Filz- u. Cylinderhüte werden in 24 St. billig hergerichtet Ranft. Steinweg 66. Hanauer.

Die größte, schönste und elegante Auswahl von Locken-Chignons, Zöpfen etc. findet man stets bei E. Heinrich, Magazin von Haararbeiten, Petersstr. 31. Gleichzeitig werden dort alle diese Haararbeiten von dazu gegebenen Haaren billig angefertigt. Nur Petersstr. 31 bis 33, Stadt Wien, 31 Petersstr. 31 Petersstr. 31. Bestellungen von außen prompt beforgt. Einladung von Probe und Preisangabe. Um tausch jederzeit franco.

#### Zahnstocher von Pfaffenbüchsen-Holz, gewöhnliche und patentierte, offeriert billig.

G. Ziegler, Weihenfeld a/S.

### Central-Bank für Industrie und Handel.

Unter Bezugnahme auf die von der Direction unterm 6. December 1872 erlassene Bekanntmachung werden die Herren Actionnaire der Central-Bank für Industrie und Handel hierdurch aufgefordert, die von dem unterzeichneten Aufsichtsrath am 1. December a. beschlossene Einzahlung von 20 Prozent mit 40 Thaler pro Aktie bis zu dem festgesetzten Zahlungstermine (15. Januar 1873) zu leisten.

Die Einzahlung geschieht:

in Berlin bei der Gesellschaftsasse, Französische Straße Nr. 33 d,  
in Frankfurt a/M. bei der Oesterreichisch-Deutschen Bank,  
in Leipzig bei Herrn H. C. Plaut.

Die Interimscheine, denen ein arithmetisch geordnetes Nummernverzeichniß in duplo beigefügt ist, können bei den obigen Zahlstellen in der Zeit vom 10. bis 15. Januar 1873 eingereicht werden. Die Aushändigung der abgestempelten Interimscheine erfolgt gegen Rückgabe der über die Einreichung erhaltenen Quittung in nächster Frist.

Formulare für die Nummer-Verzeichniß können bei den Zahlstellen in Empfang genommen werden.

Berlin, den 30. December 1872.

### Der Aufsichtsrath. Plaut.

An unserer Coupons-Casse werden die am 2. Januar 1873 fälligen Coupons bezüglich verlooster Stücke von

Chemnitz-Komotauer Prioritäten,  
Graz-Köflacher 5 proc. Prioritäten,  
Kaschau-Oderberger Prioritäten,  
Koslow-Woronesch Prioritäten,  
Mährische Grenzbahn-Aktionen,  
Pfandbriefe der Oesterr. Hypothekar-Renten-Bank in Silber,  
Hypotheken-Schuldscheine in Papier,

Pfandbriefe der Preuss. Boden-Credit-Aktionen-Bank vom 15. Dec. ab, do.

Thüringische Eisenbahn-Prioritäten,  
Turnau-Kralup-Prager Prioritäten,  
Warschau-Wiener Prioritäten,  
Weimar-Geraer Stamm-Aktionen,  
Stamm-Prioritäten,

ferner die Dividenden-Scheine von Chemnitzer Werkzeug-Maschinen-Fabrik (Zimmermann)

mit 9½ Thlr. vom 15. December ab

Warsohau-Wiener Eisenbahn-Aktionen

Abschlagsdividende pr. 1872 mit 1½ Rubel.

Warsohau-Bromberger Eisenbahn-Aktionen

Serie A. mit 10 Rubel.

B. - 2 -

eingelöst.

Leipzig, im December 1872.

### Leipziger Disconto-Gesellschaft.

NB. Die Coupons-Casse befindet sich in unserer Wechsel-Handlung  
„Alte Waage“ parterre.

# Leipziger Immobiliengesellschaft.

Die unterzeichnete Gesellschaft, auf deren vor dem Zeiger Thore gelegenen Bauareale  
ca. 20000 Cubikmeter Boden  
die Straßenschüttung zu bewegen sind, fordert Unternehmungslustige hierdurch auf, ihre Preis-  
erhebung (pro Cubikmeter) bis  
Sonnabend den 4. Januar 1873 Nachmittags 5 Uhr  
gesamt und mit der Aufschrift „Straßenschüttung“ versehen in dem Comptoir der Gesellschaft  
(Katharinenstraße Nr. 3, 1. Etage) abzugeben.  
Prospektnebung nebst Lieferungsbedingungen liegen ebenda schon von jetzt ab zur Einsicht aus.  
Leipzig, am 31. December 1872.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

5. Russische 100 Rubel-Loose

Haupttreffer Rbl. 200000 Biehung 14. Januar,

Braunschweiger 20 Thaler-Loose

Haupttreffer Thlr. 80000 1. Februar,

3. Türken 400 Frs.-Loose Hauptfr. Fr. 300000 1. Februar,

sowie alle anderen Loosgattungen verkaufst die unterzeichnete

Wechselstube,

die sich gleichzeitig zur Besorgung aller ins Bankfach einschlagenden Operationen empfiehlt.

Saul Finkelstein,

Bank- und Wechselhaus,

Brahm 52.

# Leipziger Disconto - Gesellschaft.

Mit heutigem Tage verlegen wir die Abteilung unseres Tafelgeschäfts — Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Aktien, Prioritäten, Loosgattungen etc. — sowie unsere Sorten- und Coupontasche in unsere neu errichtete

Wechselhandlung.

Alte Waage, Katharinenstraße, parterre und halten dieselbe bestens empfohlen.

Werden in unserer Wechselhandlung Gelder zur Verzinsung gegen unsere Einlage, jeder eingezogenommen.

Der Zinsfuß für Geldeinlagen haben wir bis auf Weiteres auf

4 Procent per anno

Leipzig, den 17. December 1872.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Berlin Allgemeine Deutsche Berlin

# Polytechnische Zeitung.

Unter Mitwirkung von Mitgliedern der Genossenschaft Deutscher Civil-Ingenieure, der Polytechnischen Gesellschaft in Berlin und vieler Ingenieure und Professoren.

Alle Zuschriften sind an die Redaktion Berlin, Alte Jacobstrasse 172, zu richten. Brauchbare Arbeiten werden aufgenommen und durchschnittlich mit 20 Thlr. v. Bogen honoriert.

Herausgegeben

Abonnementsspreis

von

jährlich 6 Thlr., vierteljährlich

1½ Thlr.

Bestellungen

nehmen alle Buchhandlungen

und Postanstalten an.

Dr. Hermann Grothe,

Civil-Ingenieur, Pr. Docent an der Königl. Gew.-Akademie zu Berlin, Ritter ic. erhielt vom 1. Januar 1873 an in wöchentlichen Lieferungen von 1½ bis 2½ Bogen. Dieselbe erfüllt im wesentlichen die praktische Seite des Fabrik-Ingenieur- und Maschinenwesens vertreten, und auch der Theorie nicht fern bleiben, und werden zur Erreichung dieses Zweckes eine große Zahl Mitarbeiter von Autorität und praktischem Ruf ihre Kräfte vereinigen.

Der Text der Zeitschrift wird gebildet werden aus:

1) Beschreibung der allgemeinen Lage des Fabrikwesens in technischer Beziehung, deren Ansichten, Zukunft, Belehrung durch neue wissenschaftliche Lehren, Zusammenstellung von Material zur Geschichte der Technik, Hinweis auf die Kaufmännische Seite des Fabrikwesens, Buchführung etc.

2) Abhandlungen und Beschreibungen, interessanter Neuerungen, Verbesserungen, Erfahrungen aus allen Gebieten der Technik; Entwürfe zu Fabrik-Anlagen.

3) Besprechung von Spezialitäten, Beurtheilung ausgeführter größerer Anlagen, Charakterisierung neuer patentierter Verfahren und deren Resultate.

4) Berücksichtigung der Literatur des technischen Gebietes.

5) Vollständige Wiedergabe der von anderen Zeitschriften aller Länder veröffentlichten, bedeutenderen und erwähnenswerthen Vorschlägen, Verbesserungen etc. in der präzisen Fassung des Grothe'schen Jahresberichtes der mechanischen Technologie und Technik und von vielen Holzschnitten begleitet. Es wird dieser Theil der Zeitung die leider erloschenen Sachregister der technischen Literatur von „der Hütte“, Philipps, und besonders des Repertoriums vom Ingenieur Schott ersehen und damit soll zugleich die Fortsetzung des Grothe'schen Jahresberichtes der mechanischen Technologie verbunden sein, der den Abonnenten der Zeitung zu billigerem Preise zur Verfügung gestellt werden soll.

6) Ein Heftjulleton soll die Aufmerksamkeit der Leser auf die neuen Unternehmungen, Bauten, Submissionen, Patente, Preisausschreiben etc. lenken und

7) der übrige Theil der Zeitung in ausgedehntester Weise den Annoncen dienen.

Der Abonnementsspreis beträgt jährlich 6 Thlr., vierteljährlich 1½ Thlr. Doch sollen — da es oben bemerkte, die Zeitung zum größten Theile der Praxis dienen soll und somit

es auch zur Lecture und Bildungsmittel für die Fabrikarbeiter eignen wird —

die Abnahme von 10 Exemplaren, nachweislich durch die Arbeiter einer Fabrik, besondere Vergünstigungen stattfinden.

Insette finden in dieser Zeitung bei dem billigen Insertions-Preise von 3 Sgr. pro Zeile ein sehr ausgedehnte und geeignete Verbreitung und ist mit deren ausschließlicher Annahme betraut

die Antennen-Erschließung von Rudolf Mosse in Berlin und deren Filialen in Breslau,

Frankfurt, Köln, Dortmund, Dresden, Zürich, Basel, Frankfurt a.M., Halle a/S., Hamburg,

Leipzig, München, Nürnberg, Prag, Straßburg, Stuttgart, Wien.

## Geschäftsbücher

(Hannov. Fabrikat)

sowie alle Schreib- und Comptoir-Utensilien

empfiehlt in grösster Auswahl

Max Katz,

Eingang nur Thomasgäßchen Nr. 6.

Mein Geschäftslocal befindet sich jetzt  
Ratharinstraße 10, 1. Etage  
(Bodenbacher Bierhalle).  
**E. Week,**  
Bankgeschäft.

## E. Week, Bank- und Wechselgeschäft

Ratharinstraße 10, I., Bodenbacher Bierhalle,  
empfiehlt sich zur promptesten und billigsten Besorgung in dieser Branche vor-  
kommender Geschäfte.

## Gersdorfer Steinkohlenbau-Verein.

Nach Bechluss des Directoriums und des Aufsichtsrathes in Gemüthheit §. 12 der Statuten werden die Inhaber der Interimscheine des Gersdorfer Steinkohlenbau-Vereins hiermit erachtet, die

### III. Einzahlung mit

### Fünfzehn Thaler für das Stück

in der Zeit vom 20. bis mit 22. Januar 1873, Abends 6 Uhr, bei einer der nachstehenden Ein-  
zahlungsstellen:

in Berlin bei Herrn Joseph Leipziger,

Dresden bei Herren George Meuse & Co.,

Leipzig bei Herren Heinrich Küstner & Co.,

bei Herren Hiersche & Ritter,

Chemnitz bei Herren Kunath & Nieritz,

bei Herren Fritz Dausz,

Zwickau bei Herren Ferd. Ehrler & Bauch,

Freiberg bei Herrn Heinrich Rode,

Weizensee bei Herrn Adv. Martini,

Lugau bei Herrn Bergdirektor Kneisel,

bei Verminderung einer Conventionalstrafe von 10 Proc. der Einzahlungssumme, unter Vorzeigung der Interimscheine, auf welchen die Einzahlung zu quittiren ist, zu leisten. Auch ist von den Actionären zur Kontrolle der Einzahlung ein doppelter Nummer-Berzeichnis ihrer Interimscheine bei der Einzahlung an der betreffenden Einzahlungsstelle gefällig mitzubringen. Formulare zu diesem Nummer-Berzeichnisse sind bei den Einzahlungsstellen gratis zu erhalten.

Ein spezieller gedruckter Bericht über den jetzigen Stand des Werkes kann von den Actionären vom 20. Januar 1873 ab bei den Einzahlungsstellen in Empfang genommen werden.

Gersdorf, den 31. December 1872.

Das Directorium und der Aufsichtsrath des Gersdorfer Steinkohlenbau-Vereins.

Adv. F. A. Geyer. G. F. Kneisel. Theodor Esche.

## Internationaler Verband zur Transport - Versicherung von Post- und Eisenbahn-Worth-Sendungen.

### Mitglieder:

Die Allgemeine Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin,

Die Berliner Land- und Wasser-Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin,

Der Deutsche Lloyd, Transport-Versicherungs-Aktion-Gesellschaft in Berlin,

Die Deutsche Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin,

Die Europa, Aktion-Gesellschaft für Versicherungen in Wien,

Die Fortuna, Allgemeine Versicherungs-Aktion-Gesellschaft in Berlin,

Die Frankfurter Transport- und Glas-Versicherungs-Aktion-Gesellschaft in Frankfurt a. M.,

Die Magdeburger Allgemeine Versicherungs-Aktion-Gesellschaft in Magdeburg,

Die Pfeifer Versicherungs-Anstalt in Pest.

Der Rheinisch-Westphälische Lloyd in M. Gladbach,

Die Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau,

Die Westdeutsche Versicherungs-Aktion-Bank in Essen,

Die Wiener Rückversicherungs-Gesellschaft in Wien.

Der Internationale Verband, welcher es sich bei seiner Errichtung im An-  
fange vorigen Jahres zur Aufgabe stellte, die Versicherung von Post-Worth-  
Sendungen auf Grundlage rationeller Prinzipien zu übernehmen, bietet durch  
seine nunmehr ausgedehnte Organisation wie zufolge seiner Beziehungen zu fast  
allen größeren Banken und Bankhäusern, sowohl den Behörden, finanziellen und  
industriellen Instituten wie jedem Geschäftshause Gelegenheit, auf die einfachste  
Weise Gebrauch von dieser Einrichtung zu machen.

Zur Erteilung jeder weiteren Auskunft und Entgegnahme von Ver-  
sicherungs-Anträgen sind die Vertreter der einzelnen Verbands-Gesell-  
schaften bereit.

Zur Anfertigung künstlicher Zahne und voll-  
ständiger Gebisse nach der bewährtesten Methode  
und unter Zasuren vollständiger Garantie  
empfiehlt sich

J. Faure, 7. Pfaffend. Str. 7,



## Unterleibs - Bruchleidende

finden in der durchaus unschädlich wirkenden Bruchsalbe von G. Sturzenegger in Heribau,  
Schweiz, ein überraschendes Heilmittel. Preis pr. Tropf mit Gebrauchsanweisung und Zeugnissen:  
1½ Thlr. (fl. 3 füdd.). Niederlagen: in Dresden: Spaltholz & Blei, Droguisten;  
in Leipzig: Wilhelm Kirschbaum, Neumarkt 19.

## Tannin-Terpentin

gegen

Gicht, Rheumatismus und Nerven-Kopfsweh

in Plaster à 1 Thlr. und à 12½ Sgr.

Depot für Leipzig in der Albert-Apotheke, Zeiger Straße, Johannis-  
Apotheke; in Lindenau-Plagwitz in C. Dietze's Apotheke.

## Local-Veränderung.

Die Firmenschreiberei von Louis Habenicht Jr. befindet sich von heute an:

## Klostergasse Nr. 13, Hotel de Saxe.

Unser Lager Schweizer und Sächsischer Weißwaaren,  
sowie Shirtings, Chiffons, Satins, Piques, Bettdecken, Ta-  
schentücher, Moreens, Futtermouselines etc.

befindet sich  
Ratharinstraße 7 part. Gebr. Hechtinger jr.  
aus Berlin.

Specialität in

# Gummi- und Guttapercha-Waren.

**Gummi-Schlüsse** ohne Hanfeinlage  
do. do. mit do.

**Spiral-** do.

**Verdichtungsplatten** und **Schnüre**  
mit und ohne Einlage

**Guttaperchaplatten** und **Schnüre**

in allen  
Dimensionen,

## Gummi-Regenröcke, Hüte, Stulpen, Schirme

aus garantirt wasserfesten Stoffen,

## Gummi-Schuhe für Herren, Damen und Kinder,

**Wasserfeste Bettdecken** für Kinder-, Kranken- und Wochenbetten,  
sowie alle zur Krankenpflege nötigen Apparate.

**Carl Katzenstein,**

**Gummi- und Guttapercha-Waren-Niederlage,**  
**4. Grima'sche Strasse 4.**

2. Januar 1873.

**P. P.**

Wir beehren uns Ihnen hierdurch anzuzeigen, daß wir in

**Halle a.S.**

eine Commandit-Gesellschaft  
unter der Firma:

## Thüringische Disconto-Bank Schmidt & Co.

errichtet haben.

Der bestehende Gesellschafter ist der unterzeichnete Ernst Schmidt.

Wir empfehlen und Ihnen

Achtungsvoll

**Breslauer Disconto-Bank**  
**Friedenthal & Co.**

Breslau.

**S. Brenkel** **Ernst Schmidt**

Berlin und Nordhausen.

Halle a.S.

Bureau: Neue Promenade 15.

## Ausstellung von Spielwaaren.

Dem geehrten Publicum Leipzigs die ergebene Anzeige, daß ich während dieser Messe am Augustaplatz 15. Ritterstraße und an der Firma befindet ein auf das reichhaltigste assortirtes Lager der Spielwaaren aller Art preiswürdig steht. Auch empfiehle insbesondere harte Röhr in einzelnen Gegenständen. Um gefällige Ausstellung bittet Ferdinand Netzel

aus Grünhainchen im Erzg.

## Kartoffel-Verkauf.

Auf dem Rittergut Niederreinsberg bei Rosien, Bahnhofstation Deutzenborn, sind 1500 Hektoliter Speisekartoffeln und 1200 Hektoliter Braunkartoffeln zu verkaufen.

Ed. Winkler,

Inspector.

**9** Nur während der Messe **9**  
**9 Bühnengewölbe 9**

am Markt.

**Das grosse Lager**

**Seifwaaren und Wasche-Fabrik**  
von A. Simonsohn aus Dresden,  
Waisenstrasse Nr. 30.

befindet sich wie immer auch diese Weihnachtsfeier im obigen Locale und sollen sämtliche nachverzeichnete Artikel, welche durchweg äusserst solid in Qualität und Arbeit, sowie sehr geschmackvoll sind, um bis Datum der Messe damit zu räumen, zum

**gänzlichen Ausverkauf**

und zwar ganz ebenso billig gestellt werden.

**Shirting, Chiffon, Piqué, Satin** und alle Sorten **Negligé-Stoffe**  
in Stücken von 30 Ellen, sowie auch einzeln, richtig  $\frac{1}{4}$  breit, die Elle  $2\frac{1}{4}$ ,  $2\frac{1}{2}$ ,

3 und  $3\frac{1}{2}$  m., ganz fein 4 m.

**Rips-Piqué** zu Kleidern 6 m.

**Leinwand** in Herrenhüter und Brieftaschen-Ware Stück 8 bis 15 m.

**Handtücher** die Elle von 18 f. an,

**Grosse Bettdecken** mit Fransen Stück von  $1\frac{1}{4}$  und  $1\frac{1}{2}$  m.

**Gardinen**, besonders schöne Ware in Mull und Zwirn Stück von  $4\frac{1}{2}$  m. bis

10 m. ganze halbe und viertel Stücken.

**Fortissimo Wäsche.**

**Oberhemden**, gut passend,  $22\frac{1}{2}$  m.

**Nachthemden**, Stück 25 m.

**Männer-Krepp und Musterstoffe**  $2\frac{1}{2}$  m.

**Wollen-Cordhosen** von  $1\frac{1}{2}$  m. an.

**Damenhemden** in Chiffon und Leinen,

Stück von 18, 20 und 22 m. an.

**Negligé-Jacken** in Pique v. 15 u. 20 m.

**Beinkleider**, das Paar von 10 m. an,

**Wollmisch-Artikel** sind bis zu dem gezeigten Preis verhältnig.

**Leinene Taschenbücher**,

beste Qualität, in 20 verschiedenen Sorten,

das Dutzend schon von 28 m. an, ganz

gute und große Taschen v. 10 m.

**Gardinen** in Mull und Zwirn, Stück 30

bis 40 Ellen von  $4\frac{1}{2}$  m. an.

**Motte-Schrüzen** für Damen u. Kinder

von 5, 6, 7, 8, 10 und 12 m.

**Bettdecken** mit Fransen von  $1\frac{1}{2}$  m. an.

**Stickereien, Ärmel, Kragen, Garnituren**, Mull zu Kleidern,

sowie noch viele Artikel billig.

**Nur Nr. 9. Am Markt. Bühnengewölbe 9.**

Auch befindet sich die Druckerei-Annahme von Carl Müller im selben Local.

## Unterröcke.

**Motte-Röcke**, garniert, 1 m. 20 m.

**Elegante Motte-Röcke**  $2\frac{1}{2}$  u. 3 m.

**Elegante Röcke**, sehr geschmackvoll,  $2\frac{1}{2}$  u. 3 m.

**Elegante Röcke**, ganz Stück,  $2\frac{1}{2}$  m.

**Moshaa-Röcke** mit Bolants  $2\frac{1}{2}$  m.

**Flanell-Röcke** alle Farben 2 m.

## Baschlicks

für Damen und Kinder, in allergrößter Aus-

wahl von 15, 20, 25 m. und 1 m. an.

**Moshaa-Baschlicks** 15, 20 und 25 m.

**Weisse Röcke** mit allen möglichen Ver-

zierungen in Stücken von  $22\frac{1}{2}$  m. an.

**Blousen** in Mull, Thibet, Baumwolle und Tüll

von  $17\frac{1}{2}$  m. an.

**Corsets** in großer Auswahl von  $6\frac{1}{2}$  m. an.

**Unterhosen**, sehr elegant, 10 und 15 m.

**Gestickte Kragen** und **Stulpen** 5 m.

Sämmtliche hier zahlbare Coupons und Dividenden-scheine werden an unserer Cässe spesenfrei eingelöst.  
**Glenck & Hoffmann.**

Die in Berlin, Frankfurt a.M., Wien, Hamburg, Breslau, zahlbaren Coupons und Dividenden-scheine sowie sämmtliche Schweizer Coupons und Dividenden-scheine kaufen wir jederzeit bestmöglich.  
**Glenck & Hoffmann.**

## Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1836.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der im Jahre 1873 an die mit Auftrag auf Gewinn-Anteil Versicherten zu vertheilende Gewinn pro 1866 sich auf Thaler 84,662 beläuft. Die Prämiensumme der Theilnehmungsversicherten beträgt Thaler 384,538, der hieraus sich ergebende Gewinn-Anteil der Versicherten also 22 Prozent der Prämiensumme, und wird derselbe statutenmäßig bei den Prämienzahlungen im Jahre 1873 in Abzug kommen.

Berlin, den 30. December 1872.

Direction der Berlinischen Lebensversicherungs-Gesellschaft.  
v. Bülow. Le Cog. Jacobi. Winckelmann. Busse.

Directoren. Vollziehender Director.

Auf vorstehende Bekanntmachung hinweisend, empfehlen wir uns zur Entgegnahme des Versicherungsanträgen.

Leipzig.

## B. Tod. Generalagent.

Heino Berger, Peterssteinweg 7.  
Heinrich Engelberg, Universitätsstr. 11.  
Heinrich Peters, Grimm. Steinweg 3.

Otto Bahmann, Büschiger Straße 15.

## Bernhard Gründer

Görlitzer Straße 1, nahe den 3 Bahnhöfen.

## Eisen-, Stahl- u. Kupferwaaren

(en gros) Werke, Bauartikel, Thür. und Gewerbeschläge, Werkstattgeräthe, Bettfedern

Engros-Einkäufer von Eisen- und Bleiwarenwaaren

mache ich auf meine deutschen und englischen Fabrikate aufmerksam.

## Sigismund Frank.

Grimma'sche Strasse 31, L.

Lager von Sophas, Matratzen und Bettstellen  
bei Aug. Beyer, Tapzierer, Burgstraße Nr. 8.

N.B. Matratzen- und Bettstellen-Liebhafst.

# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 4.

Sonntagnachmittag den 4. Januar.

. 1873.

Behaßt wissenschaftlicher Begutachtung habe ich die **Gesundheits- und Toiletten-Artikel** aus der chemischen Fabrik von A. Rennemnnig in Halle a. Saale einer ganz genauen Prüfung unterworfen, und kann ich auf Grund dieser Prüfung hierdurch beweisen, daß diese Fabrik nur wirklich reelle Artikel bereitet und in den Handel bringt, so daß das Publicum mit dem größten Vertrauen davon Gebrauch machen und sicher sein kann, für sein gutes Geld nur reelle Präparate zu bekommen, welche auch das leisten, wofür sie von dem Fabrikanten angeboten werden.

Berlin, den 30. Januar 1872.

De. Hess., Chemiker u. Apotheker I. Classe.  
Oben beschriebene Artikel, nämlich die **Haarschampoo-Vorhof-Gießt. Glycerin-Waschwasser, Haarfärbe-Mittel** u. s. m. sind allein echt zu kaufen bei J. C. Döß, Thomaskirchhof 10. O. Wigand, Schützenstr., Mohren-Apotheke, Gerberstraße, Linden-Apotheke, Weißstraße, Albert-Apotheke, Beyer-Straße.

Für Fabrikanten wertvoller Artikel.

Die **Torten-Etuise** neuer Muster in Berlin, Metzbaum, chirurgischer u. optischer z. Gegenstände, Brillenetuis von  $2\frac{1}{2}$  — 4 — 6 — 8 Döll. liegen schnell und billig August Bessner, Hildburghausen (Thüringen).

## Oberhemden

empfiehlt  
15 Ernst Leideritz 15  
Grimma'sche Strasse.

Georg Becker,  
Kaufhalle, Gewölbe Nr. 6.  
Unterhosen für Herren zu billigen Preisen.  
Schervertägern bedeutenden Rabatt.

Joh. Liebieg & Cie.  
Neichenberg, Böhmen.  
Bedruckte Tücher und Shawls.

Kostlerlager Hotel Baviere 23.

Frische Seehechte  
erhält heute eine große Partie  
F. Göbel,  
Fischstand am Großen Blumenberg.

## Verkäufe.

Ein **Bauplatz**, Dresden-Vorstadt, 600 Ellen à 4 —, habe zu verkaufen.

**Gund Böttrich**, Universitätsstr. 16, Dr. B.

Ein schön gelegenes **Gut** i/B., 152 Morgen abhängt, ausgezeichnet. Boden, Geb. herrschaftl. u. Verhältnis. für 25.000 — zu verkaufen. In 10.000 — durch A. Löff, Ritterstr. 46, II.

Ein großes **Gartengrundstück** (Bauplatz) in der Elsterstraße, nahe der Colonnadenstraße, ist im Ganzen der getheilt zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei Leibnizstraße 4, I.

Ein kleines und ein größeres Haus, schön eingerichtet, mit allem Zubehör im Plagwitz sind zu verkaufen. Adr. unter B. II 121 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

**Häuser** in der inneren Vorstadt, in allen Etagen, gegen 5—20.000 Thlr. Wohnung zu verkaufen. **Eduard Böttrich**, Universitätsstraße Nr. 16, Treppen B.

Zu verkaufen ein schönes **Hausgrundstück** der weiteren Vorstadt, Preis 15.000 —. Nähe C. Schmiedecke, Sternwartenstraße 39.

Der verl. ein in Grimma geleg. Hausgrundst., der Areal enth., worin gegenwärtig Handelsware betrieben. Preis 5000 —, Anzahl. ca. 6 —. Ruh. d. A. Löff, Ritterstr. 46, 2. Et.

Abänderungshalber ist ein **Hausgrundstück**, Straßeneck, zu jedem Geschäft passend, der Preis von 6000 — bei 2000 — Anzahl. zu verkaufen. Zu erfragen bei Julius Müller, Stadl, neuer Anbau Nr. 1.

Häuser zu verkaufen in allen Größen, von 50.000 — Nachweisungs-Comptoir von **Gartmann**, Rückstraße 17, 1. Etage.

Verkaufen ein **Haus**, schön und gut gebaut, nach dem Rosenthal. Adressen unter A. bei Otto Klemm niederzulegen.

im Preis von 7—60.000 — (in der Stadt u. Vorst.) hat gegen 2—20 Mille derl. im Auftr. A. Löff, Ritterstr. 46, II.

Ein kleines **Haus** in Bölkendorf, Preis 1800 —, 5—600 — ist zu verkaufen. Rennb. Heinrichstraße 1 parterre.

## Küchen-Ausstattungen

für jeden Zweck  
Vollständige

Die  
Permanente Ausstellung  
für  
Haus- u. Küchengeräthe  
von  
Richard Schnabel

7. Wintergartenstrasse 7

empfiehlt in

Englischen Kupfer - Waaren:  
Benzilius-Lampen,  
Eiersieder zu 4, 6 und 8 Eiern,  
Kaffee-Extract-Maschinen zu 2, 4,  
6, 8, 10 und 12 Tassen,  
Kaffefiltratormaschinen,  
Kaffeekannen,  
Tahnenköpfle,  
Schwung-Theekessel,  
Speisewärmer,  
Spiritus-Kaffebrenner zu 1, 1½,  
1½ und 2 Pfund,  
Theebreiter, oval und rund,  
Theekannen,  
Theekessel,  
Wärmetafeln, oval und rund,  
Weinkühler,  
Zuckerdosen u. c.

Größte Auswahl  
jeder Art!

Absfälle von Maschinenriemen-Reder,  
Löpfe und Bläuse, ungeschmiert, sind eine größere Partie zu verkaufen.

Leipzig-Neuditzer  
Maschinenfabrik und Eisengießerei  
vormals Goetjes, Bergmann & Co.

Zwei eiserne Schwungraden 5 f. Durchmesser und 1 starker Handwagen 4 räd. ist zu kaufen Bölkendorf, Wilhelmstraße 141.

## Leere Kisten

eine Partie zu verkaufen.  
Carl Oehler, große Feuerkügel.

## Wichtig für Schuhmacher.

Ein großer Posten Lampen für Schuhmacher sollen unter dem Einlaufpreise verkauft werden. Ritterstraße Nr. 21.

Zu verkaufen sind von einem Studenten eine Lampe, ein Glas mit Beschlag u. ein Feuerzeug Reichstraße Nr. 5, 2 Tr.

Zu verkaufen eine Kinderbettstelle, poliert, mit Walzen u. Stahlfedern, kleine Windmühlengasse Nr. 3. Carl Schneider.

Ein noch guterhaltener gußeiserner Ofen steht zu verkaufen Eisenbahnhofstraße Nr. 20. W. Preller.

Zu verkaufen ist 1 Kanonenofen und 2 Bettstellen. Ritterstraße Nr. 42, 3 Tr.

Zu verkaufen ein Fuder guter Pferdedünger Meritstraße 5.

Langstroh ist zu verkaufen auf dem Gute Nr. 2 in Mödern.

Bauschutt ist eine Menge abzufahren. Das Näherte Karolinestrasse 16, 3 Treppen.

Es sind monatlich ca. 20 Centner grüne Glasscherben abzubauen. Bewerber wollen sich melden bei Gustav Heil, Neumarkt 41.

## Kutschwagen.

2 Fensterwagen, 2 offene, 1 halbverdeckt und 1 Paar gebrauchte Kutschgeschiere verkauft billig C. Krause, Windmühleng. 10.

Einen sehr guten Landauer, zwei fröhme, gut eingefahrene Wagenpferde mit Geschiere sind Verschungthalber zu verkaufen.

Erfurt, Ritterstraße 7, 2. Etage.

Billig zu verkaufen 1 fl. jedoch sehr starker 2r. Handwagen u. 1 Lehnsstuhl Reudn., Seitenstr. 4, II.

Zu verkaufen stehen mehrere 2- und 4räderige Handwagen, ein Handrollwagen und Fahrräder für Krone Schützenstraße Nr. 5.

Krankheitshalber sind ein Paar seine, gut eingefahrene Ponny's, flotte Växter, Schimmel und Falbe, mit Wagen und Geschiere preiswürdig zu verkaufen Ulrichsgasse Nr. 62.

Eine im besten Zustande befindliche Halb-Chaise, welche zugleich als Whisky gefahren werden kann, steht heute im Gasthaus zur Linde, Zeitzer Straße, preiswert zu verkaufen.

Auch wird convenienten Falles ein Break darauf getauscht.

Elegante Reit- und Wagenpferde habe ich zum Verkauf stehen.

F. Schnee, Rohplatz 8 (Kurzring).

Ein Wallach, dunkelbraun (Pittb. Gestüt) 7 J. alt, gesunde Füße, 11½ Viertel hoch, flotter Gänger, 3 Reiten u. leichtes Geschiere gut poss., steht zum Verk. auf Gangenberg Gut b. Hauden.

Ein Transport Pferd neuem Rühe trafen Freitag den 3. Januar zum Verkauf ein Gerberstraße Nr. 50, Schwarzes Röß.

Alb. Hertling, Viehhändler.

Räuerschweine sind zu verkaufen

Reudn., Täubchenweg 27.

3 Hunde, 1 ägyptisches Windspiel (rehsfarbig), das einzige Exemplar von dieser Rasse in Leipzig, Preis 60 Thlr. (1 Jahr), desgl. 2 Wachtelhunde, kleinste Kleinst-Rasse für Kinder zum Spielen oder als Schoßh., 6 Wochen alt sind zu verl. Reichsstr. 5, II.

Zu verkaufen ist veränderungshalber ein Leonberger Hund, ein Jahr alt, im Gute Nr. 10 in Bößen bei Theile.

St. Bernhard- und sogenannte Leonb. Hunde, 1½—2 J. alt, thener, aber vorzüglich, hat stets zahlreich vorzüglich d. Leipziger Hundezüchterei, jetzt im Gohlis, Windmühleng.

Zu verkaufen ist ein kleiner hübscher brauner Hundchen Colonnadenstraße 20, 1. Et. links.

Ein schöner großer Bernhardinerhund ist zu verkaufen Rohstraße Nr. 7a, 4. Etage.

**Erfurter Schuh-Lager,**  
sonst Reichsstraße 45,  
befindet sich während der Messe

**Markt, 2. neue Reihe, Bude 12.**

**Ausverkauf** der Vorräthe an Wein, Rum, Cognac etc.

Leipzig, Neumarkt 4, im Keller — heute von früh 10 Uhr an.

Ganz in der Nähe des Klopplers ist ein neu gebautes Haus mit großer Restauration, welches auch zu Buchhändlerzwecken eignet, unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen.

Alles Näherte unter S. L. II 28. in der Exped. dieses Blattes.

Eine Restauration, 1 Productengeschäft sind zu verkaufen durch A. Löff, Ritterstraße 46, II.

**Bäckerei-Verkauf.** Eine in sehr schwunghaftem Betriebe befindliche Bäckerei soll wegen Krankheit des Besitzers verkauft werden durch M. Klemm sen. in Wurzen.

Nach dem Verkaufe meines Hauses sehe ich mich veranlaßt, auch mein seit 16 Jahren mit bestem Erfolge geführtes Tapissierie-Geschäft aufzugeben und womöglich im Ganzen zu verkaufen. Darauf Reflektorende gibt die gewünschte Auskunft

W. Marie Müller, Erfurt, Anger 46.

Gesucht wird ein junger freibamer Mann mit einem Capital von 1000 bis 1500 Thlr., welcher geneigt ist ein Geschäft zu gründen, das mindestens 40 Proc. einbringt, am liebsten mit laufmännischen Kenntnissen, welcher auch die nötigen Reisen besorgen muß. Auch würde es für eine Dame ledigen Standes, jedoch in gelegtem Alter recht gut passen, da es ein sehr reines Geschäft ist, der Mode nicht unterworfen ist. Offerten unter J. C. G. bef. die Exped. d. Bl.

3—4 Actionen der Vereinsbuchdruckerei sind zu verkaufen à St. 50 —. Werthe Adr. sub E. J. in der Filiale d. Bl. Hainstr. 21 part. niedergul.

**Ein sehr elegantes Nussbaum-Pianino** ist unter Garantie preiswürdig zu verkaufen Körnerstraße 17 parterre rechts.

Pianinos (neue) sind zu verkaufen oder auch zu vermieten Hallestraße 11, 2. Etage.

Zu verkaufen Diamantringe von 5 — an, richtiggehende Regulatoren von 11 —, Cylinderuhren von 6 — an bei

F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, 1 Tr., nahe der Post.

Billig verkauft echte Gold-, Diamant- u. mattg. Schmuck, Ketten, Ringe, Parfümflaschen über die Brüderwagen-Fabrik, 2. Etage.

4 Jahrgänge der Gartenlaube, gut gehalten u. eingebunden sind zu verkaufen Querstraße Nr. 6, 1. Etage bei A. Hesselbach.

**L'Indépendance Belge** kann täglich sofort nach Eintreffen billig abgegeben werden. Offerten unter T. II 114 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Die **Materialwaaren-Einrichtung**, 1 Kaffeebrennmaschine, 1 Brückenwaage, 10 Ctr. Tragkast, 1 Taschwaage neuester Construction, 1 zweiräderiger Handwagen, 1 Glasschrank mit 3 Schiebetüren und 12 Schubladen u. c.

ist billig zu verkaufen und zu erfragen im Schuhgeschäft Grimma'scher Steinweg Nr. 3.

Feuersteine Costa-Bücher-Schränke 11fl., 11. Privatzeldschänke, 1 Geldschrank m. Doppel-Tresor, 2 et. Handkassetten, Doppelpulte, einfache Pulte, Drehsessel, Briefkästen, Waarentale u. c.

Reichsstraße 15, C. F. Gabriel, 2 Tr.

Contorpulte, einfache, und Doppelpult, 1 Stehpult, 3 Kopierepressen, 1 et. Gelde., Briefregale u. 1 dergl. Schränken, Contorpult mit Holzfuß, dergl. Rohr- u. Polstersitz (auch Lehne), 2 Schreibstühle (1 sehr gr.) u. vert. Kl. Fleischerg. 15.

Fässer, eine große Partie kleine und mittl. für Droguengeschäfte sich eignend, sind zu verkaufen bei Heinrich Müller, Grimma. Steinweg Nr. 51.

**2 Seidenstücke,**  
1 schwarzer u. 1 weißer,  $\frac{1}{4}$  Jahr alt, Männchen,  
sind zu verkaufen  
Klostergasse Nr. 13, 3 Tr. links.

## Geflügel-Verein

zu Hohenstein-Ernstthal.

Wegen Auflösung des Vereins sind billig zu verkaufen ziemlich neu:  
**eine vollständige Hühner-Herde für 24 Stämme Hühner,**  
gleichfalls 22 Stück Tauben-Horden.  
Röhren bei August Klepsch in Ernstthal, 3. Leipzig, Katharinenstraße 23.  
Leipzig, den 3. Januar 1873.

## Canarienvögel

von den besten sind fortwährend in großer Auswahl zu verkaufen. Zu jeder Zeit zu hören Gerberstraße 50, Schwarzes Ross, part. links.

**Canarienhäuse** mit schönem Schlag, darunter einige Vorfächer und sehr gute Harzer Hocken sind billig zu verkaufen Nürnberger Straße 37 im Parfümeriegeschäft.

**Getrocknete Ameisenecier à la 18 %**  
à Liter 7½ %, Glanz, Mohr, Kübchen, Danti, Mais, Goldbirne, Weizen, Gerste, Widen, Erbsen, gen. Tauben- und Hühnerfutter à Meze 7½ % empfiehlt

**Hugo Geest,**  
Kochs Hof. Brühl 72.

## Kaufgesuch.

Ein **Wohnhaus**, nicht Neubau, wird von einem zahlungsfähigen Manne zu kaufen gesucht und bezügliche **Offerter** mit Angabe des Preises, der Straße und Nummer unter L. 100. in der Expedition dieses Blattes erbitten.

Ein **großes Grundstück** in Leipzig, welches, wenn gewünscht, sofort bar bezahlt werden kann, wird zu kaufen gesucht.

Adressen mit Chiffre O. D. 100. beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein gut rentirendes **Dorf** in Leipzig wird zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben Grimm'sche Straße 15 bei Carl Simon.

Ein solider Kaufmann wünscht ein **reelles Geschäft zu kaufen** resp. sich mit einem Kapital bis 8000 Thlr. bei einem dergleichen als **Socius zu beteiligen**. Adressen unter W. 412 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Von einem jungen, zahlungsfähigen Mann, wird ein angebrachtes **Geschäft zu kaufen gesucht**. Gefällige Offerter mit Angabe der Größe und des Preises wolle man unter Chiffre E. F. bei Herrn Otto Klemm niederlegen.

Ein junger Mann wünscht sich bei einem bessigen soliden Geschäft, gleichviel welcher Branche, mit vorläufig 1—2 Mille thätig zu betheiligen. Strengste Discretion. Adr. unter R. R. 10,000 werden in der Exped. d. Blattes erbitten.

**Gesucht**  
1½ od. 2½  
Theater-  
Abonnement  
für 1. Rang  
od. Parquet.  
Off. H. 632 bef.

**Robert Braunes,**  
Leipzig. — Annonce-Bureau. — Markt 17.

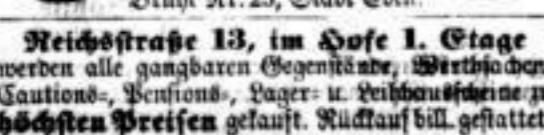
**Theater-Abonnement-Billets** werden jetzt gelaufen Nicolaistraße 9, beim Portier.

**Ein Flügel oder Pianino,**  
schon gebraucht, aber von guter Qualität und wohl gehalten, wird zu kaufen gesucht.  
**Gef. Offerter mit Angabe des Preises befördert sub Chiffre F. A. 451.** die Annoneen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Halle a. S.

Ein gebrauchtes tausendfaches Pianoforte wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe sind abzugeben unter Chiffre A. C. I. in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21 parterre.

**Einkauf**  
von Uhren, Gold,  
Silber, Diamanten,  
Münzen, Tresen u. c.  
Robert Moy,  
Brühl Nr. 25, Stadt Görl.

**Reichstraße 13, im Hause 1. Etage**  
werden alle gangbaren Gegenstände, Wertpapiere, Cautionen, Pensions-, Lager- u. Leihhausscheine zu höchsten Preisen gelaufen. Rücklauf bill. gestattet.



## Gefragt. Herrenkleider,

Damenkleider, Bettlen, Wäsche u. laufe zu höchstem Preis. Adr. erbittet Barfußgärtchen 5. **Kösser.**

## Gekauft werden zu hohen Preisen

getr. Herren- u. Damen-

Kleider, Bettlen, Wäsche, Uhren, Leihhausscheine u. c.

Adr. erb. Gr. Fleischberg, 19, H. 1. Tr. M. Kremer.

Ein **Wiener Doppelshawl**, getr., aber noch gut, wird zu kaufen gesucht. Adressen unter P. B. an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu kaufen gesucht gebrauchte Sofas u. antere Möbel, wenn auch defekt. Adr. Rositz, 7 im Gew.

**Möbel** jeder Art, ganze Nachfrage taucht

J. M. Tauer, Gerberstr. 1—2.

1 Ambos ca. 100 Kilo und 1 Blasebalg oder Ventilator, sowie anderes Schmiedewerkzeug werden sofort zu kaufen gesucht.

Offerter unter G. S. 22. befördert die Expedition dieses Blattes.

**Hobelbänke** werden zu kaufen gesucht Petersstraße Nr. 48.

Ein gebrauchter großer Ofen wird zu kaufen gesucht Eutritzscher Straße. Ed. Körting.

Ein Breitverschlag 6 Eli. hoch wird zu kaufen gesucht Boltmarendorf, Wilhelmstraße 141.

## Nippens-Gesuch.

Deutsche, gemischte sowie amerikanische

Tabaks-Nippens werden per Post zu kaufen gesucht.

Offerter nebst billiger Preisstellung werden unter Chiffre L. B. 474. an die Annoneen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig erbitten.

Ein **Pony-Wagen** wird zu kaufen gesucht. Offerter niederzulegen im „Weißen Schwan“, Gerberstraße.

Ein krämeriger **Handwagen** wird zu kaufen gesucht durch Brüder Kotte.

Zu kaufen gesucht ein **Affenischer**, Badel oder Spis Mittelstraße Nr. 25, 2 Tr.

Eine 1. Hypothek von 12—14,000 ap auf ein Haus in Leipzig sucht

Ed. Böttcher, Universitätsstr. 16, Tr. B.

## 400 Thlr.

Sollte vielleicht eine edelkönigliche Dame oder Herr gesonnen sein, einem tüchtigen Geschäftsmann auf sein neu gebautes Haus 400 ap auf 2. Hypothek zu leihen, beliebe man ges. Offerter unter A. H. 126. an die Annoneen-Expedition von Rudolf Mosse, Leipzig, Grimm. Straße 2, I. zu richten.

200 Thlr. werden zu borgen gesucht von einem Beamten gegen hohe Zinsen und Sicherheit. Adressen werden erbitten unter No. 200 Postexpedition II. poste restante.

**Herzliche Bitte.** Ein junges anständiges Mädchen, durch verschiedene Unglücksfälle aller Mittel, sich einen sicheren Unterhalt zu verschaffen, beraubt, bitte edelkönigliche Herren oder Damen um ein Aufleben von 15—20 Thlr. auf 2 bis 3 Monate.

Werthe Adressen bitte in der Exped. d. ds. Bl. unter A. B. 12 abzugeben.

100 Thlr. werden von einem Beamten gegen Wechsel und Bürgschaft zu erborgen gesucht. Ges. Adressen erbitten man Postexpedition II. unter No. 4 poste restante.

**Capitalisten**, welche 10—20,000 ap anlegen wollen, können damit nachweislich mindestens 50 % Netto pr. anno verdienen. Gesällige Offerter nimmt die Annoneen-Expedition von Rudolf Mosse in Halle a. S. unter A. Z. 2418. entgegen.

**Thlr. 6000. und 2000.** sofort verjübar, sind gegen vorzügliche hypothetische Sicherheit auszurechnen durch

Adr. Bärwinkel, Grimm. Straße 29.

**Zwölftausend Thaler** sind auf gute Hypothek zu verleihe durch

Advocat Paul Schmidt, Neumarkt 1, III.

## Credite

in gezogenen und acceptirten Tratten auf u. von deutschen, österreich. und englischen Wechselplätzen mit Bankdomicile, vermittelt ein resp. Bankcommissionsgeschäft in Berlin. (Discret. u. const.) Frankfurter Austräge Littr. 177. Berlin post. rest.

**Studenten** wird Geld geliehen. Adr. abz. B. M. poste restante franco.

**Cautionen** stellt unter günst. Bedingungen B. Hindorf, Zeitzer Str. 34.

auf Gold- u. Silbersachen, Uhren, Leihhausscheine, Bettlen u. f. w. unter coulanten Bedingungen Neudnit. Rückengartenstraße 15 parterre.

**Geld auf Uhren, Gold, Silber, Leih-**

**Geldscheine u. s. w.** Gr. Fleischberg 8—9, III. Thiele.

**Geld.** Gefaust werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Wertpapiere, Bettlen, Wäsche, Kleider u. c. Rücklauf mit 5% Provision pr. Monat Geissler, Brühl 82, 1. Etage.

**Geld am billigsten unter coulanten** Bedingungen auf Cigaren, Wäsche, Bettlen, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine u. f. w. Peterssteinweg Nr. 61, 2. Etage, Ecke der Pleißengasse.

## Ein tüchtiger Fournirschneider

(zu einer Vertical-Säge) wird sofort bei hohem Lohn aufgenommen. Offerter unter O. Grossinger, Fournirsfabrik Eger.

Ich suche einen zuverlässigen Buchhalter und Correspondenten mit einigen Kenntnissen der französisch. u. engl. Sprache, zum baldigen Eintritt, möglichst vor dem 1. April 1873.

**Bielefeld.** W. Mersfeld, Leinen-Habicht u. Garnhandlung

## Für Contor und Reise

wird bei gutem Salair ein gewandter Mann für eine Wein-Großhandlung, welche fast nur auf guten Privaten arbeitet, gesucht.

Adressen C. No. 2 durch die Expedition d. E.

**Gesucht:** 1 Commis, 2 lauf. Lehrling, 1 unverl. Hofmeister, 2 Diener, 2 J. Kellner, 1 tücht. Matzbecker, 1 Stallburglar, 1 Koch, 5 Knechte durch A. Löffel, Ritterstraße 11.

Ein tüchtiger Correspondent, welcher in dieser Eigenschaft schon im Vantagsgesellschaft war, wird für ein größeres Bankinstitut gesucht. Offerter unter B. W. 980. befördert die Herren

Haasenstein & Vogler in Dresden.

## Verkäufer-Gesuch.

Ein flotter Verkäufer wird für die Eisengalant.-Branche u. seine Decorationen von einem hiesigen Geschäft sofort zu engag. gesucht. Salair vorläufig Thir. 300. p. a. Offerter mit Zeugnissen unter M. S. 94 poste restante Leipzig.

## Zur selbstständigen Führung eines kleinen Waarengeschäfts

an der sächs.-öster. Grenze wird ein Mann (ob verheirathet oder nicht) unter günstigen Bedingungen gesucht. Derselbe muß zur Einstellung wenigstens über 1000—2000 Thlr. v. in fügen können. Offerter sub S. F. 459 u. die Annoneen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Chemnitz erbitten.

## Engagement.

Ein junger Mann, der die Tuchbrände kennt und mit Comptoirwaren vertraut ist, wird zu engagieren gesucht. Nähere Auskunft wird erhält. Große Fleischergasse Nr. 6, 2 Treppen.

## Buchhalter-Gesuch.

Ein erster Buchhalter und Correspondent wird für ein Manufacturwaren-Groß-Geschäft zum baldigen Eintritt gesucht.

Gute Handschrift und Prima Referenzen sind erforderlich. Höheres Gehalt wird gesucht. Persönliche Vorstellungen am 3., 4. u. 5. e. Morgens von 8 bis 9 Uhr Stadt Bonn, Zimmer Nr. 4.

## Commis-Gesuch.

Für ein Manufacturwaren-Engros-Geschäft wird ein gewandter Verkäufer bei sehr Gehalt zu engagieren gesucht.

Prima Referenzen und repräsentable Persönlichkeit unbedingt erforderlich. Persönliche Vorstellungen am 3., 4. und 5. e. Morgens von 8 bis 9 Uhr, Stadt Bonn, Zimmer Nr. 4.

Für eine Wollwarenfabrik in Greiz wird ein tüchtiger Reisender bei hohem Salair gesucht, der mit Tour und Kundshaft im Norden vertraut sein muß.

Gefl. Offerter sub B. S. 16 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

## Reisender-Gesuch.

Ein mit der Garn-, Posamentir- oder Kord-warena-Branche vertrauter tüchtiger junger Mann, welcher sich zur Reise qualifiziert, wird für ein hiesiges Engros-Geschäft zu engagieren gesucht. Offerter unter U. R. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

## „Provisions-Reisender“

in welchem Halle jedoch Garantie beansprucht werden würde, oder nach Übereinkunft als „fixer Reisender“

zum baldigen Antritt zu engagieren gesucht. Hierauf Reflektirende belieben ihre Adressen auf Abschrift von Zeugnissen u. eventuell mit Angabe des Gehalts- und Reisepesen-Ausprächen unter M. H. 50 in der Exped. d. Bl. gef. niedergelegt.

## Ein Reisender

für ein bedeutendes Tuchgeschäft wird für Sachen und Thüringen gesucht. Näheres Hainstraße 3 im Hause 1 Treppen. Sonntag früh bis 10 Uhr.

Wir suchen für unser Baumwollwaren-Groß- und Engros-Geschäft courante Artikel zum baldigen Antritt einen tüchtigen

## Reisenden,

welcher die Manufactur- und Weißwarenkenne kennt und Sachen möglichst schon freiherr bereit hat. Offerter bitten wir Angabe der beizutragenden Thätigkeit sowie Abschrift der Zeugnisse.

C. A. Schwarzenberg & Sohn.

**Ein Architektur-Zeichner**  
wieder selbstständig zu arbeiten versteht, wird bei  
seinem Honorar zum sofortigen Antritt gesucht  
**A. Rossbach.** Architekt,  
Nürnberg Straße Nr. 45.

### Gesucht

wird eine **Sänger-Gesellschaft** für jeden Sonnabend oder Sonntag, Adressen E. M. II. 10. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Ein Copist**, 14 bis 16 Jahre alt, wird bei gutem Gehalt gesucht.

Adressen mit guter Handschrift sind niederzulegen unter H. D. in der Expedition d. Bl.

**Ein zuverlässiger Schreiber**, welcher wohlauf schon in einer Buchhandlung tätig war, wird sofort gesucht.

Offeraten sub C. C. nimmt die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung entgegen.

### Zwei Schriftsetzer,

einer für das Accidenzblatt, der andere für eine höchstlich ein Mal erscheinende Zeitung, welche einen fetten Seher gerade voll beschäftigt, sucht unter günstigen Bedingungen bei dauernder Con-

dition **B. J. Eberlein**, Pirna.

### Schriftsetzer- und Stereotypen-Gesucht.

Für eine größere Druckerei in einer Provinzialstadt werden zum baldigen Antritt auf längere Zeit mehrere Seher für Accidenz-Arbeiten und ein seinem Fach tüchtiger, mit der Papierstereotypie und Galvanoplastik vertrauter Schriftsetzer oder Stereotypen gesucht.

Hierauf Re-

schichtliche Offeraten unter V. H. P. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

### Schrebergesucht.

Nach bestätigtem Umzug in unser neues Ge-  
bude werden wegen bedeutender Geschäftser-  
weiterung **mehrere tüchtige und solide**  
Wertheimer gesucht. Verheirathete Herren und  
Solche, denen an **dauernder Condition**

liegt, werden an erster Stelle berücksichtigt.

Gehaltsame und gut ventilirte Vocalitäten, gut  
fundene Kranken- und Invalidencafé.

**Pierer'sche Hofbuchdruckerei.**  
**Stephan Gelbel & Co.**

Gesucht werden mehrere tüchtige Seher in  
C. Grumbachs Buch- u. Kunstdruck., Königstraße 11.

### Einen Steindrucker,

tüchtig im Gravir- und Hartendruck, suchen für  
dauernde Beschäftigung

**Rupprecht & Schulze**, Canalstraße 6.

Ein tüchtiger **Gravir-Drucker** findet sofort  
lohnende Stellung bei

**Eschebach & Schaefer.**

Gesucht ein tüchtiger Steindrucker, der Lust  
hat sich als Maschinenniederer auszubilden. Adr.  
durch d. Exped. d. Blattes unter B. 1004.

Ein solider **Buchbindergehülfe**, in Hand- u.  
Papiervergolzung geübt, findet bei Unterzeichnetem  
sofort dauernde Stellung und guten Verdienst.  
Während durch Herrn **Justus Naumann** in  
Leipzig, Königstraße 2b.

### C. G. Hoberg,

Buchhandlung und Buchbinderei  
in Rixdorf bei Görlich.

Gesucht werden tüchtige **Buchbindergehülfen**  
Duerstrasse Nr. 34.

Ein **Buchbindergehülfe** auf Sortiment  
kann Arbeit finden bei

**Ed. Lange**, Nicolaistraße 22.

Gesucht wird ein **Drehstolzergeselle**  
Thomaskirchhof Nr. 3, B. Erhardt.

Ein in allen Arbeiten gewandter  
**Zimmerpolier**

wird bei gutem Gehalt und dauernder Stellung  
gesucht. Offeraten unter **S. V. 446**. Wollt man  
an die Annonen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Halle a. S. gelangen  
lassen.

Einen tüchtigen **Metallbrecher** und einen  
**Maschinenschlosser**, auf Räbmashinen geübt,  
suchen sofort **Weidle & Conrad**,  
Grenzstraße 31.

Tüchtige **Mechanikergehülfen** werden bei  
gut lohnender und dauernder Arbeit gesucht

Mittelstraße Nr. 10 im Hof.

2 **Schlössergesellen** erhalten Arbeit

Alexanderstraße Nr. 5.

Einen tüchtigen **Messingformer**

und **Gießer**

mit gegen hohen Wochenlohn **G. A. Jauck.**

Gesucht werden tüchtige **Schlösser**  
(zu Goldschmiede) nach **Basel**. Reisevergütung  
mit hohem Lohn wird zugesichert. Auskunft  
Gesetz. Waisenhausstr. 37, Hof, 1 Tr. I.

Eine geübte Räbmashinenbauer sowie 1 Me-  
tallarbeiter sucht **Ernst Wolf**, Seitenstraße 7.

Tüchtige **Schlössergesellen**, gute Arbeiter,  
die gute und dauernde Arbeit erhalten  
Baderger Hof. **Clemens Winkler.**

Einen tüchtigen **Junglösser** auf **Seidel**-  
Seite sucht **E. Pittner** in Betz.  
Reise wird vergütet.

Einen **Klempnergesellen** sucht sofort  
**E. Thümmler**, Althönefeld.

Tüchtige Maler gehülfen werden gesucht Wiesen-  
straße 17 im Hofe 2 Tr. von 12—1 u. 4—5 Uhr.

### Einen Tapezierergehülfen

sucht sofort **Aug. Bener**, Burgstraße 8.

**Tapezierergehülfe**,  
guter Arbeiter, wird gesucht.

**Ferd. Dorn**, Dorotheenstraße 6.

**Ein Tapezierergehülfe** wird sofort gesucht  
auf ganze Jahr. **G. Kretzschmar**, Ta-  
peziere, **Neudorf**, Kurze Str. 7, 1.

**Ösenseger** werden gesucht bei **G. Kramer**  
früher **3. Döschel**, Johanniskirche.

**Ein hiesiges bedeutendes Garn-Com-  
missions-Geschäft** sucht einen **Lehrling**,  
Sobald abbarbar Eltern und mit den nötigen  
Vorkenntnissen verfügen.

Offeraten nimmt die **Annonen-Expedition**  
von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig  
ab O. N. 850 entgegen.

### Für ein flottes Colonialwaren- und Wechsel-Geschäft

wird für jetzt oder **Ostern** ein gebildeter, mit  
den nötigen Schulkenntnissen verfügender, junger  
Mann als Lehrling gesucht. Bedingungen günstig.  
Station im Hause. Offeraten sub **S. E. 458**.

an die **Annonen-Exped. von Haasen-  
stein & Vogler, Chemnitz**, erbeten.

In einem bißigen Ubrengeschäft findet ein junger  
Mann als Lehrling oder Volentair Unterkommen,  
bei braver Führung wird solchen unter Zuüber-  
nahme einer guten Ausbildung ein hoher Gehalt  
bewilligt. Offeraten A. B. II. 27. wolle man in  
der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

**Steindrucker-Lehrlinge** werden placirt bei  
Eschebach & Schaefer.

Ein **gesitteter Knabe**, welcher Lust zur  
Buchbinderei hat, kann fogleich oder von **Ostern**  
zu mir in die Lehre treten, auch findet ein Kauf-  
männische Dienst.

**Eine Bursche**, der Lust hat Tapezier zu  
werden, wird unter sehr günstigen Bedingungen  
gesucht. G. Kretzschmar, Neudorf, Kurze Str. 7.

**Einen Zattlerlehrling** sucht  
**C. Krause**, Windmühlengasse 10.

für das **1. Hotel** einer bet. Prov.  
Stadt suchen einen tüchtig. **Oberkellner**  
und einen jungen **gewandten Koch**

**Werner & Lindner**, Ritterstr. 2, I.

**Gef.: 1 Ober-, 3 Zimmer-, 3 Rest.-Kellner,**  
1 Hausknecht, 6 Kellnerb., 5 Commis, 3 Expedien-  
ten, 1 Contorbote, 2 Marthelser, 3 Berwalt.,  
3 Kutscher, 3 Diener, 6 Burschen, 15 Knechte.

**L. Friedrich**, Gr. Fleischergasse Nr. 3, II.

Ein **gewandter Kellner** wird fogleich ver-  
langt **Limbacher Bierkunst**, Burgstraße  
Nr. 12.

**Gesucht** 3 Rest.-Kellner, 8 Kellnerburschen,  
1 Diener, 6 Kutscher, 1 Holmeister, 1 Haus-  
knecht, 4 Laufburschen, 12 Knechte, 1 Wächter  
durch **Werner & Lindner**, Ritterstraße 2, I.

Gesucht ein junger Mensch als Marthelser für  
auswärts, welcher im Baden bewandert ist, und ein  
Kellnerbursche. Näh. Nicolaistr. 38, g. Ring, quer.

**Ein Feuermann**

und einige Arbeiter werden gesucht in  
der Gasanstalt zu Zellerhausen.

**Gesucht** wird ein **Kohlenfahrer**

Ranftädter Steinweg Nr. 66.

**Tüchtige Arbeiter** werden gesucht

Bartstraße Nr. 1b.

Ein **Messerpugier**, 15—16 Jahre alt, wird  
zum sofortigen Antritt gesucht in

**Auerbachs Keller.**

**Kegelbursche.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger  
Bursche zum Kegelaufladen in der Restaura-  
tion zur **Kleinen Junkenburg**.

Gesucht wird 1 Bursche von 16—18 Jahren  
möglichst zum sofortigen Antritt bei

**H. Förster**, Brühl Nr. 28.

**Gesucht** wird ein **Hausbursche** bei gutem  
Wochenlohn **Diana-Bad** Lange Straße Nr. 4.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein ehr-  
licher Kellnerbursche von 14—16 Jahren bei

**J. G. Mann**, Hainstr. 1 im Keller.

Ein **Laufbursche** von 14—16 Jahren, welcher  
ehrlich und willig, findet sofort Unterkommen  
beim **Tapezierer Mengen**,

Königstraße Nr. 24, 2. Etage.

**Gesucht** wird von New Jahr an ein an Rein-  
lichkeit und Ordnung gewöhnt ehrlicher **Lauf-  
bursche** ins Jahrlob. Zu melden mit Buch  
bei **Heinrich Müller**, Parfümeriefabr., Grün-  
mauer Steinweg 51.

Ein ordentlicher **Laufbursche** wird gesucht

Neumarkt 8, 1. Etage.

Ein ordentlicher **Laufbursche** wird gesucht

Peterstraße Nr. 41 im Cigarren-Geschäft.

### Laufbursche

zu sofortigem Antritt suchen

**Hecht & Koeppe**, Rossmarkt 6.

**Gesucht** 1. Febr. eine im Milchreben vertraute  
Person als Verkäuferin, 2 Kellnerinnen und

3 Köchinnen. Magazingasse 11, I.

### Sängerin-Gesucht.

Für eine **Sänger-Gesellschaft**, welche hier  
in Leipzig noch nie gewesen, wird sofort  
noch eine **Volo-Sängerin** unter ganz  
vortheilhaftem Bedingungen zu engagieren  
gesucht.

Gegebene Offeraten, wenn möglich mit Photo-  
graphie, werden unter Chiffre

### "Sängerin - Gesucht"

in der Exped. d. Blattes gesetzt, erbeten.

**Gesucht** wird pro 15. Januar oder 1. Febr. e. ein fleißiges  
und ordnungsliebendes Mädchen für Küche und  
häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden  
Hohe Straße 30 partete.

**Gesucht** wird ein Mädchen für Küche und  
häusliche Arbeit. Zu melden mit Attest  
Turnerstraße Nr. 15 part. rechts.

**Gesucht** wird zum 1. oder 15. Februar ein  
ordnungsliebendes Mädchen, das lohen kann und jede  
Hausarbeit gern verrichtet. Zu erste. Brühl 28  
im Spiegelgeschäft bei Anna Förster.

Zu melden gesucht wird für den 15. Januar  
ein kräftiges und freundliches Mädchen für  
Küche und Haushalt. Vortzstraße Nr. 15, 2 Tr.

Ein ordentl. reul. **Mädchen** wird von einem  
alleinstehenden Herrn zum 1. oder 15. Februar  
zu melden gesucht. Dasselbe muss gut bürgerlich  
lochen können und sich allen sonstigen vorkommen-  
den Hausarbeiten unterziehen. Adr. W. W. II. 4.  
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** zum 1. Februar ein reuliches soldes  
Mädchen für Küche und Haus. Mit Buch zu  
melden Eisenstraße 23, 3. Etage.

Ein ordentliches **Mädchen** für Haus u. Küche  
wird sogleich verlangt Alexanderstraße Nr. 3, 1. Etage.

Ein nicht zu junges Mädchen wird für Küche  
u. Hausarbeit nach auswärts sofort gesucht. Mit  
Buch zu melden Dresdner Str. 37, part. rechts.

**Gesucht** wird ein ordentliches Mädchen für  
Küche und häusliche Arbeit, womöglich vom Lande,  
Königplatz Nr. 18 partete. B. Becker.

**Gesucht** wird sofort oder zum 15. Jan. ein  
anständiges, gut empfohlenes Mädchen, welches  
selbstständig lochen kann und Handarbeit mit bes-  
orgt. Mit Buch zu melden

Kreuzstraße Nr. 13.

**Gesucht** wird ein Mädchen in gesetzten Jahren, das mit kleinen Kindern umzugehen versteht und sich der häuslichen Arbeit unterzieht, wird bei 30 f. Lohn gefucht. Nur Solche, die schon bei kleinen Kindern gewesen sind, mögen sich melden. Weststraße 34 parterre.

**Gesucht** wird auf ein Rittergut ein Mädchen oder eine Frau, welchen man die Pflege eines kleinen Kindes anvertrauen kann. Zu melden: Salomonstraße Nr. 18, parterre.

1 reinl. Mädchen von 16 J., das Liebe zu Kindern hat, per 15. Jan. ges. Weststr. 55, I.

**Gesucht** wird sofort ein reinliches, gut empfohlenes Kindermädchen in der Stadt Rom.

Eine **Aufwärterin**, die gut Kochen kann, wird sofort gefucht Sporerstraße Nr. 10.

**Gesucht** wird ein j. Mädchen zur Aufwart, jeden Tag früh von 1/2—9 U. Turnerstr. 18, IV.

**Gesucht** wird eine **Aufwartung** für den ganzen Tag Ulrichsgasse 10, bei F. Werner.

**Gesucht** wird eine **Aufwärterin** für die Vormittagsstunden Katharinenstraße Nr. 2, 3, Tr.

**Gesucht** wird eine **Aufwartefrau** für den ganzen Tag Burgstraße Nr. 7, Restauration.

### Stellegesuche.

#### Ein tüchtiger Agent

mit Prima-Referenzen, in Breslau wohnhaft, sucht nach Vertretungen für die **Tuch- oder Manufakturwarenbranche**. Derselbe ist hier anwesend. Offerten bitten man abzugeben Nicolaistraße Nr. 35 bei Herrn Ed. Pape.

#### Export nach Schottland.

Ein tüchtiger, bestensföhrender, seit Jahren in Glasgow etablierter Agent (Engländer) sucht behuts Ausdehnung seines Geschäfts auch höchste Industrielle derselby zu vertreten.

Offerten will man an **Messrs. R. J. Teale & Co.** in Glasgow adressieren.

#### Amerika.

Ein zuverlässiger Mann, welcher Nordamerika bereist und seine Reise nach dort Anfang Februar antritt, erfuhr Geschäftsinhaber, welche nach dort Verbindung haben, oder solche anstreben wollen, gleichviel welcher Branche, um Austräge, welche gegen geringe Vergütung auszuführen verabredet werden. Auch wären denselben Adressen nach dort sehr erwünscht. Gef. Offerten werden unter F. F. 100, bis zum 15. d. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

#### Agenturen-Gesuch.

Ein in Breslau ansässiger Kaufmann, mit den feinsten Referenzen versehen, sucht für dort und Schlesien leistungsfähige Häuser in allen ins Manufacturhoch einschlagenden Artikeln zu vertreten. Suchender ist gegenwärtig hier und bittet Adressen unter Chiffre H. S. II 100 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Die **Bertretung** leistungsfähiger Häuser während und außer den Messen, sowie Muster- oder Commissionslager, übernimmt ein in bester Lage Leipzigs wohnender gut sitzter Kaufmann. Gef. Offerten sub O. M. 849, befördert die **Annoncen-Expedition** von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

In einer kleinen Provinzialstadt Thüringens sucht ein Geschäftsmann sich noch einen gangbaren Artikel, als: Schuhe, Mützen oder sonstige Mode-Artikel auf Commission beizulegen. Briefe werden durch die **Annoncen-Expedition** von Haasenstein & Vogler in Leipzig unter O. O. 851, höchst erbeten.

Ein angehender auswärtiger **Bahntechniker** sucht bei einem bißigen Bahnarzt oder Bahntechniker Beschäftigung. — Offerten sub P. II 105, nimmt entgegen die Generalagentur d. **Annoncenexpedition** v. G. L. Daube & Co., Nicolaistraße 51.

Ein mit allen Comptoirarbeiten vollständig vertrauter Mann im gesetzten Jahren sucht Stellung auf dem Comptoir einer Fabrik, Buchhandlung oder gewölbte Etablissement. Gef. Off. A. S. 100, in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

Ein j. Mann, Manus, sucht bei wenigen Ansprüchen Stellung, gleichviel welcher Branche. Werthe Off. unter V. O. 5 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Mann in gesegnetem Alter, mit dem **Annoncenwesen speciell vertraut**, sucht Stellung auf dem Comptoir eines Annoncen-Instituts unter bescheidenen Ansprüchen. Gef. Off. unter E. B. 50 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger militärfreier Mann, bisher in einem bißigen **Bankhaus** thätig, mit der Buchhaltung sowie Correspondenz vollkommen vertraut, ist Besitz einer schönen Handschrift, sucht, gefügt auf beste Referenzen, baldigt anderweitige Engagements. Gefällige Adressen beliebe man sub M. N. II 15, bei Herrn J. Hellgoth, Petersstraße Nr. 9, niederzulegen.

Ein junger Mann von 17 Jahren, welcher bisher in einem Gedreidegeschäft thätig gewesen ist, sucht Stellung als **Comptoirist**.

Gef. Offerten erbitten man A. L. II 100 poste restante Kless niederzulegen.

#### 30 Thlr. Belohnung

Demjenigen, der einem gebildeten verheiratheten Kaufmann (29 Jahre alt) bei einer Eisenbahn oder städtischen Anstalt eine sichere Stellung mit 7—900 f. jährlich besorgt. Caution kann gestellt werden. Adr. erbitten bis 1. Februar unter J. Sch. II 9, an die Filiale d. Bl. Hainstr. 21 p.

Ein junger Mann, welcher mehrere Jahre in einem der größten Manufactur- und Weißwaren-Geschäft Leipzigs thätig ist, sucht pr. Ostern Engagement als Reisender. Beste Referenzen siehen zu Diensten.

Adressen unter S. L. in der Filiale dieses Bl. Hainstraße 21 parterre.

Ein in Buchhaltung u. Correspondenz erfahre junger Mann sucht für einige freie Stunden des Tages oder die Abende Beschäftigung.

Gef. Adressen unter G. L. in der Filiale d. Bl. Hainstraße Nr. 21 abzugeben.

#### Ein junger Mann

von 18 Jahren, mit guter Handschrift, sowie Kenntniß der engl. u. franz. Sprache sucht **Stellung** auf einer jurist. Expedition. Näheres durch die Exp. dieses Blattes unter R. M. G.

Ein **Schreiber** (16 Jahre alt) sucht baldigt Stellung. Näheres Thalstraße 31, Herr Minde.

Ein **Nockschneider**, der eine Maschine besitzt, sucht außer dem Hause Beschäftigung. Offerten unter No. 400, in der Expedition d. Bl. erbeten.

#### Ein Hosen- und Westenschneider

I. Ranges mit Maschine sucht dauernde Beschäftigung. Wendelschubnstraße 1, 4 Tr. links.

#### Lehrlingsstelle - Gesuch.

Für einen jungen gebildeten Mann im Alter von 15½ Jahren wird für Ostern in einem Großgeschäft, am liebsten Tuch- oder Manufacturwarenbranche, möglichst in Leipzig, eine Lehrlingsstelle gefucht. Gef. Offerten unter B. P. 973, befördert die Annonen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden.

#### Lehrlingsstelle - Gesuch.

Für einen jungen Mann, welcher bereits längere Zeit die Handelsschule besucht, wird in einem bißigen Handelsgeschäft eine Stelle als Lehrling gesucht. Antritt könnte sogleich erfolgen. Adressen will man gefälligst in der Expedition dieses Blattes unter B. 45, niederlegen.

Ein junger verheiratheter Mann, gedienter Soldat, jetzt militärfrei, welcher im Rednen und Schreiben nicht unerfahren ist, auch nach Belieben Caution stellen kann, sucht eine Stelle als **Markthelfer, Cassenbote** oder **Hausmann**.

Selbiger würde auch an einer Bahn, Post oder Fabrik eine Stelle annehmen.

Respektirende Herrschaften wollen ihre werthen Adr. unter E. B. II 244 in der Exp. d. Bl. abg.

Ein junger Mensch v. 22 J. sucht als **Markthelfer** eine Stelle. Werthe Adr. abzug. in der Expedition dieses Blattes unter E. B. II 11.

#### Ein junger Mensch

von 23 Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, welcher sich immer bisher in einem Appretur-Geschäft beschäftigt hat, sucht zum sofortigen Antritt eine Stelle. Gef. Offerten recht bald unter H. B. II 5 bei **Wilhelm Pitschel**, Ranft. Steinweg Nr. 27 niederzulegen.

#### Ein herrschaftlicher Kutscher,

zuverlässig im Fahren u. Reiten, mit guten Altersken, sucht sofort oder später **Stellung**. Geehrte Herrschaften werden erf. gef. werthe Adr. d. Sattlermeister Kloppe, Koppl. 13, niederzulegen.

Ein tüchtiger Droschkenfahrer mit guten Zeugnissen versehen, sucht sofort eine Stelle. Werthe Adressen bitte man unter Th. R. II 8200 abz.

Ein zuverlässiger Mann, der mit dem Kessel an Dampfmaschinen umzugehen weiß, sucht Stelle als **Feuermann**. Adr. unter H. P. an die Exp. d. Bl.

Ein junger Mensch von 17 Jahren, welcher gute Altersken, sucht eine Stelle als **Kaufbursche**. Werthe Adressen bitte man unter B. H. II 44 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges gebildetes **Mädchen**, welches fertig französisch spricht, auch deutschen Elementarunterricht ertheilen kann und schon längere Zeit bei Kindern war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigt Stellung. Offerten unter E. M. II 12 in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

Ein tüchtige **Directrice**, welche längere Zeit in einem feinen größeren Confectionsgeschäft thätig war, sucht anderweitige Stellung. Die besten Empfehlungen stehen zur Verfügung. Gefällige Adressen bitte man unter O. R. II 110 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges junges **Mädchen**, welches schon als **Verkäuferin** fungierte, sucht ähnliche Stelle. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter F. K. II 24, erbeten.

Für ein junges anständiges Mädchen wird ein Platz als **Verkäuferin** unter bescheidenen Ansprüchen gefucht. Adressen unter G. 101 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junges **Mädchen** von auswärts, welches längere Zeit in einem feinen größeren Confectionsgeschäft thätig war, sucht Stellung. Werthe Adressen bitte man unter F. K. II 7 parterre.

Ein junges gebildetes **Mädchen**, welches längere Zeit in einem feinen Confectionsgeschäft thätig war, sucht Stellung. Werthe Adressen bitte man unter F. K. II 7 parterre.

Ein junges gebildetes **Mädchen** von auswärts, welches längere Zeit in einem feinen Confectionsgeschäft thätig war, sucht Stellung. Werthe Adressen bitte man unter F. K. II 7 parterre.

Ein junges gebildetes **Mädchen** von auswärts, welches längere Zeit in einem feinen Confectionsgeschäft thätig war, sucht Stellung. Werthe Adressen bitte man unter F. K. II 7 parterre.

Ein junges gebildetes **Mädchen** von auswärts, welches längere Zeit in einem feinen Confectionsgeschäft thätig war, sucht Stellung. Werthe Adressen bitte man unter F. K. II 7 parterre.

Ein junges gebildetes **Mädchen** von auswärts, welches längere Zeit in einem feinen Confectionsgeschäft thätig war, sucht Stellung. Werthe Adressen bitte man unter F. K. II 7 parterre.

Ein junges gebildetes **Mädchen** von auswärts, welches längere Zeit in einem feinen Confectionsgeschäft thätig war, sucht Stellung. Werthe Adressen bitte man unter F. K. II 7 parterre.

Ein junges gebildetes **Mädchen** von auswärts, welches längere Zeit in einem feinen Confectionsgeschäft thätig war, sucht Stellung. Werthe Adressen bitte man unter F. K. II 7 parterre.

Ein junges gebildetes **Mädchen** von auswärts, welches längere Zeit in einem feinen Confectionsgeschäft thätig war, sucht Stellung. Werthe Adressen bitte man unter F. K. II 7 parterre.

Ein junges gebildetes **Mädchen** von auswärts, welches längere Zeit in einem feinen Confectionsgeschäft thätig war, sucht Stellung. Werthe Adressen bitte man unter F. K. II 7 parterre.

Ein junges gebildetes **Mädchen** von auswärts, welches längere Zeit in einem feinen Confectionsgeschäft thätig war, sucht Stellung. Werthe Adressen bitte man unter F. K. II 7 parterre.

Ein junges gebildetes **Mädchen** von auswärts, welches längere Zeit in einem feinen Confectionsgeschäft thätig war, sucht Stellung. Werthe Adressen bitte man unter F. K. II 7 parterre.

Ein junges gebildetes **Mädchen** von auswärts, welches längere Zeit in einem feinen Confectionsgeschäft thätig war, sucht Stellung. Werthe Adressen bitte man unter F. K. II 7 parterre.

Ein junges gebildetes **Mädchen** von auswärts, welches längere Zeit in einem feinen Confectionsgeschäft thätig war, sucht Stellung. Werthe Adressen bitte man unter F. K. II 7 parterre.

Ein junges gebildetes **Mädchen** von auswärts, welches längere Zeit in einem feinen Confectionsgeschäft thätig war, sucht Stellung. Werthe Adressen bitte man unter F. K. II 7 parterre.

Ein junges gebildetes **Mädchen** von auswärts, welches längere Zeit in einem feinen Confectionsgeschäft thätig war, sucht Stellung. Werthe Adressen bitte man unter F. K. II 7 parterre.

Ein junges gebildetes **Mädchen** von auswärts, welches längere Zeit in einem feinen Confectionsgeschäft thätig war, sucht Stellung. Werthe Adressen bitte man unter F. K. II 7 parterre.

Ein junges gebildetes **Mädchen** von auswärts, welches längere Zeit in einem feinen Confectionsgeschäft thätig war, sucht Stellung. Werthe Adressen bitte man unter F. K. II 7 parterre.

Ein junges gebildetes **Mädchen** von auswärts, welches längere Zeit in einem feinen Confectionsgeschäft thätig war, sucht Stellung. Werthe Adressen bitte man unter F. K. II 7 parterre.

Ein junges gebildetes **Mädchen** von auswärts, welches längere Zeit in einem feinen Confectionsgeschäft thätig war, sucht Stellung. Werthe Adressen bitte man unter F. K. II 7 parterre.

Ein junges gebildetes **Mädchen** von auswärts, welches längere Zeit in einem feinen Confectionsgeschäft thätig war, sucht Stellung. Werthe Adressen bitte man unter F. K. II 7 parterre.

Ein junges gebildetes **Mädchen** von auswärts, welches längere Zeit in einem feinen Confectionsgeschäft thätig war, sucht Stellung. Werthe Adressen bitte man unter F. K. II 7 parterre.

Ein junges gebildetes **Mädchen** von auswärts, welches längere Zeit in einem feinen Confectionsgeschäft thätig war, sucht Stellung. Werthe Adressen bitte man unter F. K. II 7 parterre.

Ein junges gebildetes **Mädchen** von auswärts, welches längere Zeit in einem feinen Confectionsgeschäft thätig war, sucht Stellung. Werthe Adressen bitte man unter F. K. II 7 parterre.

Ein junges gebildetes **Mädchen** von auswärts, welches längere Zeit in einem feinen Confectionsgeschäft thätig war, sucht Stellung. Werthe Adressen bitte man unter F. K. II 7 parterre.

Ein junges gebildetes **Mädchen** von auswärts, welches längere Zeit in einem feinen Confectionsgeschäft thätig war, sucht Stellung. Werthe Adressen bitte man unter F. K. II 7 parterre.

Ein junges gebildetes **Mädchen** von auswärts, welches längere Zeit in einem feinen Confectionsgeschäft thätig war, sucht Stellung. Werthe Adressen bitte man unter F. K. II 7 parterre.

Ein junges gebildetes **Mädchen** von auswärts, welches längere Zeit in einem feinen Confectionsgeschäft thätig war, sucht Stellung. Werthe Adressen bitte man unter F. K. II 7 parterre.

Ein junges gebildetes **Mädchen** von auswärts, welches längere Zeit in einem feinen Confectionsgeschäft thätig war, sucht Stellung. Werthe Adressen bitte man unter F. K. II 7 parterre.

Ein junges gebildetes **Mädchen** von auswärts, welches längere Zeit in einem feinen Confectionsgeschäft thätig war, sucht Stellung. Werthe Adressen bitte man unter F. K. II 7 parterre.

Ein junges gebildetes **Mädchen** von auswärts, welches längere Zeit in einem feinen Confection

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 4.

Sonnabend den 4. Januar.

1873.

**Gesucht** wird zu Ostern bezieb. 1 mittleres Familienlogis im Preise bis 120  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , jedoch nicht über 3 Tr. hoch. Adr. unter Chiffre A. L. 120. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird zu Ostern ein Logis im Preise von 60—100  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  von einem jungen Manne, der sich verheirathen will. Adressen abzugeben Promenadestraße Nr. 9 im Gewölbe.

**Gesucht** wird von einem pünktlich zahlenden Beamten ein Logis in den inneren Vorstädten im Preise von 120—200  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ . Adr. unter R. H. 02 in der Expedition dieses Blattes erbettet.

**Gesucht** wird in der Nähe der Königstraße ein Logis, womöglich parterre oder 1. Etage, mit Arbeitsraum von einem pünktlich zahlenden Geschäftsmann. Adressen erbettet man Nürnberger Straße Nr. 41, Comptoir parterre links.

**Gesucht** wird Ostern oder Johannis ein freundl. Logis mit oder ohne Werkstätte. Adr. erbettet Nürnberger Str. 27 bei Hrn. Parth.

**Gesucht** wird von jungen Eheleuten ein fr. Familienlogis im Preise von 60—100 Thlr. zum 1. März oder 1. April zu beziehen. Adr. bittet man unter C. F. S. H. 100 in d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

**Gesuch.** Eine alleinstehende pünktlich bezahlende Witwe sucht ein freundliches Familienlogis im Preise von nicht über 100  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ . Adr. gefälligst abzugeben Rechts Hof, Frau Gläger.

**Gesucht** v. 1. April ein Logis von 80 bis 120  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ . Adressen erbettet Bills Tunnel beim Bäffelier.

**Gesucht** wird zu Ostern eine frdl. Familienwohnung, möglichst in der Nähe des Brühls. Preis ca. 100  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ . Näh. Brühl 13 im Haussstand.

**Gesucht** wird von jungen Leuten, welche sich verheirathen wollen, ein kleines Logis, sofort oder später. Adressen bei Herrn Kaufmann Bernhard, Katernstr., Salzgässchen.

Zwei ruhige pünktlich zahlende Damen suchen für Johannis ein Logis im Preise bis 90  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ . Adr. verw. Advocat Braune, Sophienstraße Nr. 17, III.

Bei pünktlich zahlenden ruhigen Leuten wird zu Ostern Logis gefunden. Preis 80—100 Thlr. Adressen bittet man beim Bädermeister Sauer, Turnerstraße Nr. 2, niederzulegen.

Junge Leute ohne Kinder suchen für Ostern 1873 ein

## Logis

im Preise von 70—90  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ . Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Schneider-Engelmann, Rundbüschen Nr. 23.

Ein freundliches Logis aus 2 Stuben und 2 Kammern wird für einen Beamten in der Nähe der Waldstraße sofort gefunden. Off. sub A. B. C. 138. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird von ein Paar jungen Leuten, die zu Ostern verheirathen wollen, ein Logis im Preise von 60—80  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ . Adr. werden erbettet bei Herrn Kohlmann niederzul. Weißstr. 52 p.

Ein Beamter, seit Kurzem verheirathet, sucht ein freundliches Familienlogis per April im Preise von 60—80  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , wenn auch Vorstadt oder Neudorf. Höfliche Offerten unter Q. 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Kaufmann, welcher sich verheirathen will, sucht ein Familienlogis im Preise von 50—75  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ . Adressen bittet man unter S. 506. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Junge Leute ohne Kinder, welche fast das ganze Jahr auf Reisen sind, suchen zu Ostern ein kleines Logis. Adressen sind abzugeben im Hotel zum Grünen Baum, Rosplatz.

**Gesucht** wird zum 1. April ein kleines Logis. Adressen bittet man niederzulegen im Geschäft der Herren Hahn & Scheibe, Petersstr. 35.

Ein junges Mädchen sucht sofort ein kleines neubl. Zimmer mit Küche oder Mitbenutzung derselben. Adressen bittet man unter G. G. G. 20 post. restante niederzulegen.

**Gesucht** wird von Leuten ohne Kinder Stube und Kammer sofort im Raust. oder Reichelschen Beriel. Adr. abzugeben Rosenthalgasse 3, 1. Et.

**Gesucht** zu mieten gefunden wird 1 Salon, 1 Schloß- und Dienersstube, Universitätsnähe. Adr. unter Chiffre C. B. 12. sind unter Preisgabe in der Buchh. d. Hrn. O. Klemm niederzul.

Ein älterer sehr anständiger Herr sucht für Ostern eine Stube mit Schlafgemach (unmeubl.), in liechten Rosenthalgasse, Promenade der Schillerstraße (nebst Hausschlüssel).

Gefällige Adressen beim Kaufmann Herrn Karl Wedel, Hospitalstraße 2.

**Gesucht** wird von einer anständ. jungen Dame (Berlin.) ein gut meubltes Wohn- u. Schlafzimmer, womöglich innere Stadt. Adr. off. unter H. B. werden durch das Banconen-Bureau von Bernhard Meyer, Neumarkt 39, erbettet.

## Grosses Geschäftslocal.

Vom 1. September 1873 an habe ich die erste Etage, Hainstraße Nr. 5, neun Fenster Front (mit Erkerfenster) besonders für ein Bankinstitut geeignet, zu vermieten.

Advocat H. Simon, Ritterstraße 14.

Ein häuslicher j. Mensch (Beamter) sucht bei edlen Familien **billiges Unterkommen**. Da für übernimmt derselbe, da er schulmännisch gebildet ist, die Zeit, der Schularbeiten der Kinder, event. auch Clavierunterricht. Adr. abzug. bei Herrn Otto Klemm, „Hofnung“ Nr. 11<sup>a</sup>.

Zum 1. Februar sucht ein junger Mann eine meubl. Wohnung nahe der IV. Bürgerschule. Adr. mit Preis sind unt. L. 81 in der Exp. d. Bl. abzug.

Für ein pünktl. zahl. Mädchen wird sofort in Reutewitz eine einfach meubl. Stube zu mieten gesucht. Adressen bittet man bei Herrn Buschendorf daf., Kürze Str. Nr. 6, niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht eine einfach meublirte Stube. Adressen P. A. in der Filiale dieses Blattes Hainstraße 21, Gewölbe, erbettet.

Ein ordentl. Mädchen sucht ein **Stübchen** mit Bett. Adr. b. man niederzul. Windmühlenstr. 41, I.

**Pension - Gesuch** für zwei Damen, die als Verläufkinnen v. 15. d. hier placirt werden.

Offerten mit Preis unter T. & K. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

In einer englischen Familie findet ein Herr Wohnung mit Pension Lessingstraße 17, II.

## Permitthungen.

Ein Theil des zum Rittergute **Kühnitsch** bei Wurzen gehörigen Kammerbergs, welcher sich zur vortheilhaftesten Anlage eines Steinbruchs eignet, soll unter zu vereinbarenden Bedingungen an einen **zahlungsfähigen Nachverständigen** verpachtet werden. Deshalbige Offerten bittet man bis zum 1. März a. e. an das unterzeichnete Rittergut gelangen zu lassen.

**Rittergut Kühnitsch bei Wurzen.**

Veränderungshalber bin ich gesonnen meine im besten Bestehen befindliche Restauration zu verpachten (Ostern zu übernehmen). Ohne Unterhändler. Ch. F. Saalmann, Herbergsstraße Nr. 37 b, in Keils Garten.

Ein Gewölbe mit Niederlage und 2 Stuben mit Betten ist für nächste und folgende Messen zu vermieten.

Näheres beim Haßmann Reichsstraße Nr. 11.

**Zu vermieten** ist für Ostern- u. Michaelismesse ein **Gewölbe**. E. G. Bauer, Salzgässchen Nr. 8.

**Zu vermieten** ist ein Gewölbe nebst Wohnstube für die Messen.

Näheres beim Haßmann Reichsstraße Nr. 18.

Berm. 9 Gewölbe, Niederlagen, Werkstätten, 20 Logis sofort 90—950  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , 44 Logis Ostern 80—1050  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , viele s. schöne größere Logis. E. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3.

In der Centralhalle

find mehrere nach der Centralstraße zu belegene Verkaufsstäden für Schuhmacher, Papierwaren, etc. Geschäfte sich eignend, sowie auf der Promenadeseite große helle Räumlichkeiten zu **Contor** und **Niederlagen** zu vermieten.

Näheres bei dem Besitzer.

Ein Gewölbe in bester Lage der Münzberger Straße ist für 70  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  jährl. zu vermieten. Näh. Münzberger Straße 25 bei A. B. Penndorf.

Ein schönes Gewölbe mit elegantem Vorban u. Schreibstube in der Schützenstraße, ist zu 270  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  sof. zu verm. durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgässchen 2, 2. Et.

**Hôtel de Pologne** Gewölbe 112 ist von der Ostermesse ab das halbe Gewölbe zu vermieten.

**Zu vermieten** ist ein Gewölbe im Böttchergässchen für 200  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  jährlich. Dr. Andritschky, Reichsstraße 44.

Wir beabsichtigen das zeitlich von uns unnegehbare

**Messgewölbe**

Böttchergässche Nr. 7 von nächster Ostermesse an unter besonders günstigen Bedingungen zu vermieten.

Vom 4. bis 6. Januar, am passendsten Vormittags, sind wir daselbst zu sprechen, sonst beliebe man sich direct nach hier an und zu wenden.

J. H. Herbst Söhne, Meuselwitz (Sachsen-Altenburg).

**Für nächste Ostermesse** sowie für folgende Messen ist ein schönes, helles, sauberes Zimmer, Petersstr. im gold. Hirsch als

**Musterzimmer**

zu vermieten. Offerten unter F. R. W. H. 80. in der Filiale d. Bl. Hainstr. 21 part. abzug.

**Geschäftslocal.**

Ein hübsches Parterre-Local mit geräumiger Niederlage in der Nähe der Bahnhöfe ist sofort als Comptoir u. zu vermieten d. Herrn Gräf. Gräfische, Große Fleischergasse Nr. 5.

Im Grundstück zum **blauen und goldenen Stern** (Hainstraße Nr. 7) ist die von der Firma **Carl Gruner** seit einer langen Reihe von Jahren innehabende, das Vordergebäude und die beiden Hofgebäude einnehmende,

**GROSSE ERSTE ETAGE** entweder **ganz** oder in **drei** einzelnen Theilen zu vermieten.

Die Etage eignet sich namentlich auch zu Einlegung von Tuchgeschäften.

Ein Plan für die Einrichtung liegt beim Haßmann Rennert im Stern (Quergebäude: Entresol) aus. Nähere Auskunft ertheilt Dr. Roux, Neumarkt 20, I.

Größere u. kleinere Geschäftslocala sowie mehrere Niederlagen zu verm. d. A. Löffel, Ritterstr. 46, II.

## Vermietung.

**Das in der 1. Etage der Neuen Zuckhalle** hier (Hainstraße Nr. 25) von den Herren Dahlheim & Co. aus Berlin während den Messen benutze **Geschäftslocal** ist von jetzt an anderweit zu vermieten durch Adr. Dr. Ritter, Klosterstraße 11, 2. Etage.

**Messvermietung.** Für Ostern und folgende Messen ist ein großes Zimmer mit Alleen als Musterlager zu vermieten Böttchergässchen 3, I.

**Nicolaistraße 50** ist der Haussstand mit erster Hofetage für diese und folgende Messen zu vermieten. Näheres bei Dor. Weise Nach.

Der **Haussstand** Böttchergässchen 5 ist für nächste Messen zu verm. Näh. Petersstr. 37, I.

**Eine große Niederlage** ist Nicolaistraße 5 zu vermieten. Näheres bei F. Dorschke aus Apolda daselbst.

**Zu vermieten sofort eine helle Parterrestube mit Schlosz Zimmer** Nicolaistraße Nr. 15, 1 Et.

Auf die Dauer der Neujahrmesse ist eine schöne Parterrestube zu vermieten Turnerstraße Nr. 8, parterre rechts.

Petersstraße Nr. 20 zur Stadt Wien, 1. Et. sind 3 gut meublirte **Stuben** zu vermieten, auch für Musterlager passend. Näheres 2 Tr. daselbst. Bemmann.

**Ein ganzes Haus**, massiv gebaut, zur Punktung für **Eine Familie** eingerichtet, in der inneren Vorstadt gelegen, nach allen Seiten von Gärten umgeben, ist mit **Garten und Stallung** für vier Pferde vom 1. April 1873 ab zu vermieten durch Adr. Frenkel, Katharinenstraße 16.

**Zu vermieten** und Ostern zu beziehen in ein Parterrelocal mit Gas- und Wasserleitung, jetzt Restauration, als Familienlogis oder Geschäftslocal.

Näheres Thälstraße Nr. 12 in der Bäckerei.

**Zu vermieten** ist zu Ostern oder auch früher eine elegant eingerichtete 1. Et. enth. 7 Zimmer nebst Zubehör, Garten wird beigegeben. Adressen abzugeben bei Herrn Carl Körner, Thomasgässchen, unter G. G.

**Zo sofort zu vermieten im neu erbauten Hause** der Lützowstraße 23 noch 2 freudl. Logis 1. Etage, 3 Stuben und Zubehör, 2 Kammern, Küche, Keller und Bodenkammer. Mit Gas und Wasser. Sommerseite. Preis 150  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ . Das Ruhende Kästchenstraße 16, 3 Treppen beim Besitzer.

**Zo sofort zu vermieten eine Wohnung**, für einen Restaurateur passend, nebst Garten, Göhlis bei Leipzig, Windmühlenstraße Nr. 1.

Verhältnisse halber ist eine 2. Etage, 5 Stuben und Zubehör, zu 300  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  in bester Lage der inneren Stadt vom ersten April ab zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgässchen Nr. 2, 2. Etage.

Eine eleg. 2. Etage von 8 Stuben u. Zubehör mit Garten, 550  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , ist an der Zeiger Str. von Johannis an zu verm. durch das Local-Comptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgässchen 2, II.

Logis im Preise v. 160, 170, 180  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  sog. bez. dgl. zu 66, 86, 120, 150, 200  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ . Ostern bez. mehrere unrn. Zimmer zu v. L. G. Ritterstr. 46, II.

**Zu vermieten** ist in meinem Hinterhause Sternwartenstraße 32, I., ein Familienlogis im Preise von 200  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  incl. Gas und Wasserleitung, von Ostern 1873 beziehbar; ferner 1 dergl. im Preise zu 120  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  Courant. Näheres in meinem Comptoir.

G. A. Jaus.

Zu vermieten Ostern Logis 90  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ , Gewölbe, gute Lage, 160  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  Loc. Compt. Sternwartenstr. 39.

Ein freundliches, nett meubl. Zimmer mit Haus- und Saalschlüssel ist sofort zu vermieten Raundöschchen 14, 1 Tr., Echau an d. Brücke.

Eine freundliche Schlaflstelle für zwei anfl. junge Leute ist sofort oder 15. Januar Bayr. Straße 9c, 1 Treppe rechts zu vermieten.

Eine meubl. Kammer ist als Schlaflstelle an 1 oder 2 Herren zu verm. Restaur. Böttcher, Münzgasse 10.

Offen ist eine Schlaflstelle Peterssteinweg 13, Hinteregg, 3 Tr. links.

Offen ist eine Schlaflstelle für Herren in einer kleinen Stube mit Haus- und Saalschlüssel Albertstraße Nr. 22, 2. Etage.

Offen ist eine Schlaflstelle für Herren Petersstraße Nr. 15, Hof links 4 Tr.

Offen zwei freundliche Schlaflstellen Wiesenstraße 9, 2 Treppen rechts bei B. Nusch.

Offen ist eine freundl. Schlaflstelle für einen soliden Herrn Reudnig, Leipziger Str. 2, part.

Offen eine Schlaflstelle für einen soliden jungen Menschen Burgstraße 27, 1 Tr. bei Kern.

Offen ist eine freundl. Schlaflstelle mit Saal- und Hausschlüssel Elsterstraße Nr. 7, 3 Tr.

Offen sind drei jef. Schlaflstellen für Herren in der Antonstraße Nr. 14, Restaur.

Offen ist eine fr. Schlaflstelle mit Saal- und Hausschl. f. 1 sol. Herrn Eisenstr. 13b, G. II. I.

Offen sind 2 freundl. Schlaflstellen f. Herren Böttcherhäuschen 3, I.

Offen ist eine Schlaflstelle für Herren in einer Stube Neulrichshof Nr. 33, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlaflstelle für einen Herrn Brühl Nr. 8, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlaflstelle für Herren, Promenadenansicht, meßfrei, Kl. Windmühlgasse 15, 3 Tr. rechts.

Offen ist eine heizbare Schlaflstelle für Herren Sternwartstraße Nr. 29, 3 Tr. rechts.

Ein Theilnehmer zu einer meubl. Parterrestube wird gefucht Glodenstraße 7 parterre links.

**Dominibussfahrt nach Eilenburg.**  
Morgen Sonntag früh 7 Uhr nach Eilenburg und Abends zurück.  
Station: Nicolaistraße „zum Rosenkranz“.

**J. A. Götsche.**

**Wilh. Jacob.** Heute 8 Uhr Gesellschafts-Halle Mittelstraße Nr. 9.  
NB. Morgen 5 Uhr obiges Vocal.

**Rahniss' Restauration.**

**Eiserner Bär,** Universitätstraße 10.  
Concert und Vorträge der Komiker Reinhard u. Scholz, der Soubretten Fräul. Marie und Anna, sowie des Pianisten Herrn Schneider. 1.

**Salon zum Fürstenthal.**

Rügowstraße Nr. 24.  
Heute Concert und Vorstellung von den beliebten Komikern Herren Alphons Edelmann und Schneider nebst Damen. U. A. kommt zum Vortrag: Der gemütliche Sachse (neu), Aufgklärte Seiten (Compleet), August und Riefe u. s. w.  
NB. Hierzu empfehl. Schweinstochchen mit Blößen, Riedelsches Lagerbier ff.  
Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. **A. Koltzsch.**

**Esche's Restauration**

**und Gosenstube,**

Reichstr. 35. Rathausstraße 9.  
**Peter Richters Hof.**  
Heute Abend Concert und Vorstellung der Singpielgesellschaft Krause unter Mitwirkung der beliebten Komiker Wehrmann und Scholz nebst Damen. Anfang 7 Uhr.  
Gleichzeitig empf. ich eine reichhaltige Speise-Forte, vorzügliche Biere. Böse ff.  
Wilh. Esche.

**Barthels Restauration,**

24. Burgstraße 24.  
Heute Concert und Vorträge des Hauptpianos Herrn J. Koch nebst Damen.  
Hierzu empfehl. Schweinstochchen mit Blößen.

**Limbachischer Bier-Tischl,**  
19. Burgstraße 12.  
Concert und Vorträge der Gesellschaft des Herrn Bostock, der Damen Fräul. Julia, Böse und Emilia. Zum Vortrag kommt u. A.: Der gemütliche Sachse" und auf allgemeinen Wunsch „Vergnüg'mannich" mit Chor u. J. v.  
Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
Ausgewählte Speisekarte. Bier ff.  
**A. Hummel.**

**Liederhalle.**

**Concert u. Vorstellung**  
unter Leitung des Musifdir. Hrn. Gleibner.  
Zum Vortrag kommt u. A.: Pietsch im Verhöhr. Ein Leipziger Markthälzer. Die alte Jungfer u. c.  
Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ , Ngr.  
**Ferd. Bödel.**

**Plagwitz,**  
Gasthof zur Insel Helgoland.  
Morgen  
Concert der Capelle von F. Büchner.  
Anfang 3 Uhr.  
Bier ff. an Ballmusik.



## Deutsche Buchhändler-Börse.

Heute Sonnabend den 4. Januar, Abends 7 Uhr Große physikalisch-magische Vorstellung in Verbindung mit Geister- u. Gespenster-Erscheinungen und Vorführung großartiger Welttableau von

**Professor F. J. Basch.**

Cassöffnung 6 Uhr. Anfang präcis 7 Uhr.  
Preise der Plätze: Numerierte Plätze 20 Ngr., nicht numerierte Plätze 10 Ngr. Gallerie 5 Ngr.

Kinder unter 8 Jahren bezahlen auf nicht numerierten Plätzen und Gallerie die Hälfte. Familienbillets zu numerierten Plätzen 4 Stück 2 Thlr. sind von Morgen 11 bis 1 Uhr an der Kasse in der Buchhändler-Börse zu haben.

Morgen große Vorstellung 7 Uhr Abends.

**Professor F. J. Basch.**

Vorläufige Anzeige.

## Schützenhaus.

Donnerstag den 16. Januar in sämtlichen Räumen

## Grand Bal masqué et paré.

## Hôtel de Pologne.

Heute Sonnabend den 4. Januar 1873

## Großes Extra-Künstler-Concert.

Die auf einer Kunstreise nach Berlin begriffene, aus den besten Kräften verschiedener österreichischer Capellen bestehende 20 Mann starke

### Musik-Künstler-Capelle

unter Direction des Herrn W. Wokae, welche früher mit viel Erfolg in Leipzig und Dresden aufrat, wird heute Sonnabend den 4. Januar 1873 Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr im **Hôtel de Pologne** ein großes Extra-Concert in ihrer National-Sokol-Gala-Uniform unter Mitwirkung des berühmten, im **Prager Musik-Institut** absolvierten Flöten-Virtuos Herrn Franz Pilát abhalten, zu welchem ein kunststilles Publicum freundlichst eingeladen

### Ferdinand Metenschek.

Director der Oesterr. Musik-Künstler-Capelle.

Eintrittspreis 5 Neugroschen.

Cassa-Eröffnung eine Stunde früher.

Programm an der Casse.

## Pantheon zu Leipzig.

Heute Sonnabend Concert und Vorstellung unter Leitung des Herrn Director Carlsen. Unter Anderem: „Gäste vom Staatsanwalt“, Poen mit Gesang, ausgeführt von Fräulein Böhl, Herrn Carlsen, Böhmer und Nüble.

Anfang 1 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Entrée 2 $\frac{1}{2}$  M.

## Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage Concert von der beliebten

**Tyroler-Familie Pitzinger aus dem Pustertale.**

Entrée 3 M. Anfang 1 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Hierbei empfiehle ich Bayerisch und Lagerbier, kalte Küche, diverse Weine.

**Ch. V. Petzoldt.**

## Esterhazy-Keller.

Heute und nachfolgende Tage Gesangs- und Concertvorträge der beliebten Damencapelle Fellinghauer. Anfang 7 Uhr.

## Grosse Feuerkugel.

Heute Abend Concert der Capelle des Hrn. Hellmann.

## Tanzmusik

morgen Sonntag den 5. Januar und Montag den 6. Januar (Hobes Neujahr) in **Connnewitz**, Gasthof zur Goldenen Krone, **Lindenau**, Gasthof zum Deutschen Hause,

## Thekla.

**Gross-Zschocher**, Gasthof zum Trompeter, das Musifdir von E. Hellmann.

## Central-Halle.

Auf meine höchst elegant neu eingerichteten

**Parterre-Restauration-Socialitäten**

erlaube ich mir ein gecktes Publicum hierdurch aufmerksam zu machen.

**M. Bernhardt.**

## P. P.

Einem geehrten hiesigen sowie auswärtigen Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich mit dem

heutigen Tage in der Burgstraße Nr. 11 den

## Gasthof zum weißen Adler

übernommen habe. Unter Zusicherung der aufmerksamsten und reellsten Bedienung zeichnet mit der

Bitte um recht zahlreichen Besuch

NB. Heute Schlachtfest.

**Eduard Deutschbein,**

früher Bahnhofrestaurateur.

## Wintergarten.

Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest, wo zu ergebenst einlade

**J. G. Seifert.** Neumarkt Nr. 28.

NB. Täglich Mittagstisch, Vereinsbier ff.

## Ton-Halle.

Morgen Sonntag  
Concert u. Ballmusik  
J. G. Mörike.

## Tivoli.

Morgen Sonntag den 5. Januar und Montag den 6. Januar zum Hohen Neujahr  
Concert und Tanzmusik.

Anfang 1 $\frac{1}{2}$  Uhr. Das Musifdir v. M. Weck.

## Apollo-Saal.

Morgen Sonntag  
Concert und Tanzmusik  
Ed. Brauer.

## Leipziger Salon.

Heute Sonnabend Ballmusik. Anfang 7 Uhr.  
F. A. Heyne.

## Lindenau,

Gasthof zu den 3 Linden.  
Morgen Sonntag den 5. Januar  
Concert von Fr. Riede.

## Entritzsch,

Gasthof zum Helm.  
Morgen Sonntag den 5. Januar und Montag den 6. Januar zum Hohen Neujahr  
Concert und Tanzmusik.

Anfang 1 $\frac{1}{2}$  Uhr. Das Musifdir v. M. Weck.

## Gasthof zu Wahren.

Morgen Sonntag den 5. Januar Concert und Ballmusik. Montag zum Hohen Neujahr  
Tanzmusik. Das Musifdir.

## Matthe's Garten-Restaurant

Berliner Straße 13 d.  
Heute Schlachtfest. Dabei launige Theat-

unterhaltung.

## Heute Schlachtfest,

von 9 Uhr Bierstech, Abends frische Wurst und  
Bratwurst, Reichsstraße Nr. 3, Rückenhaus  
Keller. Ernst Berger.

## Pantheon.

Heute Abend Schweinsknochen.  
F. Römling.

WEINR. PINGEL'S BAIR. KIEBOUTSE

Echt  
Kiebacher  
BIER!

7. Klostergasse 7.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

## 12. Schletterstraße 12.

Heute Abend Schweinsknochen  
Ackermann.

Heute Schweinsknochen mit Klößen  
u. Morettig.

Tägl. guter Mittagstisch à Port. mit Suppe und  
1 Glas Bier 5 Ngr. Zu jeder Tageszeit reichl.  
Speisekarte, Crostitzer Lagerbier und Zerbse  
Bitterbier ff.

19. Burgr. Fr. Stephan. Burgstr. 19.

Colonnadenstraße No. 22.  
Heute Schweinsknochen mit Klößen  
empfiehlt Ferd. Lenzen.

Heute Schweinsknochen mit Klößen  
Ritterbier.

Mittagstisch ff. Bier.

Heute Schweinsknochen mit Klößen,  
ff. Ritterbier.

Restaurant, Café und Billard  
von Herm. Winkler, Kl. Windmühle 11.

Heute Schweinsknochen mit Klößen,  
augerdem zu jeder Tageszeit eine reichhaltige  
Speisekarte warmer und kalter Speisen.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wog  
ergebenst einlade B. Schaal, Antonstraße 19.

Restaurant zur Heiligen Hall.

Heute Mittag und Abend saure Mindest-  
bäumen, täglich kräftigen Mittagstisch à Port.  
35 Pf., Bier sein Thomasgäßchen Nr. 10.

B. Niemann.



## XIV. Quittung über Beiträge für die Hülfsbedürftigen an den Ostseefüsten.

Eingegangen sind ferner:

Gemeinde Sellerhausen durch den Gemeinde-Borstand Herrn Mühlig 19 ♂ — ♂ 7 ♂, T. R. 1 ♂,  
Höhere Bürgerschule für Mädchen Klasse VI b 6 ♂, Ungenannt 10 ♂, gesammelt bei der Christ-  
bescheerung der Montagsfegelei in der Jägerischen Restauracion 24 ♂ 10 ♂ 5 ♂, freiwillige Samm-  
lungen von Kindern in der I. Bürgerschule; Knabenklasse IV a 2 ♂ 11 ♂ 7 ♂, Knabenklasse VI a  
8 ♂ 5 ♂, Mädchenklasse I 3 ♂ 14 ♂ 5 ♂,

4 Thaler 13 Groschen hat

Eine lustige Gesellschaft unserer Stadt  
(Reichstraße 11 „Zur Quelle“),  
Da ist sie stets zur Stelle)

**Summa vorstehender Quittung Thlr. 69. 5. 4.  
Baut I.—XIII. Quittung . . . . 3682. 14. 3.**

**Summa Thlr. 3751. 19. 7.**

Ogleich sich die Theilnahme für die Unglücklichen an den Ostseefüsten durch die in allen Theilen Deutschlands veranstalteten Sammlungen in der erfreulichsten Weise und gegeben hat, so erreichen doch die Verluste jener Bevölkerung eine solche Höhe, daß noch große Summen erforderlich sein werden, wenn der Schaden nur einigermaßen befriedigt werden soll. — Wir sind daher noch fortwährend bereit weitere Beiträge entgegen zu nehmen.

**Expedition des Leipziger Tageblattes.**

**D a n t.**

Für das von einer edlen Frau, welche ihren Namen zu verschweigen gebeten hat, zur Erinnerung an ihren verehrten Ehemann bei der Wiederkehr seines Todestages der unterzeichneten Anzahl gewährte Geschenk von Fünfhundert Thalern danken wir hierdurch auch öffentlich auf das Herzlichste.

**Directorium der Heilanstalt für arme Augenkranke in Leipzig.**

Dr. Wilhelmi, Vor.

**Die Christbescheerung für arme Schulkinder in Reudnitz**  
findet Montag den 6. Januar d. J., Abends 5 Uhr im Rathausaal zu Reudnitz  
**Das Comité.**

(Eingesandt.)

### Das echte Glöckner'sche Zug- und Heilpflaster

mit Stempel M. Ringelhardt wird für Gicht, Reizigen, Bahnreichen, durch Einreibung der leidenden Stellen, Knochenstraff, Krebschäden, Karunkel, Flechten, überhaupt Hautkrankheiten jeder Art, Hämorhoidalfalten, Hühneraugen, Frostballen, Wagenkampf, erstickende, verbrannte Glieder, sowie für alle offene Schäden als schnell und gründlich heilend empfohlen und ist zu beziehen à Schwabst. 5 und 2½ ♂ in sämtlichen Apotheken Leipzigs und ganzer Umgegend, Hauptlager für die Apotheken Gr. Blumenberg, alter Theaterplatz 1, Firma: **M. Ringelhardt, Fabrik in Göhlis, Hauptstraße 36.**

## Vortheilhafter Grundstücks-Kauf.

Den 8. Januar a. e. findet die Besteigung der im lebhaftesten Theile der inneren Stadt an der Petersstraße 24 und an der Schloßgasse 7 gelegenen **Hausgrundstücke**, bezeichnlich Durchgangsgrundstücke, statt, und wird hiermit auf diese wertvollen, bedeutenden Grundstücke mit dem Flächenraume von über 3000 Quadrat-Ellen, welche bei richtiger Handhabung bereits jetzt, den Preis von 80,000 Thalern zu Grunde gelegt, gut rentieren und deren Acquisition bei einem Ausbau und besserer Ausnutzung sowohl als eine **günstige und sichere**, als auch eine speculationsfähige Capitalanlage zu betrachten ist, noch besonders aufmerksam gemacht.

**Leipziger Carneval 1873.**

### Erster Narren-Abend

**Connabend den 4. Januar**

**Abends 8 Uhr**

### im Schützenhause.

Mitglieder haben nur mit **Karte und Kappe, Gäste und Fremde** gegen 20 Rgr. Eintritt.

Die Mitgliedschaft kann Abends an der Caisse erworben werden.



## Carneval 1873.

### Zug-Comité.

Für die Mitglieder sind zu dem  
heute im Schützenhause  
stattfindenden

### ersten Narren-Abend

Plätze reservirt.

### Verstanden?

Der Vorsitzende.

## Militair-Veteranen-Verein für Reudnitz und Umgegend.

Connabend Montag 6. Januar, Vereinslocal: Untere alte Gaststube 3 Mohren. Zahlreiches Erscheinen wegen Mittwochabend über die am 12. d. M. in den oberen Sälen genannten Vocales stattfindenden Christbescheerung vaterlos gewordener Kameraden-Kinder u. erwünscht.

Der Gesamtvorstand.



## Carneval 1873.

### Zug-Comité.

Für die Mitglieder sind zu dem  
heute im Schützenhause

stattfindenden

### ersten Narren-Abend

Plätze reservirt.

### Verstanden?

Der Vorsitzende.

## Militair-Veteranen-Verein

für Reudnitz und Umgegend.

Connabend Montag 6. Januar, Vereinslocal: Untere alte Gaststube 3 Mohren.

Zahlreiches Erscheinen wegen Mittwochabend über die am 12. d. M. in den oberen Sälen genannten Vocales stattfindenden Christbescheerung vaterlos gewordener Kameraden-Kinder u. erwünscht.

Der Gesamtvorstand.



Augeleicht der immer steigenden Auflage des Tageblattes und bei dem fast täglich mehr anwachsenden Zusatz von Inseraten, deren Aufnahme in der Regel für die am nächstfolgenden Morgen auszugebende Nummer begehrte wird, können wir nicht umhin, dem inserirenden Publicum eine dringende Bitte zu wohlwollender Verständigung zu empfehlen. Diese Bitte lautet kurz dahin:

**man wolle der Expedition d. Bl. alle Inserate so frühzeitig wie möglich zukommen lassen**

und die Aufgabe derselben nicht, wie leider so häufig geschieht, auf die letzte Stunde verschieben. Rämentlich ersuchen wir dringend, alle umfanglicheren Inserate, deren Herstellung längere Zeit erfordert, wenn irgend möglich schon bis Mittag abzugeben, da wir sonst den Abdruck in der nächsten Nummer nicht verbürgen können.

Zugleich wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die tägliche Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen

**unbedingt nur bis 3 Uhr Nachmittags**

erfolgen kann; später eingehende Inserate müssen für die zweitfolgende Nummer zurückgelegt werden. Für die Sonntage bleibt es bei den bekannten Bestimmungen.

**Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Diejenigen Mitglieder der  
Leipziger Carneval-Gesellschaft,  
die ihren Beitrag bezahlt haben, können

**Karte und Kappe**

bei Herrn George Roth Jr., Neumarkt 24,  
Empfang nehmen und werden dadurch auch neue Zeiten  
entgegen genommen.

**Das Finanz-Comité.**

**Deutschkatholische Gemeinde.**

Connabend den 4. Januar, Abends 8 Uhr im Saale des Eldorado

**Christbescheerung,**

wozu alle Freunde und Gönner freundlich eingeladen werden.

**A. Fischer, Vorsitzender.**

**Deutscher Kriegerverein Leipzig.**

Heute Abend 1/2 Uhr Monatsversammlung in Caffier's Restauracion. Ausgabe neuer  
Mitgliedskarten nur gegen Abgabe der alten. Aufnahme neuer Mitglieder u. Der Vorstand.

**Amicitia.**

Der nächste Herrenabend findet  
Dienstag den 7. e.  
im Restaurant Schilling, Rosstraße  
Nr. 6 statt. **Der Vorstand.**

Die Verlobung meiner Tochter Margarete  
mit dem prakt. Arzt Herrn Dr. Müller zeigte  
ich hiermit ganz ergeben an.

**Caroline** vertr. Dr. Kern.

Als Verlobte empfehlen sich:

**Margarete** Kern

Dr. Müller.

Mödern, den 31. December 1872.

**Baleška** Sonnenthal

Simon Schiff.

Verlobte.

Dessau. Leipzig.

**Clara Dietrich**  
**Constantin Georg Naumann**  
Quedlinburg und Leipzig.

Heute morgen 4 Uhr wurden durch die glückliche  
Geburt eines fröhlichen Tochterchens hochfreut

**Hermann Hardt,**

Architekt und Baumeister.

**Rosa Hardt** geb. Cramer.

Leipzig am 3. Januar 1873.

Heute Freunden und Bekannten nur hierdurch  
die Nachricht, daß wir heute früh 1/2 Uhr durch  
die glückliche Geburt eines gesunden Tochterchens  
erfreut wurden.

Leipzig, am 3. Januar 1873.

**Albert Richter**  
und Frau.

Heute Abend 10 Uhr wurde meine liebe Frau

Minna geb. Hofmann von einem munteren  
und recht fröhlichen Knaben leicht und glücklich  
entbunden.

Leipzig, den 2. Januar 1873.

**Carl Glöckle.**

Nach kurzem Krankenlager entschlief gestern  
Mittag 1/2 Uhr sanft und rubig unser innigster  
geliebter Arthur ist nun doch noch sein  
Leiden erlegen. Er starb in vergangener Zeit  
am Gelenk rheumatismus in seinem 9. Lebensjahr.

Alle, die ihn kannten, haben ihn geliebt und  
werden unsern Schmerz ermessen. Nur freuen  
diese Anzeige allen Theilnehmenden von der  
trauernden Eltern. Das Begräbnis wird Sonn-  
tag Nachmittag 2 Uhr stattfinden.

Leipzig, den 3. Januar 1873.

**Heinrich Leutemann,**

**Amalie Leutemann** geb. Roth.

Verüchtigung. Auf Verlangen wird hiermit nach-  
träglich berichtet, daß unter den Geben zur Christ-  
bescheerung für die Witwen und Waisen in der  
VII. Quittung Carl Heise statt Carl Heise zu lesen.

Gustav Hermann und Frau.

Heute Ab 6 U. L. A. u. U. — 8 U. T. — **B. Z. L.**

**Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.** Temperatur  
Wassers 20°.

**Bitte an das geehrte Publicum.**

Augeleicht der immer steigenden Auflage des Tageblattes und bei dem fast täglich mehr anwachsenden Zusatz von Inseraten, deren Aufnahme in der Regel für die am nächstfolgenden Morgen auszugebende Nummer begehrte wird, können wir nicht umhin, dem inserirenden Publicum eine dringende Bitte zu wohlwollender Verständigung zu empfehlen. Diese Bitte lautet kurz dahin:

**man wolle der Expedition d. Bl. alle Inserate so frühzeitig wie möglich zukommen lassen**

und die Aufgabe derselben nicht, wie leider so häufig geschieht, auf die letzte Stunde verschieben. Rämentlich ersuchen wir dringend, alle umfanglicheren Inserate, deren Herstellung längere Zeit erfordert, wenn irgend möglich schon bis Mittag abzugeben, da wir sonst den Abdruck in der nächsten Nummer nicht verbürgen können.

Zugleich wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die tägliche Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen

**unbedingt nur bis 3 Uhr Nachmittags**

erfolgen kann; später eingehende Inserate müssen für die zweitfolgende Nummer zurückgelegt werden. Für die Sonntage bleibt es bei den bekannten Bestimmungen.

**Expedition des Leipziger Tageblattes.**

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

NO. 4.

**Sonnabend den 4. Januar.**

1873.

Aus dem Bezirksgericht.

\* **Kapitel** 3. Januar. Heute Nachmittag wurde dem bießigen Bezirksgericht in zweiter Instanz Proceß verhandelt, welchen der Director des bießigen Stadttheaters, Herr Friedrich Haase, gegen den bießigen Kaufmann Herrn Martin Edwin wegen eines von Letzterem verfaßten, in Nummer 152 der „Leipziger Nachrichten“ vom vorigen Jahre enthaltenen Inserats angestrengt ist. In diesem Articlel war unter Anderem gesagt, es sei eine nicht zu leugnende Thatſache, daß die artistische Leitung des bießigen Stadttheaters sich auf abſchüssiger Bahn bewege, ja nur das Preßbureau der Direction mit ihrer Reclame das Schweigen des Publicums überbreche, daß unser Theater zur Ablagerungsstätte unansehnlicher Dilettanten-Producte geworden sei, daß ein solches Treiben von Buhlelei nach künftiger Kunst geleitet werde, und der Articlel endet mit den Worten: „Wir theilen den Wunsch, Herrn Haase als Schauspieler zu sehen, der Sie wird aber übertröffen von dem Wunsche, Herrn Haase als Director zu verlieren.“

In der ersten Instanz war der Privatangellagte gegen der Behauptung, daß solches Treiben sich von Fabriek nach fürstlicher Gunst leiten lasse, zu 20 Thlr. Geldstrafe und Tragung von drei Dritttheilen der Kosten verurtheilt worden, da in dieser Behauptung eine Beleidigung enthalten sei; gegen der anderen Punkte erfolgte Klageabwendung, so daß dem Privatankläger die Bezahlung eines Dritttheiles der Kosten auferlegt wurde.

Zu der heutigen Verhandlung war von Seiten des Privatangelagten Herr Levin selbst und Herr Redacondit Broda, von Seiten des Privatanklägers Herr Advocat Schrey erschienen.

Herr Broda berichtigte zunächst eine am heutigen Tage von Herrn Haase erlassene Bekanntmachung, wonach Herr Levin in erster Instanz wegen Beleidigung und Geschäftsschädigung verurtheilt sei, und führte danach aus, daß der Inhalt des Artikels in seiner Totalität von beleidigender Natur nicht sei. Zur Zeit, als der Artikel geschrieben wurde, habe thatsfäclich große Misszufriedenheit über den Zustand der Leipziger Theaterleitung hier bestanden. Es könnte durchaus nicht behauptet werden, daß der Privatangellagte die Person des Herrn Haase habe beleidigen wollen, derselbe habe, weil ihm die Entwicklung der hiesigen Kunstsphäre am Herzen gelegen, nur Kritik geübt. Der Privatankläger scheine keine richtige Unterordnung zwischen seiner bürgerlichen Ehre und dieser Ehre als Theaterdirector machen zu können.

Herr Levin betonte hierauf noch selbst, daß ihm fern gelegen, die Person des Herrn Haase zu beleidigen. Sein Angriff habe nur der Theaterleitung gegolten, die er heute noch für völlig unbedeckend halte.

Herr Advocat Schrey erwiederte dagegen, daß in dem betreffenden Artikel allerdings die Menschenürde, die Person des Herrn Haase beleidigt sei. Der Artikel schiege weit über das Maß der Kritik hinaus, er habe die Absicht, den Director

Spale aus seiner Stellung zu verdrängen.

Wir können die betreffenden Reden wegen Raummangel nicht ausführlicher mittheilen und wollen nur noch bemerken, daß der Privatankläger und sein Vertheidiger scharf gegen Herrn Haase vorgingen, daß aber auch dessen Anwalt, Herr Advocat Schrey, mit großer Entschiedenheit die Sache des Privatanklägers vertrat.

Das Urtheil des Gerichtshofes, dem Herr Ge  
richtsrath Steinberger präsidierte, lautete auf Be  
stätigung des erstmals Erschienenden Erkenntnisses, jedoch  
mit der Abänderung, daß die Verurtheilung ledig  
lich auf Grund von §. 185 und nicht auch zu  
gleich von §. 186 ausgesprochen ist, weil nur  
einfache Bekleidung vorliege.

Nachtrag.

\* **Leipzig.** 3. Januar. Wie der „Spiegel“ mitgetheilt wird, hat Se. Majestät der Kaiser dem Fürsten Bismarck bei Gelegenheit seines Rücktritts vom Präsidium des Staatsministerium den schwarzen Adlerorden in Brillanten verliehen. — Dasselbe Blatt meldet: Wie wir soeben vernehmen, ist dem Prediger Dr. Sydow am 2. Januar das Decret des I. Consistoriums der Provinz Brandenburg zugesandt, in welchem seine Amtsenthebung ausgesprochen und seine sofortige Suspension verfügt wird. Die Ansicht als ob das abweichende Votum des General-Superintendenten Dr. Brückner die Entscheidung der Majorität des Consistoriums habe aufzuhalten können, erweist sich also als irrig. Das Urtheil soll mit 5 gegen 4 Stimmen gefällt sein, unter der Minorität befanden sich die beiden einzigen wissenschaftlich gebildeten Theologen, welche in dem Collegium mitstimmten, Prof. Semisch und Dr. Brückner. Ueber das Urtheil selbst ist kein Wort zu verlieren. Daß ein Mann, der seit mehr als 50 Jahren zu den geachtetsten Geistlichen Berlins zählte, dem seine Gemeinde bis zu dem heutigen Tage auf das Wärmste anhängt, und der heut dasselbe lehrt, was er vor 50 Jahren gelehrt hat am Abend seines Lebens seines Amtes verlustig erkläre werden kann, ist ein beispielloses Beweis von den Nachwirkungen des Raumers Mühlertschen Systems, unter denen wir noch leiden. Dem Berurtheilten bleibt zunächst die Appellation an den Oberkirchenrath. Wir halten es nicht für möglich, daß diese Instanz das Urtheil bestätige. Um so mehr entsteht die Frage, ob es nicht thunlich sein wird, die verfügte sofortige Suspension des Dr. Sydow bis zu einem endgültigen Auspruch außer Kraft treten zu lassen. Sie würde überdies nur die Wirkung haben, daß die Gesinnungsgenossen des Dr. Sydow, z. B. Dr. Vislo, die Functionen desselben, u. a. der Unterricht der Katechumenen, übernehmen. \* **Kronstadt.** 3. Januar. Um einer möglichen irriegen Deutung vorzubeugen sei nachträglich bemerkt, daß in der am 2. Januar abgehaltene Sitzung der Stadtverordneten die Wahl des Herrn Kaufmann Cronheim in den Wahlausschuß mit 55 unter 57 Stimmen vollzogen worden ist. — Die beiden ersten Vorstellungen, welche Prof. F. J. Bäsch hier in seinem Zauber

theater am 1. und 2. Januar gegeben, war zahlreich besucht, und das sehr animierte Publicum ehrt den Künstler oft durch Applaus und Schlüsse durch Hervorruf. Er bot aber wirklich alles auf, den großen Erwartungen, die man das Auftreten dieses berühmten Zauberkünstlers hinsichtlich vollkommen zu entsprechen. Er sucht nicht zu blenden durch zahlreiche Gasflammen und glänzende Decorationen und Apparate, wodurch solche Künstler immer die Blicke des Publicums von sich abzuwenden suchen. Die Decoration der geräumigen Bühne ist vielmehr zwar elegant, aber so einfach als möglich, die Tische sind ob bis an den Boden herabhängende Prachtdecken von Apparaten bemerkst man nur das, was eben braucht, und dazu steht ihm auch nicht, sondern gewöhnlich, ein dienstbarer Geist, der ihm dann und wann etwas zustellen könnte, zur Seite und dennoch führt er dicht vor dem Publicum seine Künste so vortrefflich aus, daß er wahrsch. in Staunen setzt. Unter den Zauberkünsten, die er vorsah und durch gewandten, humoristischen Vortrag noch zu beleben wußte, waren die meiste neu, und wahrhaft rätselhaft erschien besonders die frei vom Fußboden in die Luft sich erhebende junge Dame. Herr Basch ist übrigens nicht nur Zauberkünstler, sondern auch Musikvirtuos, dem er einer einfachen, nur zehntönigen Musikkomposition harmonica Töne entlockt, die wahrhaft entzückend sind. Mit acht solchen Instrumenten brachte er Potpourri aus Martha mit großer Virtuosität zu Gehör. In der zweiten Abtheilung führte er mit Hilfe des Agioslops, eines vielfach verbesserten Nebelbilderapparates, die mannigfaltigsten ernsten und komischen bildlichen Darstellungen einer Vollendung vor, wie wir bisher hier nicht zu sehen Gelegenheit gehabt haben. Der Schlug endlich bildeten die so allgemein bewunderten Geistererscheinungen. Kurz, die fast drei Stunden dauernde Vorstellung bot in größter Abwechselung nur Gediegene, sodaß man immer wieder aufs Neue angeregt fühlte und Ermüdung nicht zu denken war.

\* Leipzig, 2. Januar. Am gestrigen Abend wurde in dem festlich geschmückten Saale des Hotel zum Brauenen Ross eine seltene Jubelfeier veranstaltet. Der Kunst- und Handelsgärtner H. C. Wagner aus Gera hatte nicht weniger als 50 Jahre lang den jedesmal am heutigen Tage stattfindenden Samenmarkt besucht. Seine Freunde, unterstützt durch den Gefangenenvorsteher aus Connewitz, hatten den Vorabend Feier gewählt; dieselbe eröffnete unter Werthebung eines sinnigen Andenkens Herr F. Möller mit einer herzlichen Ansprache, der sich die Herrn D. Leiner als Vorstand der Gartenbau-Gesellschaft, zu deren Ehrenmitglied der Jubilar ernannt wurde, anschloß. Weiter ehrt den Jubilar noch der Leipziger Gärtnerverein durch H. Hanisch, der Lindenauer Gärtnerverein durch J. Märtet, und es folgten der Ansprache der vortreffenden ebenfalls ehrende Geschenke. Wagner dankte in sichtbarer Rührung mit schönen Worten und verließ im Kreise zahlreicher Freunde den Abend in heiterster Stimmung.

Jubeltage selbst wurde dem Jubilar noch die Ehre eines — durch Herrn Mönch überreichten — Gratulations schreibens des Rathes der Stadt Leipzig zu Theil. Bei dieser Gelegenheit stellte es sich heraus, daß der Saatenmarkt noch einen zweiten Jubilar, Herrn Kunstgärtner Günther in Rendnitz, der ebenfalls 50 Jahre lang den Markt besucht, aufzuweisen hatte.

**Die Kugel.**, 3. Januar. In Del Bechios Kunstausstellung wird den Freunden und Verehrern von Richard Tütschmann ein Gips-Medaillon, welches den Kopf des Künstlers in recht gelungener Weise darstellt, gewiß interessant sein. Es ist von Pietzsch in Berlin und verdient namentlich wegen der Sorgfalt und der Weichheit in der Ausführung alle Anerkennung. Außerdem sind auch drei neue Landschaftsbilder angelommen, die romantische Gegenden mit glücklichem Effect darstellen: Mondaufgang an der schwedischen Küste v. Nordgren in Düsseldorf, Helgoland v. Wilberg in Berlin, Thor-Ruinen in Regensburg v. A. Meermann in München. Ein jedes dieser drei besitzt seine besondern Vorzüge, und dürfte der Beachtung aller Kunstreunde wert sein.

**D**resden, 3. Januar. Auf der Dresdner Bahn traf gestern Mittag ein Militärcommando von 3 Offizieren und 109 Mann des 6. nieder-schlesischen Festungsartillerie-Regiments hier ein; dieselben gingen mittelst der Thüringer Bahn weiter nach Belfort.

— Ein jugendlicher Dieb, der erst 14 Jahre alte Laufbursche eines biesigen Tapezierers wurde gestern Abend polizeilich abgefaßt, als er eben im Begriff stand, bei einem Kleubleur in der Windmühlenstraße eine aus der Behausung seines Meisters fürglich gestohlene Uhr zu versilbern. Hierbei stellte sich gleichzeitig heraus, daß der Bursche noch weitere Diebstähle zum Schaden seines Principals verübt hatte, denn bei einer Räubeforschung fanden sich im seinem Koffer mehrere wertvolle Teppiche verborgen vor, die aus den Bottäthen des Principals insgesamt als gestohlen sich erwiesen.

— Zu dem neulich in diesem Blatte mitgetheilten Verzeichnisse der für den nächsten Karneval bevorstehenden Maskenbälle sind noch 3 Gesellschaftsmaskenbälle nachzutragen, welche seitens der Gesellschaft „Eintracht“ am 24. Januar im Pantheon, von der Gesellschaft „Palme“ am 3. Februar in der Centralhalle und von der Gesellschaft „Hoffnung“ am 10. März im Pantheon abgehalten werden sollen. Die Gesamtzahl der diesmal projectirten Maskenbälle beträgt somit 20.

— Die Ausstellung 98: Unverschämtheit der Wiener wirkt schon breite Schatten voraus, sie scheinen entschlossen, den Fremden den Aufenthalt nahezu unmöglich zu machen. Im „Grand Hotel“ beispielweise zahlt man für ein Zimmer mit Schlafcabinet im 2. Stock nach hinten hinaus täglich 12 Gulden. Was glaubt man aber, daß ihm für dasselbe Quartier während der Ausstellungsszeit abverlangt wird? Täglich, wohlgerne täglich 80, schreibe achtzig Gulden.

## **Angemeldete Fremde.**

Gerhardt, Edetjahr a. Böhme, gr. Linde.  
 Gordon, Prof. a. Wiesen, und  
 Gordan, Theolog a. Göttlingen, Hotel Stadt  
 Dresden.  
 Gründler, Kfm. a. Heiz, h. de Baviere.  
 Hahn a. Goß,  
 Henckel a. Berlin, Röste,  
 Holländer a. Delitzsch und  
 Hartwig a. Berg, Weißer, weißer Schwan.  
 Hirsh a. Nordhausen und  
 Heilemann a. Halberstadt, Röste, Hotel zum  
 Magdeburger Bahnhof.  
 Hollenstein, Officier a. Ulm, St. Ulrichberg.  
 Hoas a. Kreis und  
 Hermann n. Sohn a. Norden, Röste, Stadt  
 Hamburg.  
 Hombert, Kfm. a. Blankenburg, Brüß. Hof-  
 Hilliger und  
 Helbig a. Düben, Röste, weißer Schwan.  
 Hermann a. Wün,  
 Hermann a. Sestlin und  
 Herzfeld a. Würzburg, Röste, Waller's Hotel.  
 Holdermann a. Trespol,  
 Helmuth a. Schweinfurt und  
 Hendel a. Dößnitz, Röste, h. St. London.  
 Hager, Fabr. a. Greiz, und  
 Grüne, Friedl. a. Lumbach, h. St. London.  
 Holste a. Amsterdam und  
 Hirsch a. Berlin, Röste, Hotel de Baviere.  
 Joggle, J. u. Ch. a. Ortenburg, und  
 Jenke a. Frankenhausen, Röste, gr. Baum.  
 Jigott, Kfm. a. Stockholm, goldner Hahn.  
 Krey n. Sohn, Röste a. Welsungen, Willi. h.  
 Kaufmann, Kfm. a. Welsungen, Hotel zum  
 Magdeburger Bahnhof.  
 Keiser, Rent. a. Grau, goldner Hahn.  
 Kahlenstein, Kfm. a. Cassel, St. Hamburg.  
 Kay, Kfm. a. Nordhausen n. h. j. Nordd. Hof-  
 Kaempf, Ueberschr. a. Frankenhausen, Brüß h.  
 Kiel a. Hohentwiel und  
 Kehl a. Gräfenhain, Greber, blaues Roh.  
 Kiew, Prof. a. Erlangen, h. St. Dresden.  
 Klemm, Kfm. a. Hamburg, h. de Baviere.  
 Kiege, Frau Privat. a. Bredtaw, Hotel St.  
 London.  
 Kutsch a. Rothenburg und  
 Kutwig a. Apolda, Röste, h. St. London.  
 Lenkemann, Kfm. a. Amsterdam, h. de Baviere.  
 Langner, Greber a. Pößnitz, grüne Linde.  
 Leibbold, Fabr. a. Greiz,  
 Leisinger a. Wilsdruff und  
 Lenijo a. Braunthausen, Röste, Müller's h.

Beck, C. u. R., Käte, aus Schaffhausen,  
 goldner Hahn.  
 Bern, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.  
 Lewy, Kfm. a. Frankenhausen, Hotel zum  
 Ritterdeutschen Hof.  
 Ledermann, Kfm. a. Gotha, Hotel j. Magde-  
 burger Bahnhof.  
 Leidiger, Del. a. Reutlingen, Rosenstrasse.  
 Mann, Gerber a. Kitzingen, St. Oranienstr.  
 Rathner, Kfm. a. Landeshut, H. de Baviere.  
 May, Kfm. a. Berlin, goldnes Sieb.  
 Munt, Kfm. a. Posen, Lebe's Hotel.  
 Münsterlin, Habt. a. Hannover, H. de Prusse.  
 Müller, Kfm. a. Altenburg, grüner Baum.  
 Müller a. Böhmen und  
 Weber a. Lux, Käte, St. Hamburg.  
 Nordheim, Kfm. a. Hamburg, Hotel Hanse.  
 Rausch, Kfm. a. Köln, H. j. Palmbaum.  
 Reuß, Hotelier a. Salzburg, H. St. London.  
 Roggendorf, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.  
 Neuberg, Habt. a. Hannover, H. de Prusse.  
 Niemann a. Oberstein und  
 Horstschid a. Schweinfurt, Käte, St. Hamb.  
 Dettlinger a. Röthenberg und  
 Oppenheim a. Köln, Käte, H. j. Palmbaum.  
 Prößdorff v. Soden a. Wittenberg und  
 Pallad, Gebr. a. Rotterdam, Käte, Stadt  
 Hamburg.  
 Pamplin n. Frau, Prof. a. Augsburg, St.  
 Rüdenberg.  
 Penas, Kfm. a. Stuttgart, Hotel Haast.  
 Philipp o. Frankfurt a. M. und  
 Bindorf a. Wegeleben, Käte, H. St. London.  
 Potthof a. Röthen und  
 Pape a. Dillmen, Käte, H. j. Palmbaum.  
 Poßler, Gerber a. Jena, und  
 Popp, Habt. a. Eiseberg, goldnes Sieb.  
 Vogold, Herr ehdr. a. Döbeln, grüne Linde.  
 Richter, Gerber a. Leipzig, goldnes Sieb.  
 Rothschid a. Eilenkrodt und  
 Reichenberg a. Linn, Käte, H. j. Palmb.  
 R. n. Stoff a. Osnabrück und  
 Kapel a. Berlin, Käte, H. St. London.  
 Neimann, Kfm. a. Gießen, Ritterstraße 13.  
 Rotte, Del. a. Böhmerwald, Bamberg, Hotel.  
 Stephan, Habt. a. Reichenberg, Bamberg's Hotel.  
 Rude, Schmiede a. Weida, St. Wittenberg.  
 Roth, Kfm. a. Dorpatburg, grüner Baum.  
 Schmidt und  
 Schmeißer a. Böhmen, Gerber, gr. Linde.  
 Saue, Fabrik a. Gaffel.  
 Saam n. H. u. S. a. Bölkowshof.  
 Son a. Hamburg und  
 Simon a. Magdeburg, Käte, Lebe's Hotel.  
 Stansfeld, Kfm. a. Rosslau, gr. Baum.  
 Stenzel, Monteur a. Rosslau.  
 Schumacher a. Trepтов.  
 Schmidt a. Magdeburg.  
 Schöfer a. Burg, Gerber.  
 Seitz a. Selinghausen und  
 Schulz, C., aus Herzogenrath, Käte  
 weißer Schwan.  
 St. d. a. Elbersfeld und  
 Selig a. Berlin, Käte, goldner Hahn.  
 Strauß a. Wilsdruck und  
 Sundermann a. Amsterdam, Käte, Stab  
 Hamburg.  
 Schmidt, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.  
 Söder a. Peitkendorf.  
 Storch a. Manchester und  
 Schickendorf a. Bayreuth, Käte, Hotel  
 Norddeutschen Hof.  
 Schönwitz, Schuhmachermeister a. Lortzen, gold-  
 ner Einhorn.  
 Schmiedel, Kfm. a. Berlin, St. Maria.  
 Schneider, Kfm. a. Fulda, St. Frankfurt.  
 Schweigmann, Kfm. a. Döbeln, und  
 Schlegl, Dr. jur a. Grimmitzsch.  
 Schneebewind a. Northeimer,  
 Gerber a. Magdeburg.  
 Schmidt a. Chemnitz.  
 Steinberg a. Mühlberg, Käte, Müller's Hotel.  
 Schmidt, H. u. H. Gerber a. Pippau, und  
 Schäf, Kfm. a. Braunschweig, blaues Ro-  
 tölter, Architek. a. Braunschweig, bl. R.  
 Thurmann, Habt. a. Ronnenberg, gr. Lind.  
 Thomas Gerber a. Hof, Bamberg's Hof.  
 Toepe, Habt. a. Braunschweig, Lebe's H.  
 Ulrich, Gerber a. Bamberg, Münchner Da-  
 mmler, Leberehdör a. Paderbor., St. Oranien-  
 strasse, Friedl. a. Eisenberg, St. Hambur-  
 ger, Gerber a. Kenstadt, Rosenthal.  
 Wachauer Leberehdör a. Gr. -Streis, Ritterstr. 1.  
 Wittlemo, Kfm. a. Hamburg, Ritterstr. 1.  
 Weble, P. Leberehdör a. Prag, Ritterstraße 4.  
 Wiedrich, H. Leberehdör a. Döbeln, Ritterstr. 1.  
 Wissmann, Gebrüder, Käte. a. Osnabrück  
 Müller's Hotel.  
 Beyrath a. Höhsfeldorf.  
 Wolfgram v. Frau a. Chemnitz, Käte.  
 Wender a. Börl und  
 Wolter a. Böckmark, Gerber, weißer Schwan.  
 Wolf, Kfm. a. Wiesbaden, und  
 v. Wallfisch, Student a. Halle, Brüss. H.  
 Werner a. Ostrowo,  
 Wiener a. Oppeln.  
 Wer a. r. Ratzen 5 und  
 Weyer a. Bamberg, Leberehdör, Ritterstr. 3.  
 Pietzsch, Gußba. H. a. Erfingen, bl. Rot.  
 Binn, Habt. a. Naumburg, goldne; H.

# Volkswirtschaftliches.

## Woll-Bericht.

Bremen, den 31. December 1872.

Der Rückblick auf das vergangene Jahr ist in Einsicht auf die weitere Entwicklung des Bremer Wollgeschäfts ein recht erfreulicher; nicht daß wir eine Periode fortwährend steigender Preise wieder zu verzeichnen haben, wie im vorhergehenden, nicht daß Vermögen an unserm Artikel verdient wären, dazu waren Preise im Anfang dieses Jahres schon zu hoch, nein, es hat sich im Großen und Ganzen um bescheidenen Gewinn und besonders im letzten Theil des Jahres auch um Verluste gehandelt, und der mit Kenntnis bewertete Einfuhr und zur rechten Zeit verfügte Verkauf war von größter Wichtigkeit wie im vorigen Jahre, um das Geschäft zu einem nützlichen zu machen. Das Erfreuliche des diesjährigen Geschäfts liegt hauptsächlich in dem bedeutend größeren Import und Umsatz an unserem Platz und der dadurch verursachten größeren Ausdehnung unserer Verbindungen. Es wäre nur zu wünschen, daß sich noch einige leistungsfähige Häuser ganz und gar dem Wollhandel widmeten und dasselbe nicht wie bisher als Nebenbranche betrieben. Nur durch Einsetzen der ganzen Kraft und Kenntnis kann was Verdienstliches geleistet werden und sind wir überhaupt im Stande, der Concurrenz zu begegnen.

Im Allgemeinen hat das Prognostikon, welches ich vor 12 Monaten stellte, sich bewahrheitet: wir notiren heute noch für die meisten Sorten annähernd gleiche, für manche noch etwas höhere Preise wie damals. Der Anfang des Jahres überflügelt die sanguininen Erwartungen. Australische Wollen steigen im Laufe des Januar wohl  $2\frac{1}{2}$  bis 3 Pence, Cap-Wollen folgten im gleichen Verhältnis in der Londoner Februar-Auction und Kapital-Wollen standen im Februar in Antwerpen 30—35 Proc. höher wie in der November-Auction.

Der Hauptgrund dieser übertriebenen Steigerung waren die kleinen Vorräthe und spärlichen Zufuhren; aber auch das Geschäft in Stoffen war noch gut und die Leipziger Neujahrsmesse war hauptsächlich für das Tuchgeschäft günstiger abgelaufen wie seit einer langen Reihe von Jahren. Im März wurden hier am Platze extra sup. snow white mit 68 gt., ja einige ganz ausgezeichnete Loope sogar mit 71 gt. gute Kettentriebe Buenos-Aires von ca. 31 Proc. Rendement mit 22 gt. bezahlt. Aber der Bogen war zu straff gespannt; sobald im April-Mai die größeren Zufuhren eintrafen, waren die vorigen Preise nicht mehr zu bedingen und behielten dieselben bis nach Eröffnung der Londoner Juni-Juli-Auction eine weichende Tendenz. Die April-Auction in London brachte schon  $1\frac{1}{2}$ —2 d. Abschlag, Antwerpen für die über alle Begriffe hoch getriebenen Kapital einen solchen von 40—50 cts. für Buenos-Aires, leichtere enorme Baisse wohl gründlicher verursacht durch die schlechten Waschergebnisse der 1871er Schur, in deren Rendement man sich allgemein sehr geirrt hatte. Die Leipziger Ostermesse verlor in Folge dessen auch flau, da die Käufer die abermals beträchtlich gestiegenen Preise nicht bezahlen konnten. So vergingen die Monate Mai und Juni sehr ruhig bei weichenden Preisen. Man erwartete durchgehends für die starke Juni-Juli-Auction einen weiteren beträchtlichen Rückgang, und in den ersten Tagen schien diese Voraussetzung sich auch zu bewahrheiten; man bezahlte Preise, die mit denen vom Januar correspondierten. Der Anfang zur Besserung war aber schon gelegt; die Deutschen Wollmärkte verloren besser wie man geglaubt hatte. In Breslau wurden 2—5 Thlr., in Polen 6—10 Thlr., in Berlin 10—15 Thlr. höhere Preise angelegt, wie im vorhergehenden Jahre, zum Theil mit, weil die Wäsche und Condition der Wollen durchschnittlich eine bessere war. Die Americaner fingen an, stark Kammwollen in der Londoner Auction zu laufen und die gute statistische Lage des Artikels that das ihrige. Die Überzeugung, daß die Zufuhren klein bleibten würden und in Folge dessen in den September- und November-Auctionen ein weit geringeres Quantum zum Angebot kommen würde wie in 1871, brachte wieder mehr Animation in die Verkäufe; schon Anfang Juli wurde der Abschlag gegen die Eröffnungspreise wieder eingeholt und die Besserung nahm gegen Ende der Auction noch größere Dimensionen an. Im Juli, August, September hatten wir hier ein flottes Geschäft bei langsam und mäßig steigenden Preisen. Gegen Ende der September-October-Auction, die anfangs wieder einen neuen Abschlag von  $\frac{1}{2}$ —1 d. gebracht hatte, trat für Cap-Wollen eine ruhigere Stimmung ein zu etwas niedrigeren Preisen, während australische Kammwollen ihren hohen Standpunkt behaupteten. Die Klagen der Industrie wurden jedoch immer lauter, der Absatz stockte und im October wurde das Wenige, was die Hand wechselte, mit Concessions begeben. Der in Folge der anhaltenden Flut für die November-Auction antizipierte Abschlag wurde teilweise durch den gegen Mitte des Monats in Boston wütenden Brand, der ca. 8 Millionen Pfund Wolle vernichtete, und bedeutende Ordres auf Wolle und Wollwarenfabrikate nach England bewirkte, teilweise auch durch die sich immer besser gestaltende Lage der englischen Industrie und der kleinen Auswahl von Kammwollen, für diese letzteren in eine Hauppe von  $1\frac{1}{2}$ —2 d. verwandelte, während alle andern Sorten knapp September-Preise lösten. Von Cap-Wollen war jedoch das Angebot zu groß. Schon bei Eröffnung der Auction war die Stimmung für diese Gattung flau und bald darauf wichen Preise  $1\frac{1}{2}$ —2 d. für gute Fleeces und schlechte Snow whites und 2—3 d. für saumige Wollen. Ein

Theil der Concurrenz war in Folge der am 26. bis 29. November in Berlin angelegten Auction über ca. 9000 Ballen Cap-Wolle abwesend und mußten auch hier Notirungen in ähnlicher Weise einbüßen. In der Antwerpener November-Auction wurden von offerirten ca. 27,000 Ballen etwas über  $\frac{1}{2}$  verkauft und stellten sich Preise nach einer anfänglich größeren Baisse etwa 10—15 cts. unter August, während gut conditionierte Montevideo in Parität mit der letzten Auction bezahlt wurden.

Im verflossenen Monat war das Geschäft etwas belebter, der Umsatz an unserem Platz

größer wie für das Ende des Jahres zu erwarten war und auch von London und Antwerpen wird vermehrte Nachfrage gemeldet.

Die Einfuhr von Colonialwaren nach Europa blieb etwas gegen das Vorjahr zurück. In London wurden in den 5 Auctionserien ca. 87,000 Ballen weniger wie im vorigen Jahre angeboten, doch ist diese Differenz größtentheils dem bedeutenden Stock von 50,000 Ballen zuzuschreiben, der von 1870 ins neue Jahr hinaübergekommen wurde. Dann war der directe Import nach dem Continent und nach Amerika in diesem Jahre größer wie je zuvor und ist wohl anzunehmen, daß bei der fortschreitenden Ausdehnung der Industrie in den Vereinigten Staaten diese Absatzquelle für die Colonien von großer Wichtigkeit sein wird.

Vorräthe an den größeren Stapelplänen sind mäßig, wenn auch nicht so verschwindend klein wie Ende 1871. In London sind etwa 10,000 Ballen von alter Wolle übrig geblieben, die neuen Zufuhren für die am 13. Februar beginnende nächste Auction betragen bis zum 23. ds. 10119 Ballen. Antwerpen hat einen Stock von circa 16,000 Ballen, habt einen solchen von ca. 10,000 Ballen aufzuweisen. An unserem Platz beläuft sich das Lager auf 5316 Ballen gegen 182 Ballen im vorigen Jahre.

Wir beginnen das neue Jahr mit nicht ungünstigen Aufsichten. Von Cap haben wir regelmäßige Zufuhren zu erwarten und bietet unser Lager augenblicklich noch eine sehr gute Auswahl. In Buenos-Aires sind Preise immer noch zu hoch, um Entlade zu höchsten Limiten zu ermöglichen, doch ist es sehr wahrscheinlich, daß die flauen Berichte ihren Effekt drücken nicht verfehlten werden und man im Januar bedeutend billiger wird operieren können. Nach Australien sind auch für diese Saison ziemlich beträchtliche Orders hinausgelegt und ist zu wünschen, daß Solche ganz ausgeführt werden, da wir nur bei einem Angebot von starken Parthieen im Stande sind, genügende Concurrenz heranzuziehen. Vorräthe in Händen von Händlern und Fabrikanten sind sehr klein, und wenn auch der Consum bei den hohen Preisen sich einschränken zu müssen scheint, so lauten doch in letzter Zeit die Nachrichten aus den Industrie-Bezirken besonders Englands unverkennbar günstiger, und auch in Deutschland erwartet man für die kommenden Monate bessere Frage. — In den im Allgemeinen hohen Preisen des Rohmaterials und der nicht wegzuleugnenden Thatssache, daß dieselben im Verhältnis zu Stoffen und Garnen geschroben sind, liegt eine Gefahr fürs 1872er Geschäft. Vorsicht ist deshalb gerathen. Auf der andern Seite soll man aber nicht aus dem Auge verlieren, daß die Mehrproduction, welche ohne Zweifel in 1873 zu Tage treten wird, nicht über das Maß hinausgehen dürfte, daß zweitens der Consum bedeutend ist und die Nachfrage durch eine große Anzahl neuer industrieller Etablissements sich vervielfältigt, daß jerner die Vorräthe an Colonialwollen ziemlich, die von deutschen Wollen aber ganz beträchtlich zusammengeholzen sind, und daß schließlich der Wert des Geldes im Sintel ist. Man hat sich also wohl zu hüten, einer zu pessimistischen Aussicht Raum zu geben.

Wie gewöhnlich, fand unter Hauptgeschäft in Capwollen statt, von denen im Ganzen 16,264 Ballen für unseren Markt zugeführt wurden gegen 9257 Ballen im Vorjahr. Die Qualität der Snow whites war im Durchschnitt nicht so gut wie die des letzten Jahres; es wurden verhältnismäßig sehr viele geringe country scoured und wenig superior und extra superior importiert, unter den Wenigen der letzteren Sorte aber verschieden ganz ausgezeichnete Loope. Die bezahlten Preise waren im Allgemeinen in Parität mit den in den Londoner Auctionen angelegten Raten. Die zugeführten Fleeces washed boten eine recht reichhaltige Auswahl, besonders im letzten Drittel des Jahres. Es waren schöne leichte Wollen darunter, obgleich der Bulk aus Mittelwaffe, teilweise sogar von schwer verlässlicher, surger, wlder Qualität bestand. Um dieser Sorte einen stolzen Absatz zu verschaffen, erscheinen mir eine bessere Condition und verhältnismäßig billigere Preise nothwendig. Auch einige Parthieen sehr schöner Western und Natal fleeces waren vertreten, von welchen beiden Sorten größere Quantitäten zu importiren wünschenswert wäre.

Von Kapital-Wollen haben wir einen für den Anfang ziemlich bedeutenden Import von 5963 Ballen gegen 544 Ballen in 1871 zu verzeichnen. Das Geschäft in dieser Sorte hat mit mehr Schwierigkeiten zu kämpfen, wie das in Cap-Wolle. Es ist sehr schwer, in Ermangelung vieler Waschtablissements davon größere Portionen unter der Hand zu verkaufen und wird man zum System regelmäßiger Auctionen übergehen müssen, um einen couranten Absatz herbeizuführen. Mit vieler Mühe gelang es, im September eine Auction über 2700 Ballen abzuhalten, von denen die Hälfte verkauft, der Rest aber leider wieder zurückgezogen wurde. Gegen frühere Verkäufe ähnlicher Art ist dies zwar schon ein Fortschritt, aber um gegen rivalisierende Plätze anzukommen, bedarf es großer

Concurrenz unter den Käufern und um diese heranziehen die Gewiheit, daß wenigstens der größte Theil des angebotenen Quantums zu bestehenden Preisen losgeschlagen wird. Der Bulk der Kapital-Wolle bestand in Buenos-Aires, doch wurden auch 57 Ballen Bande Oriental eingeführt, worunter einige der edelsten und feinsten Schuren des Landes. Ein größerer Los wurde im März mit  $32\frac{1}{2}$  gt. — Mt. Bco. 1. 50 bezogen, ähnliche Wollen, wenn auch weniger gut, im September aber nur mit Mt. Bco. 1. 12. bezahlt. Unsere Wollwäscherei wird schwerlich ihr Geschäftsbetrieb eröffnen, und wollen wir hoffen, daß die die ersten Zufuhren neuer Wolle in Antwerpen eingetroffen und scheint es, daß deren Qualität nicht ganz den gehobten günstigen Erwartungen entspricht. Wir ist noch kein genaues Urtheil von unserer Seite zugelassen, doch höre ich, daß das Sortiment zu wünschen läßt, es ist ein Factum, daß ein sorgfältiges und genauestes Sortiment immer zum Vortheil des Kaufhauses ausschlägt und werden die Importe von Kapital-Wolle gewiß in ihrem Interesse bedienen, wenn sie mit allen Kräften in dieser Richtung zu wirken suchen.

Der von Jahr zu Jahr zunehmende Export von Colonialwolle in Deutschland und die ebenfalls Abnahme des einheimischen Produktes ist der beste Beleg, daß der Import von fremden Wollen für unseren Platz ein naturgemäßes und Erfolg versprechendes Geschäft ist. Es ist jetzt eine ziemlich anerkannte Thatssache, um die Anstrengungen, die von Hamburg und besonders von Berlin gemacht werden, bezeugen, daß auch dort der Wunsch, sich von fremden Plätzen zu emanzipieren, immer lebhafter zu Tage tritt. Die großartigen politischen Erfolge der letzten Jahre können nur dazu beitragen, dem Bestreben nach kommerzieller Unabhängigkeit einen neuen Antrieb zu verleihen, und wollen wir hoffen, daß die Entwicklung des am unserm Platze mit Interesse zu Energie in die Hand genommenen Wollgeschäfts auch in der Folge eine recht gedeckliche sein mög-

keit geraumer Zeit die Concurrenz der ausländischen Käufer für langstapelige Schweizerwolle, finden Regierung, 1. Bemerkung, 2. Bemerkung, 3. Bemerkung, 4. Bemerkung, 5. Bemerkung, 6. Bemerkung, 7. Bemerkung, 8. Bemerkung, 9. Bemerkung, 10. Bemerkung, 11. Bemerkung, 12. Bemerkung, 13. Bemerkung, 14. Bemerkung, 15. Bemerkung, 16. Bemerkung, 17. Bemerkung, 18. Bemerkung, 19. Bemerkung, 20. Bemerkung, 21. Bemerkung, 22. Bemerkung, 23. Bemerkung, 24. Bemerkung, 25. Bemerkung, 26. Bemerkung, 27. Bemerkung, 28. Bemerkung, 29. Bemerkung, 30. Bemerkung, 31. Bemerkung, 32. Bemerkung, 33. Bemerkung, 34. Bemerkung, 35. Bemerkung, 36. Bemerkung, 37. Bemerkung, 38. Bemerkung, 39. Bemerkung, 40. Bemerkung, 41. Bemerkung, 42. Bemerkung, 43. Bemerkung, 44. Bemerkung, 45. Bemerkung, 46. Bemerkung, 47. Bemerkung, 48. Bemerkung, 49. Bemerkung, 50. Bemerkung, 51. Bemerkung, 52. Bemerkung, 53. Bemerkung, 54. Bemerkung, 55. Bemerkung, 56. Bemerkung, 57. Bemerkung, 58. Bemerkung, 59. Bemerkung, 60. Bemerkung, 61. Bemerkung, 62. Bemerkung, 63. Bemerkung, 64. Bemerkung, 65. Bemerkung, 66. Bemerkung, 67. Bemerkung, 68. Bemerkung, 69. Bemerkung, 70. Bemerkung, 71. Bemerkung, 72. Bemerkung, 73. Bemerkung, 74. Bemerkung, 75. Bemerkung, 76. Bemerkung, 77. Bemerkung, 78. Bemerkung, 79. Bemerkung, 80. Bemerkung, 81. Bemerkung, 82. Bemerkung, 83. Bemerkung, 84. Bemerkung, 85. Bemerkung, 86. Bemerkung, 87. Bemerkung, 88. Bemerkung, 89. Bemerkung, 90. Bemerkung, 91. Bemerkung, 92. Bemerkung, 93. Bemerkung, 94. Bemerkung, 95. Bemerkung, 96. Bemerkung, 97. Bemerkung, 98. Bemerkung, 99. Bemerkung, 100. Bemerkung, 101. Bemerkung, 102. Bemerkung, 103. Bemerkung, 104. Bemerkung, 105. Bemerkung, 106. Bemerkung, 107. Bemerkung, 108. Bemerkung, 109. Bemerkung, 110. Bemerkung, 111. Bemerkung, 112. Bemerkung, 113. Bemerkung, 114. Bemerkung, 115. Bemerkung, 116. Bemerkung, 117. Bemerkung, 118. Bemerkung, 119. Bemerkung, 120. Bemerkung, 121. Bemerkung, 122. Bemerkung, 123. Bemerkung, 124. Bemerkung, 125. Bemerkung, 126. Bemerkung, 127. Bemerkung, 128. Bemerkung, 129. Bemerkung, 130. Bemerkung, 131. Bemerkung, 132. Bemerkung, 133. Bemerkung, 134. Bemerkung, 135. Bemerkung, 136. Bemerkung, 137. Bemerkung, 138. Bemerkung, 139. Bemerkung, 140. Bemerkung, 141. Bemerkung, 142. Bemerkung, 143. Bemerkung, 144. Bemerkung, 145. Bemerkung, 146. Bemerkung, 147. Bemerkung, 148. Bemerkung, 149. Bemerkung, 150. Bemerkung, 151. Bemerkung, 152. Bemerkung, 153. Bemerkung, 154. Bemerkung, 155. Bemerkung, 156. Bemerkung, 157. Bemerkung, 158. Bemerkung, 159. Bemerkung, 160. Bemerkung, 161. Bemerkung, 162. Bemerkung, 163. Bemerkung, 164. Bemerkung, 165. Bemerkung, 166. Bemerkung, 167. Bemerkung, 168. Bemerkung, 169. Bemerkung, 170. Bemerkung, 171. Bemerkung, 172. Bemerkung, 173. Bemerkung, 174. Bemerkung, 175. Bemerkung, 176. Bemerkung, 177. Bemerkung, 178. Bemerkung, 179. Bemerkung, 180. Bemerkung, 181. Bemerkung, 182. Bemerkung, 183. Bemerkung, 184. Bemerkung, 185. Bemerkung, 186. Bemerkung, 187. Bemerkung, 188. Bemerkung, 189. Bemerkung, 190. Bemerkung, 191. Bemerkung, 192. Bemerkung, 193. Bemerkung, 194. Bemerkung, 195. Bemerkung, 196. Bemerkung, 197. Bemerkung, 198. Bemerkung, 199. Bemerkung, 200. Bemerkung, 201. Bemerkung, 202. Bemerkung, 203. Bemerkung, 204. Bemerkung, 205. Bemerkung, 206. Bemerkung, 207. Bemerkung, 208. Bemerkung, 209. Bemerkung, 210. Bemerkung, 211. Bemerkung, 212. Bemerkung, 213. Bemerkung, 214. Bemerkung, 215. Bemerkung, 216. Bemerkung, 217. Bemerkung, 218. Bemerkung, 219. Bemerkung, 220. Bemerkung, 221. Bemerkung, 222. Bemerkung, 223. Bemerkung, 224. Bemerkung, 225. Bemerkung, 226. Bemerkung, 227. Bemerkung, 228. Bemerkung, 229. Bemerkung, 230. Bemerkung, 231. Bemerkung, 232. Bemerkung, 233. Bemerkung, 234. Bemerkung, 235. Bemerkung, 236. Bemerkung, 237. Bemerkung, 238. Bemerkung, 239. Bemerkung, 240. Bemerkung, 241. Bemerkung, 242. Bemerkung, 243. Bemerkung, 244. Bemerkung, 245. Bemerkung, 246. Bemerkung, 247. Bemerkung, 248. Bemerkung, 249. Bemerkung, 250. Bemerkung, 251. Bemerkung, 252. Bemerkung, 253. Bemerkung, 254. Bemerkung, 255. Bemerkung, 256. Bemerkung, 257. Bemerkung, 258. Bemerkung, 259. Bemerkung, 260. Bemerkung, 261. Bemerkung, 262. Bemerkung, 263. Bemerkung, 264. Bemerkung, 265. Bemerkung, 266. Bemerkung, 267. Bemerkung, 268. Bemerkung, 269. Bemerkung, 270. Bemerkung, 271. Bemerkung, 272. Bemerkung, 273. Bemerkung, 274. Bemerkung, 275. Bemerkung, 276. Bemerkung, 277. Bemerkung, 278. Bemerkung, 279. Bemerkung, 280. Bemerkung, 281. Bemerkung, 282. Bemerkung, 283. Bemerkung, 284. Bemerkung, 285. Bemerkung, 286. Bemerkung, 287. Bemerkung, 288. Bemerkung, 289. Bemerkung, 290. Bemerkung, 291. Bemerkung, 292. Bemerkung, 293. Bemerkung, 294. Bemerkung, 295. Bemerkung, 296. Bemerkung, 297. Bemerkung, 298. Bemerkung, 299. Bemerkung, 300. Bemerkung, 301. Bemerkung, 302. Bemerkung, 303. Bemerkung, 304. Bemerkung, 305. Bemerkung, 306. Bemerkung, 307. Bemerkung, 308. Bemerkung, 309. Bemerkung, 310. Bemerkung, 311. Bemerkung, 312. Bemerkung, 313. Bemerkung, 314. Bemerkung, 315. Bemerkung, 316. Bemerkung, 317. Bemerkung, 318. Bemerkung, 319. Bemerkung, 320. Bemerkung, 321. Bemerkung, 322. Bemerkung, 323. Bemerkung, 324. Bemerkung, 325. Bemerkung, 326. Bemerkung, 327. Bemerkung, 328. Bemerkung, 329. Bemerkung, 330. Bemerkung, 331. Bemerkung, 332. Bemerkung, 333. Bemerkung, 334. Bemerkung, 335. Bemerkung, 336. Bemerkung, 337. Bemerkung, 338. Bemerkung, 339. Bemerkung, 340. Bemerkung, 341. Bemerkung, 342. Bemerkung, 343. Bemerkung, 344. Bemerkung, 345. Bemerkung, 346. Bemerkung, 347. Bemerkung, 348. Bemerkung, 349. Bemerkung, 350. Bemerkung, 351. Bemerkung, 352. Bemerkung, 353. Bemerkung, 354. Bemerkung, 355. Bemerkung, 356. Bemerkung, 357. Bemerkung, 358. Bemerkung, 359.



**Düsseldorf.** Weihnacht. 2. Januar. Der Dösen. I. besch. der Reise sehr unbedeutend, auf Briefe gegen Brüder unverändert. Hartleben 63 St., wovon 35 St. Reit bleiben.

**Marktberichte.** Stettin. 2. Januar. Getreidemarkt. Weizen loco 69—82, pr. Januar 81 1/2, pr. Januar-Februar 81 1/2, pr. Februar 82 1/2, pr. Mai-Juni 82. — Roggen loco 52—56, pr. Januar 53 1/2, pr. Januar-Februar 53 1/2, pr. Februar 55 1/2, pr. Mai-Juni 55 1/2. — Rübbel loco 100 Pflog. 22 1/2, pr. Januar 22 1/2, pr. April-Mai 23 1/2, pr. September-October 23 1/2. — Spiritus loco 17 1/2, pr. Januar 17 1/2, pr. Januar-Februar 17 1/2, pr. Februar 18 1/2. — Leipzig. 3. Januar. Spiritus loco 17 Thlr. 25 Gr. G. — Wiesbaden. 2. Januar. Kartoffelspiritus. Kompoate wesentlich niedriger beobachtet. Termine flau und geschäftsflos. loco ohne 15% Zoll. bez. Januar 18 1/2, Thlr. Januar-Februar 18 1/2, Thlr. Februar-März 18 1/2, Thlr. März-April 18 1/2, Thlr. April-Mai 18 1/2, Thlr. pr. 10,000 Proc. mit Übernahme der Gebinde a 1 1/2 Thlr. pr. 100 Liter. — Alkoholspiritus ohne Geschäft, pr. diesen Monat 17 1/2 Thlr. nominal.

Breslau. 2. Januar. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 1/2, pr. Januar 17 1/2, pr. April-Mai 18 1/2, — Weizen pr. Januar 85, — Roggen pr. Januar 57 1/2, pr. April-Mai 57 1/2, pr. Mai-Juni 57 1/2, — Rübbel loco 22 1/2, pr. Januar 23 pr. April-Mai 24 1/2, — Wetter: Schön.

Bremen. 2. Januar. Petroleum ruhig. Baumwolle sehr gut. Reis ruhig. Verkauf 2000 Sac. Getreide geschäftsflos.

Hamburg. 2. Januar. Getreidemarkt. Weizen loco leicht, auf Termine ruhig. Roggen loco u. auf Termine ruhig. Weizen pr. Januar 126 pf. pr. 1000 Kilo Netto 252 Br. 250 Gb., pr. Januar-Februar 126 pf. pr. 1000 Kilo Netto 252 Br. 250 Gb., pr. April-Mai 126 pf. pr. 1000 Kilo Netto 246 Br. 245 Gb., pr. Mai-Juni 26 pf. pr. 1000 Kilo Netto 246 Br. 245 Gb. — Roggen pr. Januar 1000 Kilo Netto 166 Br., 165 Gb., pr. Januar-Februar 1000 Kilo Netto 166 Br., 165 Gb., pr. April-Mai 1000 Kilo Netto 166 Br., 165 Gb., pr. Mai-Juni 1000 Kilo Netto 166 Br., 165 Gb. — Hafer und Gerste ruhig. — Rübbel matt, loco nur pr. Mai 21 1/2, pr. October pr. 200 Pf. 74. — Spiritus ruhig, pr. 100 Liter 100 1/2, pr. Januar, pr. Januar-Februar und pr. April-Mai 105 1/2. — Kaffee schwankend, umfang 3000 Sac. — Petroleum matt, Standard white loco 14 1/2, Br. 14 1/2, Gb., pr. Januar 14 1/2, Gb., pr. Januar-März 14 1/2, Gb., — Wetter: Regen. — Die Preise werden von heute ab in Reichsmünze gerechnet, mit Ausnahme vom Rübbel loco und pr. Mai sowie Petroleum.

Paris. 2. Januar. Produktionsmarkt. Rübbel loco, pr. Januar 97 1/2, pr. März-April 98 1/2, pr. Mai-August 100 1/2. — Weiß loco, pr. Januar 72 1/2, — Spiritus pr. Januar 56 1/2, — Wetter: Regen.

Göteborg. 2. Januar. Tafel loco 45 s. Jinn, Straits 140 Pf. Sterl. Rübbel braunes engl. 38 s. 6 1/2, pr. Jan.-April 39 1/2 s. Kindl loco hell 32 s. 9 1/2.

Österre. 2. Januar. Des Festages wegen heute kein Markt.

† Glasgow. 2. Januar. Rohreisen. Notierung für Mixed Numbers Warrantis 122 s. 121 s. — Schiffs-Markt. Hamburg. 2. Januar. Hamburg-Americanische Postfahrt. Das Hamburg-Americaner Post-Dampfschiff "Silesia", Capt. Hebein, ging gestern, am 1. Januar via Havre nach New-York ab.

Habana. 29. December. Das Postdampfschiff des Norddeutschen Lloyd "Frankfurt", Capt. F. v. Böllow, hat heute Morgen 6 Uhr mit voller Ladung seine Reise via Southampton fortgesetzt. Das Schiff bringt auch der Post 74 Passagiere und volle Ladung um 67,000 Pfoll. von Contanten. — Die "Weier" traf 22 Meilen vor Plymouth den englischen Dampfer "Edith Queen", Cap. Dart, von Dänemark mit Gütern nach Liverpool bestimmt, im anstehenden Zustande und allezeit demselben gleich in Plymouth ein.

**Telegraphischer Coursbericht.**

Berliner Postbeamten-Körte. 3. Januar. Weizen loco — Gb., pr. 1. Br. 81 1/2, Gb., pr. Febr. 82 1/2, Gb., — Rübbel: — Roggen loco 57 1/2, Gb., pr. 1. Br. 57 1/2, Gb., pr. Febr. 56 1/2, Gb., pr. Januar-Februar 56 1/2, Gb., pr. Febr. 56 1/2, Gb., pr. Mai-Juni 56 1/2, Gb., — Hafer und Gerste ruhig. — Rübbel matt, loco nur pr. Mai 21 1/2, pr. October pr. 200 Pf. 74. — Spiritus ruhig, pr. 100 Liter 100 1/2, pr. Januar, pr. Januar-Februar und pr. April-Mai 105 1/2. — Kaffee schwankend, umfang 3000 Sac. — Petroleum matt, Standard white loco 14 1/2, Br. 14 1/2, Gb., pr. Januar 14 1/2, Gb., pr. Januar-März 14 1/2, Gb., — Wetter: Regen. — Die Preise werden von heute ab in Reichsmünze gerechnet, mit Ausnahme vom Rübbel loco und pr. Mai sowie Petroleum.

## Lippziger Börsen-Course am 3. Januar 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.	
Amsterdam pr. 250 Crt. d. . . .	140 1/2 G
I. S. 2 M. 139 G.	
Augsburg pr. 100 f. 1. 52 1/2, S.F. . . .	57 1/2 G.
I. S. 2 M. 56 1/2 G.	
Belg. Bankplätzte pr. 300 Fr. . . .	79 1/2 G.
I. S. 3 M. 78 1/2 G.	
Berlin pr. 100 1/2 Pr. Cr. . . .	S. Va. —
I. S. 2 M. . . .	
Frankfurt a/M. pr. 100 f. S. W. . . .	57 1/2 B.
I. S. 2 M. 56 1/2 G.	
Hamburg pr. 300 Mk. Beo. . . .	145 1/2 G.
I. S. 2 M. —	
London pr. 1 Pfd. Sterl. . . .	6.225 G.
I. S. 3 M. 6.200 1/4 G.	
Paris pr. 300 France . . . .	79 1/2 G.
I. S. 3 M. 78 1/2 G.	
Wien pr. 150 f. Oesterr. W. . . .	92 1/2 G.
I. S. 3 M. 90 1/2 G.	

Staatspapiere etc.	
Nord. Bdsanl.v.1870 vollzg. 5	Jan.Juli. —
v. 1830 v. 1000 u. 500 1/2 P. 3	Apr.Oct. 88 1/2 P.
kleinere . . . . 3	do. 87 1/2 G.
v. 1855 v. 100 1/2 P. 3	do. 78 1/2 G.
v. 1847 v. 500 . . . 4	do. 97 1/2 P.
v. 1852—1868 v. 500 . . . 4	Jan.Juli. 97 1/2 bz
v. 1869 v. 500 . . . 4	do. 97 1/2 bz
v. 1852—1868 v. 100 . . . 4	do. 97 1/2 G.
v. 1869 v. 100 . . . 4	do. 97 1/2 G.
do. v. 50 u. 25 . . . 4	do. 97 1/2 G.
v. 1870 v. 100 u. 50 . . . 4	do. 97 1/2 G.
v. 500 . . . 5	do. 106 1/2 G.
v. 100 . . . 5	do. 106 1/2 bz
A. d. e. Löbau-Zitt. Lit.A. 3 1/2, do. 83 1/2 P.	
do. — B. 4	do. 95 G.
Act. d. chem. S.-Schles. Eisenb.-Ges. & 100 1/2 P. 4	do. 100 1/2 G.
Alb.-B.-Pr. I.—III. Em. 1/2, III. A. O. 101 G.	
do. IV. — 4/1, Jan.Juli. 101 G.	
K. Sächs. v. 1000 u. 500 1/2 P. 3	Apr.Oct. 86 P.
Leipzg.-Stadt-Obligationen 3	77 1/2 bz
do. do. 4	92 G.
do. do. 4/1, 100 P.	
Chemnitzer Stadt-Anleihe 5	do. 102 1/2 G.
Dresden do. 5	104 1/2 P.
v. 500 1/2 P. 3 1/2, do. 78 1/2 bz	
Sächs. v. 100 u. 25 1/2 P. 3	do. 78 1/2 bz
Erbländ. v. 500 1/2 P. 3 1/2, do. 83 G.	
Pfandbriefe v. 100 u. 25 1/2 P. 3	do. 83 G.
ne. 4 do. 93 1/2 bz	
v. 500 1/2 P. 4	do. 93 1/2 bz
v. 100 u. 25 1/2 P. 4	do. 93 1/2 bz
Pfandbriefe verl. v. 1866 4	do. 92 G. kl. 90 1/2
d. Sächs. do. neu. Jahrg. 4	do. 93 1/2 G.
Ldw.-Cr.-V. kündbare . . . 4	Apr.Oct. 99 P.
Creditur verloose. d. Bank d. Landw. Cred.-Ver. in S. 4	Jan.Juli. 91 1/2 P.
f 100, 50, 20 u. 10 1/2 P. 3	do. 75 G.
f 1000, 500, 100 u. 50 1/2 P. 3	do. 84 G.
kündbare, 6 Monate 3 1/2, do. 99 G.	
f 1000, 500 u. 100 1/2 P. 4	do. 95 G.
f 1000, 500 u. 100 . . . 4	do. 95 G.
kündb. 12 Mon. 4	do. 99 G.
Rückzahlbar 1877 . . . 4/1, do. 100 1/2 G.	
do. 1876 . . . 5	do. 102 1/2 G.
Schuldv. d. A. D. Cred.-Anst. zu Leipzig à 100 1/2 P. 4	do. 94 G.
Pfandbriefe dera. à 100 1/2 P. 4	do. 99 G.
do. do. do. 5	101 P.
All. d. Commb. d. K. Sachsen 1/2, do. 100 1/2 G.	
do. do. do. 5	103 G.

Wechsel auf auswärtige Plätze.	
Nord. Bdsanl.v.1870 vollzg. 5	Jan.Juli. —
v. 1830 v. 1000 u. 500 1/2 P. 3	Apr.Oct. 88 1/2 P.
kleinere . . . . 3	do. 87 1/2 G.
v. 1855 v. 100 1/2 P. 3	do. 78 1/2 G.
v. 1847 v. 500 . . . 4	do. 97 1/2 P.
v. 1852—1868 v. 500 . . . 4	Jan.Juli. 97 1/2 bz
v. 1869 v. 500 . . . 4	do. 97 1/2 bz
v. 1852—1868 v. 100 . . . 4	do. 97 1/2 G.
v. 1869 v. 100 . . . 4	do. 97 1/2 G.
do. v. 50 u. 25 . . . 4	do. 97 1/2 G.
v. 1870 v. 100 u. 50 . . . 4	do. 97 1/2 G.
v. 500 . . . 5	do. 106 1/2 G.
v. 100 . . . 5	do. 106 1/2 bz
A. d. e. Löbau-Zitt. Lit.A. 3 1/2, do. 83 1/2 P.	
do. — B. 4	do. 95 G.
Act. d. chem. S.-Schles. Eisenb.-Ges. & 100 1/2 P. 4	do. 100 1/2 G.
Alb.-B.-Pr. I.—III. Em. 1/2, III. A. O. 101 G.	
do. IV. — 4/1, Jan.Juli. 101 G.	
K. Sächs. v. 1000 u. 500 1/2 P. 3	Apr.Oct. 86 P.
Leipzg.-Stadt-Obligationen 3	77 1/2 bz
do. do. 4	92 G.
do. do. 4/1, 100 P.	
Chemnitzer Stadt-Anleihe 5	do. 102 1/2 G.
Dresden do. 5	104 1/2 P.
v. 500 1/2 P. 3 1/2, do. 78 1/2 bz	
Sächs. v. 100 u. 25 1/2 P. 3	do. 78 1/2 bz
Erbländ. v. 500 1/2 P. 3 1/2, do. 83 G.	
Pfandbriefe v. 100 u. 25 1/2 P. 3	do. 83 G.
ne. 4 do. 93 1/2 bz	
v. 500 1/2 P. 4	do. 93 1/2 bz
v. 100 u. 25 1/2 P. 4	do. 93 1/2 bz
Pfandbriefe verl. v. 1866 4	do. 92 G. kl. 90 1/2
d. Sächs. do. neu. Jahrg. 4	do. 93 1/2 G.
Ldw.-Cr.-V. kündbare . . . 4	Apr.Oct. 99 P.
Creditur verloose. d. Bank d. Landw. Cred.-Ver. in S. 4	Jan.Juli. 91 1/2 P.
f 100, 50, 20 u. 10 1/2 P. 3	do. 75 G.
f 1000, 500, 100 u. 50 1/2 P. 3	do. 84 G.
kündbare, 6 Monate 3 1/2, do. 99 G.	
f 1000, 500 u. 100 1/2 P. 4	do. 95 G.
f 1000, 500 u. 100 . . . 4	do. 95 G.
kündb. 12 Mon. 4	do. 99 G.
Rückzahlbar 1877 . . . 4/1, do. 100 1/2 G.	
do. 1876 . . . 5	do. 102 1/2 G.
Schuldv. d. A. D. Cred.-Anst. zu Leipzig à 100 1/2 P. 4	do. 94 G.
Pfandbriefe dera. à 100 1/2 P. 4	do. 99 G.
do. do. do. 5	101 P.
All. d. Commb. d. K. Sachsen 1/2, do. 100 1/2 G.	